



► Nr. VO/2026/14901
öffentlich

Lübeck, 10.02.2026

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Christiane Alvarez Fischer (E-Mail: christiane.alvarez@luebeck.de Telefon: 122-4284)

Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
23.03.2026	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
23.04.2026	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
28.04.2026	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.04.2026	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Seit 1986 wird der Bürgerschaft eine jährliche Fortschreibung der aktuellen Schüler:innen-zahlen an den allgemeinbildenden Schulen vorgelegt. Die Schulstatistik ist ein Baustein der Bildungsberichterstattung der Hansestadt Lübeck.

Bericht:

Schulstatistik Allgemeinbildende Schulen 2025/26

Die Schulstatistik umfasst die jährliche Erhebung und Einordnung relevanter Schuldaten. Zum einen bilden die Daten die Grundlage für die möglichst gerechte Verteilung von Ressourcen. So werden beispielsweise Personalressourcen in den Sekretariaten oder der Schulsozialarbeit auf dieser Basis verteilt und Schulbudgets individuell berechnet. Zum anderen dienen die Erhebungen dem Monitoring, also der Beobachtung der Zahlen über mehrere Jahre, um eventuellen Steuerungsbedarf aufzuzeigen. Die Zahlen sind außerdem Grundlage der Schulentwicklungsplanung. Die Erhebung für die aktuelle Schulstatistik der Hansestadt Lübeck erfolgte mit dem Stichtag 26.09.2025.

Zentrale Entwicklungen und Einordnung

Schüler:innenzahlen

In diesem Schuljahr besuchen 20.591 Schüler:innen allgemeinbildende Schulen in Trägerschaft der Hansestadt. Der Vergleich der Schüler:innenzahlen über die Jahre zeigt einen stetigen Zuwachs seit 2021/22, zum Vorjahr gibt es in diesem Jahr zum ersten Mal gesunkene Zahlen. Allerdings werden die Gymnasien ab dem nächsten Schuljahr durch den Wechsel zu G9 einen Jahrgang mehr als in den Vorjahren beschulen (mindestens 500 zusätzliche

Schüler:innen), was zusätzlichen Raumbedarf nach sich zieht und höhere Schüler:innenzahlen ab 2026/27 erwarten lässt. Die Hansestadt reagiert auf den Bedarf mit dem Umbau des Karstadthauses in das Bildungshaus Kö54 für die Oberstufen der Innenstadtsschulen, Interimsstandorten für Sanierungen auf der Huxwiese sowie an der Kanalstraße und der geplanten Anmietung von Räumen der ehemaligen Otto-Mortzfeld-Schule für das Carl-Jacob-Burckhard-Gymnasium sowie der Bedarfsanalyse zur Planung eines 8. Gymnasiums.

Die Raumsituation ist an allen Schulformen angespannt, diverse Sanierungs- und Ausbauprojekte sind - auch vor dem Hintergrund der steigenden Betreuungszahlen im Ganztags – weiterhin nötig.

Abgesehen von der Grundschule verteilen sich Schülerinnen und Schüler ungleich auf die Schulformen. Mädchen sind in größeren Anteilen auf Schulen vertreten, die zu höheren Abschlüssen führen. Entsprechende Unterschiede gibt es auch bei den Abschlüssen (s.u.). Diese ungleichen Verteilungen bestehen bundesweit und reichen bis ins Studium. Allerdings kehren sich die Unterschiede im Arbeitsleben um (Erwerbstätigkeit, Teilzeitquote, Verdienst, Altersvorsorge, Armut).

Ähnlich verhält es sich mit der Verteilung von Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Der Anteil der Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit über alle Schulformen ist ähnlich hoch wie im Vorjahr (16,5 %). Bundesweit hatten 2024/25 16,9% der Grundschüler:innen keine deutsche Staatsangehörigkeit. Schulen mit Oberstufe weisen jedoch sowohl in Lübeck als auch deutschlandweit einen geringeren Anteil dieser Schüler:innen auf, als Schulen ohne. Auch DaZ-Klassen befinden sich in Lübeck vor allem an Grund- sowie Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe. Die Zahl der Schüler:innen in der DaZ-Basisstufe ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken, aber immer noch über dem (nach einer Spitze in 2016/17) gesunkenen Niveau von 2018/19 bis 2021/22. Die DaZ-Schüler:innen der Basisstufe des letzten Schuljahres sind in der Regel inzwischen in die Regelklassen gewechselt. Sprachbarrieren stellen die Schulen vor Herausforderungen. Neben Sprachklassen helfen Angebote zur Integration in die Schulgemeinschaft, um die Anwendung der Sprache zu üben (z.B. im Ganztags) und die Zugehörigkeit zur Schulgemeinschaft zu fördern.

Die Zahl der Kinder mit Förderbedarf liegt aktuell bei 7,6 % (Vorjahr 8,1 %) aller Schüler:innen in Schulen in Trägerschaft der Hansestadt und mit 1.566 niedriger als im Vorjahr. Auf alle Lübecker Schulen verteilen sich die Förderschwerpunkte wie folgt: Ungefähr 43 % haben den Förderschwerpunkt Lernen, 30 % den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, 13 % den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie 11 % emotionale und soziale Entwicklung. Im Vergleich zu den deutschlandweiten Zahlen werden in Lübeck etwas mehr Schüler:innen im Förderschwerpunkt Lernen (40 %) und mehr mit Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung (7 %) sowie deutlich mehr mit Förderbedarf geistige Entwicklung (19 %) diagnostiziert, jedoch weniger emotionale und soziale Förderbedarfe (19 %).

An den Lübecker Förderzentren werden außerdem zunehmend mehr Schüler:innen im Schwerpunkt geistige Entwicklung beschult, während die Zahl der Kinder mit anderen Förderschwerpunkten sank. Der Anteil der integrativ beschulten Kinder liegt aktuell mit 5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Zahl der Schüler:innen an den Förderzentren der Hansestadt ist gleich geblieben (2,7 %). Fast zwei Drittel der Schüler:innen mit Förderbedarf werden integrativ beschult. Deutschlandweit gilt dies nur für 43% der Förderschüler:innen. Hierbei gibt es - abhängig vom Förderbedarf – allerdings deutliche Unterschiede in den Anteilen der integrativen Beschulung. So werden Schüler:innen mit Förderbedarf Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung vor allem integrativ beschult. Bei einem Förderbedarf im geistigen und/oder körperlichen Bereich besucht der Großteil aufgrund stärkerer Einschränkungen ein Förderzentrum. Dies sind drei Viertel der Kinder und Jugendlichen an Förderzentren in Lübeck.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung Förderzentren wurden Schritte auf dem Weg zu mehr Inklusion angestoßen (s. VO/2024/13171-06). So plant die Hansestadt einen inklusiven Schulteil an einem Förderzentrum, den Ausbau von Campusklassen sowie Schwerpunkts-

chulen für Inklusion mit angemessener Ausstattung und Barrierearmut für Schüler:innen mit einem geistigen oder körperlichen Förderbedarf (körperlich-motorisch sowie Sehen oder Hören). Das Förderzentrum Astrid-Lindgren-Schule (Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung) wird ab dem nächsten Schuljahr keine neuen Schüler:innen aufnehmen. Für Lehrkräfte und Mitarbeitende im Ganztags sowie Eltern bietet der Schulträger Fachtag zum Thema „Integration bzw. Neurodiversität“ an (s. <https://www.luebeck.de/de/stadtleben/familie-und-bildung/bildungsplanung/bildungskonferenzen.html>) und berät einzelfallbezogen im Rahmen der Schulsozialarbeit und KEH.

Übergänge und Abschlüsse

Die Verteilung der Übergänge auf Gemeinschaftsschulen und Gymnasium bewegte sich in den vergangenen Jahren bei ähnlichen Anteilen. Eine zunehmende Präferenz bestimmter Schulformen ist nicht beobachtbar. Die Gymnasien erhielten 45 % der Anmeldungen und die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe 37 %. Der Anteil der Übergänge ans Gymnasium liegt im Mittel Schleswig-Holsteins (44 %), aber unter den Kieler Zahlen (54 %). Mit der Schaffung eines weiteren Gymnasiums soll die Übergangsquote verbessert werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss. 9 % aller Abgehenden verließen eine Schule der Hansestadt Lübeck im Sommer 2025 ohne Abschluss oder mit dem Abschluss geistige Entwicklung. Dieser Prozentsatz liegt auf dem Niveau des Vorjahres und ist nach übereinstimmender Meinung der Schulaufsicht und des Schulträgers zu hoch. Landesweit erhielten 2024/25 10 % der Abgänger:innen keinen oder einen Förderschulabschluss in Lübeck waren dies 13 % (Kiel 9 %). Im Sommer 2025 verließen besonders viele Jugendliche die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe gänzlich ohne Abschluss. Eine Befragung der Schulleitungen ergab, dass wie in den letzten Jahren vor allem Sprachbarrieren, Absentismus, fehlende Motivation und/oder psychische Probleme als Ursachen vermutet werden. Die Ursachen für Schulversagen sind komplex, da es sich hierbei meist um die Folge längerer, multikausaler Entwicklungen handelt. Angebotene Hilfen werden nicht immer angenommen. Allgemein werden folgende Maßnahmen als wirksam angesehen: individuelle Unterstützung (sowohl bezüglich des Lernstoffs als auch psychischer Probleme), positives Klassen- und Schulklima und Bindung an die Schule, Präventionsangebote (z.B. Mobbing, Drogen), Erfassung von Fehlzeiten und klares Vorgehen (s. Landeskonzept Absentismus), Förderung sozialen Lernens, der Selbstwirksamkeit und der Selbstregulation, Zusammenarbeit mit Unterstützungsangeboten (Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Jugendhilfe etc.) und Einbeziehung der Eltern. In Lübeck werden eine Reihe derartiger Maßnahmen angeboten (u.a. Lernförderung, Integrationshilfe, Lerngruppe Erziehungshilfe und Soziale Gruppe, Startchancenprogramm, Projekt Psychische Gesundheit, Förderung sozialen Lernens und Präventionsangebote über die Schulsozialarbeit, Absentismuskonzept, Schulpsychologische Beratung, Beratung durch die Kooperative Erziehungshilfe KEH, Flex-Klassen und Produktives Lernen, TALENT, Jugendberufsagentur, Fachtag für Mitarbeitende in Schule und Eltern; Angebot „FiSch - Familie in Schule“ usw.)

Bei schulischen Problemen erhalten Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern Unterstützung u.a. bei der Schulsozialarbeit und Kooperativen Erziehungshilfe, welche in weiter gehende intensive Hilfen vermitteln. Die KEH (Kooperative Erziehungshilfe) unterstützte in 2024/25 in den Bereichen Übergang in die Schule, Schulprobleme und Absentismus mehr Kinder und Jugendliche als im Vorjahr. 31% der Beratungen erfolgten bereits vor der Einschulung. Auch die Nachfrage nach Beratung durch die Schulsozialarbeit in den Schulen ist hoch. Schulsozialarbeitende berieten allein in den Monaten Februar bis Juli 2025 über 3.000 Schüler:innen – u.a. bei Konflikten mit Mitschüler:innen. Auch Prävention spielt eine wichtige Rolle der Arbeit der Schulsozialarbeit. So wurden ca. 5.800 Schüler:innen in Gruppenangeboten z.B. zu sozialem Lernen, Demokratiebildung oder Medienkompetenz erreicht. Ein Schwerpunkt von Schulsozialarbeit in der schulischen Zusammenarbeit bildet außerdem die Entwicklung von Präventions- und Interventionskonzepten. 2025 erfolgte ein Ausbau von Schulsozialarbeit an Startchancenschulen, um dort besonders im Schulentwicklungsprozess und im Schulalltag zu unterstützen.

Ganztägige Förderung junger Menschen an Schulen: Entwicklung

Die ganztägige Förderung junger Menschen an Schule wird (auch vor dem Hintergrund des kommenden Rechtsanspruchs) weiter ausgebaut. Inzwischen besuchen 79 % der Grundschulkinder die Schulkindbetreuung. Gegenüber dem letzten Jahr wurden rund 100 Schüler:innen mehr angemeldet. Auch der Anteil der Kinder mit Förderbedarf im Ganztag an Regelschulen ist in den letzten Jahren gestiegen. Die Förderzentren bieten ebenfalls Angebote der offenen Ganztagsschule mit verschiedenen AGs an allen Standorten an. An der Ahorn-Schule, der Schule Wilhelmshöhe und der Matthias-Leithoff-Schule findet zusätzlich integriert in den Offenen Ganztag mit seinem AG-Angebot ein verlässliches Schulkindbetreuungsangebot statt.

Im weiterführenden Bereich sind fast alle Schulen offene oder gebundene Ganztagsschulen. Im Schuljahr 2025/26 werden außerdem an der Albert-Schweitzer-Schule, der St. Jürgen GGemS, der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule und der Julius-Leber-Schule Schülerclubs für die Klassenstufen 5 und 6 gefördert. Vielfältige Angebote fördern die Bindung an die Schule, das soziale Miteinander und können schulische Leistungen verbessern. Der Ausbau des Ganztages ist somit auch ein Baustein Bildungsgerechtigkeit zu erhöhen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Themen sind der angehängten *Schulstatistik Allgemeinbildende Schulen 2025/26* zu entnehmen (siehe auch www.luebeck.de/schulstatistik).

Anlagen:

Schulstatistik allgemeinbildende Schulen 2025_26

Senatorin Monika Frank



Schulstatistik

Allgemeinbildende Schulen

2025/26

02/2026

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/bildungsmonitoring

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
Bereich Schule und Sport
Abteilung Bildungsmanagement
Kronsforder Allee 2-6 | 23539 Lübeck
(0451) 115
bildungsbericht@luebeck.de
www.luebeck.de



Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
4.401 Bereich Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Christiane Alvarez Fischer
Tel. (0451) 122-4284

E-Mail: christiane.alvarez@luebeck.de

Internet: <http://www.luebeck.de/bildungsmonitoring>

Inhalt

Inhalt	3
Abkürzungsverzeichnis	6
Vorbemerkungen zur Schulstatistik der Hansestadt Lübeck	7
1. Übergreifende Daten	8
1.1 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in der Hansestadt Lübeck	8
1.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl in Lübeck	8
1.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Stadtteile	9
1.4 Anzahl der Schüler:innen und Klassen in den Schulformen auf einen Blick	9
1.4.1 Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	9
1.4.2 Schulen in freier Trägerschaft	11
1.5 Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick	11
1.6 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht	13
1.7 Ausländische Schüler:innen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	13
1.7.1 Ausländische Schüler:innen	13
1.7.2 DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe	14
2. Schulverzeichnisse	15
2.1 Schulverzeichnis aller Schulen in Trägerschaft der Hansestadt	15
2.2 Schulverzeichnis nach Schularten	17
2.3 Schulverzeichnis nach Stadtteilen	20
2.4 Übersichtskarte aller Schulen in Lübeck	22
3. Daten nach Schularten	23
3.1 Grundschulen	23
3.1.1 Standortkarte der Grundschulen	23
3.1.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Grundschulen	24
3.1.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Grundschulen	25
3.2 Förderzentren	27
3.2.1 Standortkarte der Förderzentren	27
3.2.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Förderzentren	28
3.2.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an den Förderzentren	31
3.2.4 Schulabgänger:innen der Förderzentren	32
3.3 Gemeinschaftsschulen	33
3.3.1 Standortkarte der Gemeinschaftsschulen	33
3.3.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen	34

3.3.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gemeinschaftsschulen.....	35
3.3.4 Schulabgänger:innen an Gemeinschaftsschulen.....	36
3.4 Gymnasien	37
3.4.1 Standortkarte der Gymnasien	37
3.4.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gymnasien	38
3.4.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien	38
3.4.4 Schulabgänger:innen der Gymnasien	39
4. Offene Ganztagschulen und Schulkindbetreuung / Ganztage an Schule	40
4.1 Grundlagen und Teilnahmehzahlen.....	40
4.1.1 Grundschule	40
4.1.2 Weiterführende Schule	40
4.1.3 Förderzentrum.....	41
4.2 Integration im Ganztage: Kinder mit Förderbedarf.....	41
4.3 Integration im Ganztage: Deutsch als Zweitsprache.....	41
4.4 Übersicht der Ganztage- und Betreuungsangebote	41
5. Integration	57
5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung	59
5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule	61
5.2.1 Anteil der Integrationskinder je Förderschwerpunkt an allen Integrationskindern in der Grundschule.....	61
5.2.2 Anteil der Integrationsschüler:innen je Förderschwerpunkt an allen Integrationsschüler:innen in der weiterführenden Schule	62
5.2.3 Entwicklung der Beschulung von Kindern mit Förderbedarf	63
6. Schulabschlüsse	65
6.1 Entwicklung der Abschlüsse	65
6.2 Geschlecht.....	65
6.3 Abgänger:innen ohne Abschluss	66
6.4 Ursachen für den Abgang ohne Abschluss.....	66
7. Schulsozialarbeit.....	68
7.1 Schulsozialarbeit.....	68
8. Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen.....	71
8.1 Entwicklung Grundschulen.....	72
8.1.1 Entwicklung der Zahlen der Grundschüler:innen.....	72
8.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Erstklässler:innen	72

8.2 Entwicklung Förderzentren	73
8.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren.....	73
8.2.2 Grafische Darstellung der Anteile und Zahl der Schüler:innen nach Schwerpunkt der Förderzentren.....	74
8.3 Entwicklung Gymnasien	76
8.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen	77
8.5 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen	78
9. Schulentwicklung: Schulgebäude	79
10. Schullastenausgleich	82
Abbildungsverzeichnis	83
Tabellenverzeichnis	84

Abkürzungsverzeichnis

.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)
AG	Arbeitsgemeinschaft
allg. HR	allgemeine Hochschulreife
dar. weibl. / dar. w.	darunter weiblich
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
E	Einführungsphase
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FSA	Förderschulabschluss
FZ oder FöZ	Förderzentrum
gE	Geistige Entwicklung
GS	Grundschule
Gym.	Gymnasium
GemS	Gemeinschaftsschule
GGemS	Grund- und Gemeinschaftsschule
HL	Hansestadt Lübeck
I-SuS	Integrationsschüler:innen
k. A.	Keine Angabe
Kl.	Klasse/n
L	Lernen
LEH	Lerngruppe Erziehungshilfe
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Q	Qualifikationsphase
SuS	Schüler:innen ("Schülerinnen und Schüler")
Sek I	Sekundarstufe I

Vorbemerkungen zur Schulstatistik der Hansestadt Lübeck

Die Erhebung für die Schulstatistik *Allgemeinbildende Schulen* der Hansestadt Lübeck erfolgte am Stichtag des Statistischen Landesamtes, dem 26.09.2025.

Das Foto auf dem Deckblatt zeigt die frisch sanierte Kalanderschule.

Im ersten Teil des Berichts werden grundlegende Daten und Übersichten (Kapitel 1 und 2) aufgezeigt, gefolgt von den Daten der einzelnen Schulen im Detail – geordnet nach Schularten (Kapitel 3). Im Anschluss werden spezifische Themen wie Ganzttag, Integration und Schulsozialarbeit dargestellt (Kapitel 4 bis 7). Im hinteren Teil des Berichtes folgen Übersichten zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen und das Thema Schulentwicklung (Kapitel 8 und 9). Hier finden Sie Informationen zu Investitionen, Sanierungen und Baumaßnahmen sowie Neuerungen an den Standorten. Wie immer stellen wir zum Schluss die Angaben zum Schullastenausgleich dar (Kapitel 10).

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen mit einem Wert unter 3, die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, geheim gehalten und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Weitere Schuldaten finden Sie in der Berufsschulstatistik, die getrennt veröffentlicht wird. Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die Kerndaten zu Bildung in Lübeck sowie den 3. Lübecker Bildungsbericht aus 2020 verwiesen. Beide Dokumente sind im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter www.luebeck.de/bildungsmonitoring abrufbar.

1. Übergreifende Daten

1.1 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in der Hansestadt Lübeck

Die Schüler:innenzahlen an den Schulen in kommunaler Trägerschaft sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Aufgrund des Umstiegs der Gymnasien ist im kommenden Jahr wieder mit höheren Zahlen zu rechnen.

20.591 Schüler:innen besuchen aktuell eine Schule der Hansestadt Lübeck. In diesen Schüler:innenzahlen sind auch außerhalb Lübecks wohnende Kinder und Jugendliche enthalten, die nach Lübeck pendeln. Nicht eingerechnet sind die rund 900 Lübecker Schüler:innen, die eine Lübecker Schule in privater Trägerschaft oder die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse) besuchen (s. Kapitel 1.4). Weiterhin gehen außerdem Lübecker Kinder und Jugendliche auch auf Schulen außerhalb Lübecks.

Informationen zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen finden Sie in Kapitel 8.

1.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl in Lübeck

In der nachfolgenden Abbildung wird die Entwicklung der Schüler:innenzahlen veranschaulicht. In den letzten Jahren war ein Anstieg zu beobachten. In diesem Jahr sind die Zahlen niedriger, allerdings werden die Gymnasien ab dem nächsten Schuljahr durch den Wechsel zu G9 einen Jahrgang mehr als in den Vorjahren beschulen (mind. 500 Schüler:innen).

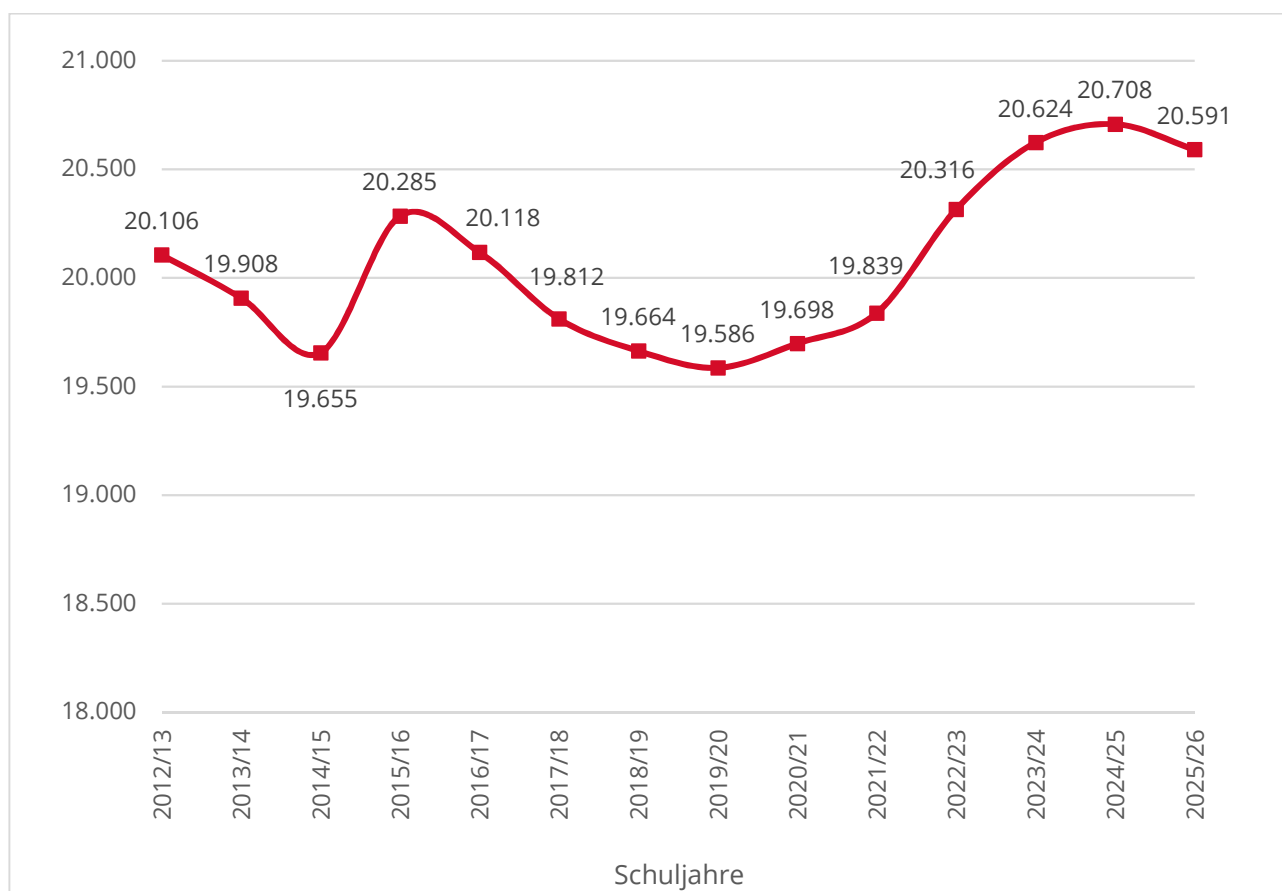


Abbildung 1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

1.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Stadtteile

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Schüler:innen aller Schulformen auf die Stadtteile (einschließlich Förderzentren, ohne Abendgymnasium; inkl. DaZ-Basisstufe). Hier sind nur die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt dargestellt.

Neben den Innenstadtsschulen besuchen die Schüler:innen vor allem Schulen in St. Gertrud und St. Lorenz Nord (jeweils rund 20 %). Die Anteile haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

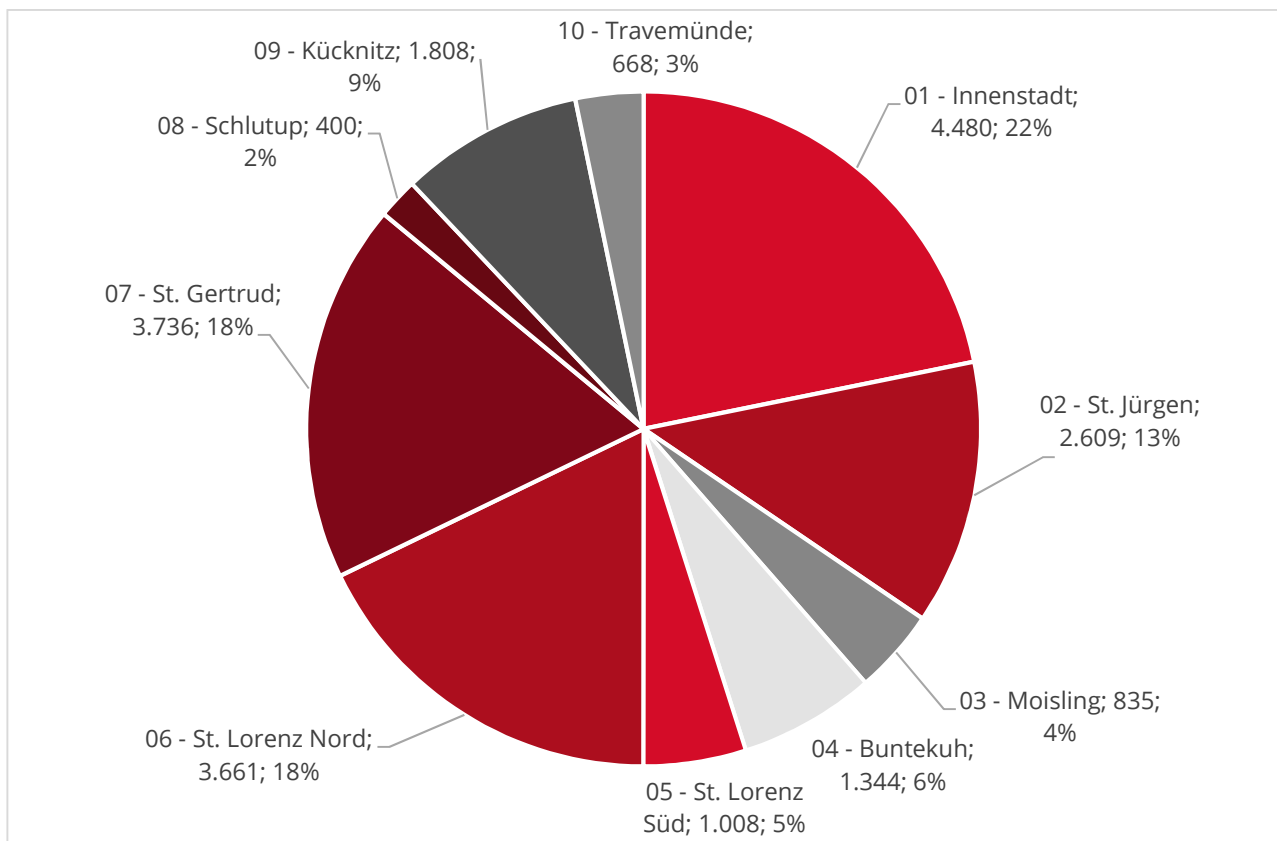


Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Stadtteile

1.4 Anzahl der Schüler:innen und Klassen in den Schulformen auf einen Blick

1.4.1 Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Die meisten Schüler:innen in Lübeck gehen auf eine Grundschule oder den Grundschulteil einer Gemeinschaftsschule (s. Abbildung 3). Ab Klasse 5 besucht der überwiegende Teil eine Gemeinschaftsschule, dort werden etwa 1.000 Kinder und Jugendliche mehr beschult als an den Gymnasien (ohne Abendgymnasium). Ein geringer Teil aller Altersgruppen besucht ein Förderzentrum.

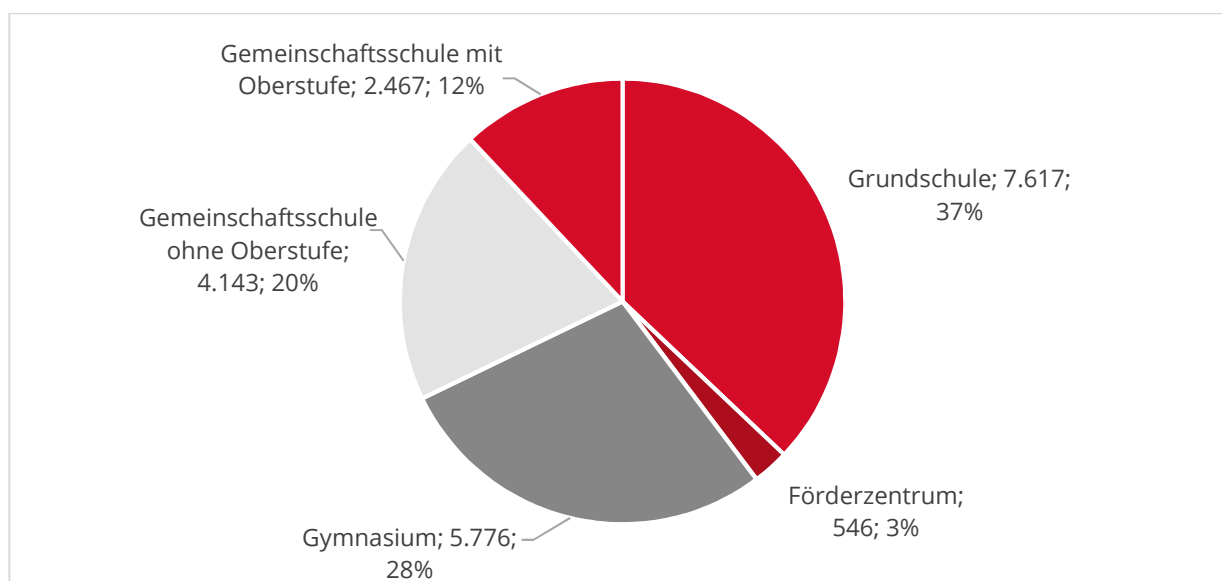


Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Schulformen

Die Gesamtschüler:innenzahl in den Schulen der Hansestadt Lübeck ist in diesem Jahr niedriger als im Vorjahr (s. Tabelle 1). In den Grundschulen ist ein Abfall der Schüler:innenzahlen um 1,5 % festzustellen. Die Zahl der Schüler:innen an Gymnasien (ohne Abendgymnasium; +1,1 %) ist zum Vorjahr wieder gestiegen. An Gemeinschaftsschulen (-0,6 %) sank die Zahl geringfügig. Die Förderzentren verzeichnen ebenfalls sinkende Schüler:innenzahlen (-2,3 %).

Tabelle 1: Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Schularten	Schuljahr 2021/22			Schuljahr 2022/23			Schuljahr 2023/24			Schuljahr 2024/25			Schuljahr 2025/26		
	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.
Grundschulen/ Grundschulteile	7.257	365	19,9	7.463	376	19,8	7.709	371	20,8	7.730	377	20,5	7.617	380	20,0
Gemeinschaftsschulen ab Kl. 5	6.607	301	22,0	6.763	312	21,7	6.685	307	21,8	6.648	307	21,7	6.610	304	21,7
Gymnasien	5.380	223	24,1	5.463	230	23,8	5.601	234	23,9	5.714	237	24,1	5.776	239	24,2
Abendgymnasium	68	6	11,3	55	6	9,2	65	6	10,8	57	6	9,5	42	6	7,0
Förderzentren	527	59	8,9	555	57	9,7	564	58	9,7	559	60	9,3	546	55	9,9
Schüler:innen DAZ- Basisstufe	in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 322			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 760			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 627			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 496			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 412		
Insgesamt	19.839			20.299			20.624			20.708			20.591		

Die Klassengrößen in den einzelnen Schulformen veränderten sich kaum. Der Durchschnitt der Schüler:innen pro Klasse ist inklusive der DaZ-Basistufen-Klassen berechnet. DaZ-Klassen haben eine geringere Gruppengrößen, in den regulären Klassen sitzen deutlich mehr Schüler:innen. Die durchschnittlichen Klassengrößen sind bei den einzelnen Schulen aufgeführt. Die Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen an den einzelnen Schulformen über die letzten Jahre ist in Kapitel 8 dargestellt.

1.4.2 Schulen in freier Trägerschaft

Rund 800 Kinder und Jugendliche aus Lübeck oder dem Umland besuchen Lübecker Schulen in freier Trägerschaft (Johannes-Prassek-Schule, Freie Waldorfschule, Paul-Burwick-Schule; s. Tabelle 2). 198 Kinder und Jugendliche aus Lübeck besuchen die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse). Durch die Schließung der Freien Dorfschule ist die Zahl der Schüler:innen an Privatschulen zum Schuljahr 2023/24 gesunken. Die Schüler:innen und Klassenzahlen der einzelnen Schulen sind den Kapiteln der jeweiligen Schulform zu entnehmen.

Tabelle 2: Schulen in freier Trägerschaft

Schule	Schuljahr 2021/22			Schuljahr 2022/23			Schuljahr 2023/24			Schuljahr 2024/25			Schuljahr 2025/26		
	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.
			Durchschnitt			Durchschnitt			Durchschnitt			Durchschnitt			Durchschnitt
Freie Waldorfschule															
Kl. 1-10	513	24	21,4	508	35	14,51429	502	37	13,6	491	25	19,6	466	23	20,3
Oberstufe	104	3	34	95	3	31,66667	100	3	33,3	100	3	33,3	94	4	23,5
Paul-Burwick-Schule	85	10	8,5	83	10	8,3	79	10	7,9	82	10	8,2	82	10	8,2
Johannes-Prassek-Schule	95	6	15,8	96	5	19,2	111	5	22,2	128	6	21,3	119	6	19,8
Freie Dorfschule	k.A.	1		53	1		0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Insgesamt	(797)	44		835	54		792	55		801	44		761	43	

1.5 Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick

In der nachfolgenden Tabelle sind die Schüler:innenzahlen für die einzelnen Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck getrennt nach Grund- und weiterführender Schule aufgelistet. Die Kinder und Jugendlichen der DaZ-Basisklassen sind in den Zahlen enthalten. Details können den Schulformtabellen entnommen werden.

Tabelle 3: Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick (ohne Abendgymnasium)

	Grund- schule	Förder- zentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Gesamt
Albert-Schweitzer-Schule	189	-	-	376	-	565
Astrid-Lindgren-Schule	-	67	-	-	-	67
Baltic-Schule (GS)	242	-	-	-	806	1.048
Berend-Schröder-Schule	-	69	-	-	-	69
Bughagen-Schule	236	-	-	-	-	236
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	-	-	897	-	-	897
Dom-Schule	207	-	-	-	-	207
Elisabeth-Haseloff-Grundschule	108	-	-	-	-	108
Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	-	-	-	432	-	432
Ernestinenschule	-	-	753	-	-	753
GGG St. Jürgen	222	-	-	-	915	1.137
Geschwister-Prenski-Schule	-	-	-	-	746	746
Gotthard-Kühl-Schule	167	-	-	388	-	555
Grundschule am Koggenweg	296	-	-	-	-	296
Heinrich-Mann-Schule	181	-	-	292	-	473
Holstentor-Gemeinschaftsschule	-	-	-	524	-	524
Johanneum zu Lübeck	-	-	978	-	-	978
Julius-Leber-Schule	-	-	-	366	-	366
Kahlhorst Schule	309	-	-	-	-	309
Kahlhorst Schule, Außenst. Niederbüssau	81	-	-	-	-	81
Kaland-Schule	376	-	-	-	-	376
Katharineum zu Lübeck	-	-	908	-	-	908
Luther-Schule	248	-	-	-	-	248
Ahorn-Schule	-	124	-	-	-	124
Marien-Schule	215	-	-	-	-	215
Matthias-Leithoff-Schule	-	155	-	-	-	155
Mühlenweg-Schule	201	-	-	-	-	201
Oberschule zum Dom	-	-	918	-	-	918
Paul-Gerhardt-Schule	262	-	-	-	-	262
Paul-Klee-Schule	337	-	-	-	-	337
Paul-Klee-Schule, Zweigstelle Wulfsdorf	40	-	-	-	-	40
Pestalozzi-Schule	224	-	-	-	-	224
Pestalozzi-Schule, Zweigstelle Dornbreite	88	-	-	-	-	88
Schule Eichholz	157	-	-	-	-	157
Schule Falkenfeld	174	-	-	-	-	174
Schule Groß Steinrade	87	-	-	-	-	87
Schule Grönauer Baum	329	-	-	-	-	329
Schule Lauerholz	253	-	-	-	-	253
Schule Lauerholz, Zweigstelle Israelsdorf	92	-	-	-	-	92
Schule Marli	172	-	-	-	-	172
Schule Niendorf	94	-	-	-	-	94
Schule Rangenberg	141	-	-	-	-	141
Schule Roter Hahn	269	-	-	-	-	269
Schule Schönböcken	123	-	-	-	-	123
Schule Tremser Teich	239	-	-	407	-	646
Schule Utkiek	174	-	-	-	-	174
Schule Wilhelmshöhe	-	131	-	-	-	131
Schule am Meer	117	-	-	349	-	466
Schule am Stadtpark	210	-	-	-	-	210
Schule an der Wakenitz	201	-	-	355	-	556
Stadtschule Travemünde	202	-	-	-	-	202
Thomas-Mann-Schule	-	-	861	-	-	861
Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	164	-	-	444	-	608
Trave-Gymnasium	-	-	461	-	-	461
Willy-Brandt-Schule	190	-	-	210	-	400
Gesamt	7.617	546	5.776	4.143	2.467	20.549

1.6 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht

Tabelle 4: Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht

Schulart	Schüler:innen insgesamt	weibliche Schülerinnen	Anteil weibliche Schülerinnen
Grundschule	7.617	3.762	49,4%
Förderzentrum	546	142	26,0%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	4.143	1.920	46,3%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	2.467	1.292	52,4%
Gymnasium	5.818	3.082	53,0%
Abendgymnasium	42	22	52,4%
Insgesamt	20.591	1.098	49,5%

Die Verteilung auf die Schulformen ähnelt der des Vorjahres:

Mädchen und Jungen¹ besuchen die Grundschule - wie zu erwarten - zu ungefähr gleichen Teilen (s. Tab. 4).

Auf die weiterführenden Schulen verteilen sich weibliche und männliche Schülerinnen jedoch ungleichmäßig. An den Gymnasien ist die Zahl der Schülerinnen wie in den Vorjahren größer als die der Schüler. An den Gemeinschaftsschulen ist es das Verhältnis mit 48,6% fast ausgeglichen. Allerdings besuchen mehr Mädchen als Jungen eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe ist das Verhältnis umgekehrt.

Das Abendgymnasium hat aktuell mehr weibliche Lernende.

An den Förderzentren befinden sich deutlich mehr männliche Schüler. Nur etwas mehr als ein Viertel sind weiblich. Im Vergleich zum Vorjahr sind aktuell etwas weniger Mädchen am Förderzentrum.

1.7 Ausländische Schüler:innen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

1.7.1 Ausländische Schüler:innen

In Tabelle 5 sind alle Schüler:innen (inkl. DaZ-Basisstufen-Schüler:innen) aufgeführt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen – weder als einzige noch als weitere Staatsangehörigkeit zusätzlich zu einer anderen.

Der Anteil nicht-deutscher Schüler:innen liegt aktuell mit 16,5 % auf dem Niveau des Vorjahres.

In den Grundschulen haben aktuell 18,4 % der Kinder eine ausländische Staatsangehörigkeit und damit weniger als im Vorjahr (19 %).

In den Gemeinschaftsschulen haben 21,5 % der Schüler:innen keine deutsche Staatsangehörigkeit. Dabei unterscheidet sich der Anteil stark zwischen den Schulen mit und ohne Oberstufe.

¹ Die Kategorie *divers* bzw. *ohne Eintrag im Geburtsregister* wird aufgrund der geringen Anzahl aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen.

Der Anteil an den Gymnasien (ohne das Abendgymnasium) liegt bei 7,8% und damit weiterhin deutlich am niedrigsten von allen Schulformen. Am Abendgymnasium liegt der Anteil in diesem Jahr bei 9,5 %.

An den Förderzentren werden 20,1 % Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit beschult. Dies ist ebenfalls ein niedrigerer Anteil als im Vorjahr.

Tabelle 5: Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Schulart	Schüler:innen insgesamt	Ausländische Schüler:innen	Anteil ausländische Schüler:innen
Grundschule	7.617	1.401	18,4%
Förderzentrum	546	67	20,1%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	4.143	1.050	25,3%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	2.467	373	15,1%
Gymnasium	5.818	454	7,8%
Insgesamt	20.549	3.341	16,5%

1.7.2 DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe

Schüler:innen, die in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Vollzeit unterrichtet werden (Basisstufe), sind sowohl in einer eigenen Tabelle aufgeführt, als auch bei den jeweiligen Schulen dargestellt und in die Schüler:innenzahlen mit eingerechnet. DaZ-Kinder und Jugendliche, die die Basisstufe absolviert haben und zusätzliche Stunden in Deutsch erhalten (Aufbaustufe), werden bei ihrer regulären Klasse geführt und nicht separat erfasst.

Tabelle 6: Deutsch als Zweitsprache-Schüler:innen (DaZ) in Basisstufen-Klassen

Schulart	DAZ-Schüler:innen	darunter weiblich	Klassen
Grundschule	232	111	25
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	138	63	13
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	17	9	2
Gymnasium	25	13	3
Insgesamt	412	196	43

An allen Schulformen werden Kinder und Jugendliche in der Basisstufe unterrichtet. In den weiterführenden Schulen werden DaZ-Klassen an allen Gemeinschaftsschulen und mehreren Gymnasien angeboten. Die DaZ-Zahlen der einzelnen Schulen können den Tabellen der jeweiligen Schulformen entnommen werden. An den Förderzentren werden Schüler:innen mit DaZ-Förderbedarf nicht separat geführt.

Bis zum Schuljahr 2016/17 stiegen die DaZ-Zahlen (Basisstufen-Klassen) deutlich, dann sanken sie und blieben zunächst auf ähnlichem Niveau (s. Abbildung 4). Im Schuljahr 2022/23 kam es zu einem sprunghaften Anstieg der DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe, nun sinken die Zahlen wieder.

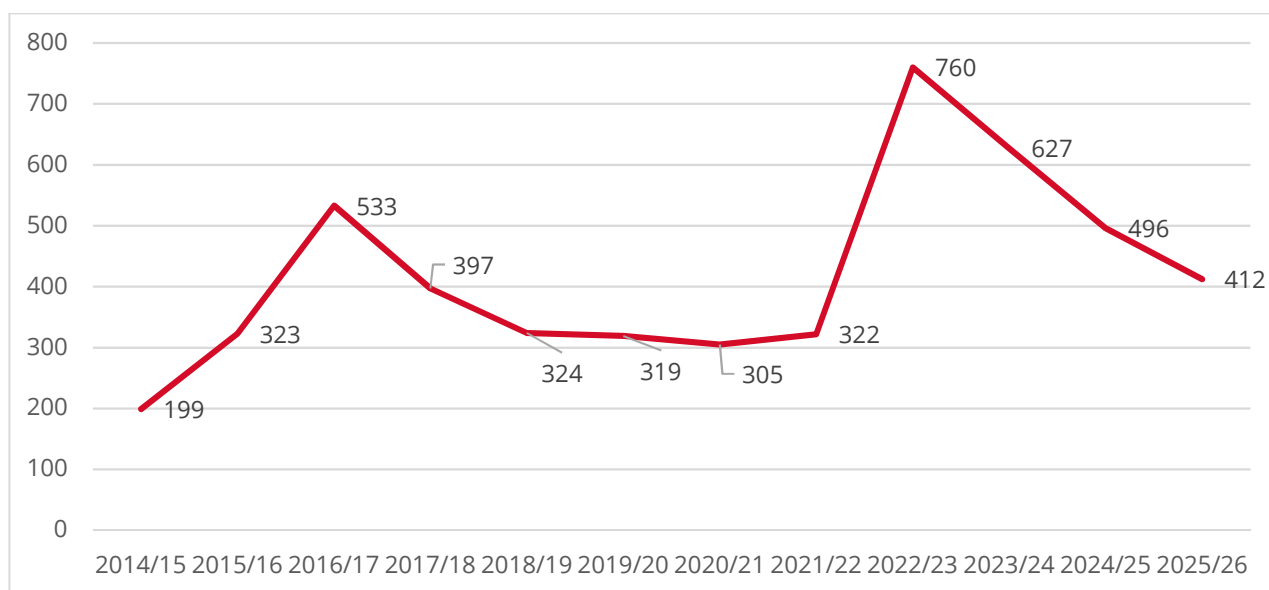


Abbildung 4: Schüler:innen in DaZ-Basisstufen-Klassen

Die DaZ-Klassen verteilen sich auf zahlreiche Schulen und verschiedene Schulformen im ganzen Stadtgebiet. Die DaZ-Basisstufenschüler:innen der vergangenen Schuljahre befinden sich nach dem Ausscheiden aus der DaZ-Klasse in der Aufbaustufe und erhalten weiterhin Unterstützung.

2. Schulverzeichnisse

2.1 Schulverzeichnis aller Schulen in Trägerschaft der Hansestadt

Nachfolgend sind alle Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck, sortiert nach den Schulnamen, aufgeführt (Tab. 7, s. folgende Seiten).

Die Hansestadt ist Trägerin von 51 Schulen plus Zweigstellen (s. Tab. 8). Davon sind 39 Grundschulstandorte, die sich auf 25 reine Grundschulen, 10 Grundschulteile an Grund- und Gemeinschaftsschulen und 4 Zweigstellen von Grundschulen verteilen. Außerdem trägt sie 14 Gemeinschaftsschulen, davon 8 Grund- und Gemeinschaftsschulen, eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, drei reine Gemeinschaftsschulen und zwei Grund- und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. In Trägerschaft der Hansestadt Lübeck befinden sich außerdem 7 Gymnasien und 5 Förderzentren. 5 Berufsbildende Schulen bietet die Hansestadt an, deren Daten werden in einer separaten Statistik vorgestellt.

Neben den Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck gibt es in Lübeck außerdem die katholische Johannes-Prassek-Grundschule, die Freie Waldorfschule und das Förderzentrum Paul-Burwick-Schule in freier Trägerschaft. Die Freie Dorfschule wurde im Jahr 2023 aufgrund eines Widerrufs der Ersatzschulgenehmigung durch das Bildungsministerium geschlossen. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse) nimmt auch in Lübeck wohnhafte Kinder auf. Eine Darstellung der verschiedenen Schulen ist der Schuldatenbank im Familien- und Bildungsportal unter www.luebeck.de/schule zu entnehmen.

Im Schuljahr 2023/24 wurde die Grundschule der Julius-Leber-Schule von der Gemeinschaftsschule getrennt und heißt nun Elisabeth-Haseloff-Grundschule.

Tabelle 7: Schulverzeichnis aller Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Dienststellen-Nr.	Schule	Schulart
0707110	Albert-Schweitzer-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0703103	Astrid-Lindgren-Schule	Förderzentrum
0707112	Baltic-Schule	Grund- und GemS mit Oberstufe
0703101	Berend-Schröder-Schule	Förderzentrum
0702092	Bughagen-Schule	Grundschule
0705100	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	Gymnasium
0702094	Dom-Schule	Grundschule
0706254	Dorothea-Schlözer-Schule	Berufsbildende Schule
0702136	Elisabeth-Haseloff-Schule	Grundschule
0707106	Emanuel-Geibel-Schule	Gemeinschaftsschule
0706198	Emil-Possehl-Schule	Berufsbildende Schule
0705101	Ernestinenschule	Gymnasium
0706240	Friedrich-List-Schule	Berufsbildende Schule
0707113	Geschwister-Prenski-Schule	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
0706197	Gewerbeschule	Berufsbildende Schule
0707115	Gotthard-Kühl-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0702134	Grundschule am Koggenweg	Grundschule
0702112	Grundschule Eichholz	Grundschule
0702096	Grundschule Groß Steinrade	Grundschule
0702103	Grundschule Schönböcken	Grundschule
0702105	Grundschule Utkiek	Grundschule
0706226	Hanse-Schule	Berufsbildende Schule
0707103	Heinrich-Mann-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0707109	Holstentor-Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule
0705102	Johanneum zu Lübeck	Gymnasium
0707105	Julius-Leber-Schule	Gemeinschaftsschule
0702116	Kahlhorst-Schule	Grundschule
0702116	<i>Kahlhorst-Sch., Zwgst. Niederbüssau</i>	Grundschule
0702097	Kaland-Schule	Grundschule
0705103	Katharineum zu Lübeck	Gymnasium
0702120	Luther-Schule	Grundschule
0703110	Ahorn-Schule (ehem. Maria-Montessori-Schule)	Förderzentrum
0702099	Marien-Schule	Grundschule
0703108	Matthias-Leithoff-Schule	Förderzentrum
0702100	Mühlenweg-Schule	Grundschule
0705104	Oberschule zum Dom	Gymnasium
0702132	Paul-Gerhardt-Schule	Grundschule
0702135	Paul-Klee-Schule	Grundschule
0702135	<i>Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf</i>	Grundschule

Dienststellen-Nr.	Schule	Schulart
0702125	Pestalozzi-Schule	Grundschule
0702125	<i>Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite</i>	Grundschule
0702126	Rangenberg-Schule	Grundschule
0707116	Schule am Meer	Grund- und Gemeinschaftsschule
0702090	Schule am Stadtpark	Grundschule
0707114	Schule an der Wakenitz	Grund- und Gemeinschaftsschule
0702095	Schule Falkenfeld	Grundschule
0702115	Schule Grönauer Baum	Grundschule
0702119	Schule Lauerholz	Grundschule
0702119	<i>Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf</i>	Grundschule
0702121	Schule Marli	Grundschule
0702102	Schule Niendorf	Grundschule
0702127	Schule Roter Hahn	Grundschule
0707107	Schule Tremser Teich	Grund- und Gemeinschaftsschule
0703107	Schule Wilhelmshöhe	Förderzentrum
0707104	St. Jürgen Grund- und Gemeinschaftsschule	Grund- und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
0702129	Stadtschule Travemünde	Grundschule
0705105	Thomas-Mann-Schule	Gymnasium
0707108	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	Grund- und Gemeinschaftsschule
0705107	Trave-Gymnasium	Gymnasium
0707111	Willy-Brandt-Schule	Grund- und Gemeinschaftsschule

2.2 Schulverzeichnis nach Schularten

Tabelle 8: Schulverzeichnis nach Schularten

	Grundschulstandorte	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
	Hauptstellen			
1.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grundschule	Bughagen-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
4.	Grundschule	Dom-Schule	Innenstadt	Innenstadt
5.	Grundschule	Elisabeth-Haseloff-Grundschule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
6.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Gotthard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
7.	Grundschule	Grundschule am Koggenweg	Buntekuh	Buntekuh
8.	Grundschule	Grundschule Eichholz	St. Gertrud	Eichholz
9.	Grundschule	Grundschule Groß Steinrade	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade
10.	Grundschule	Schule Schönböcken	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade
11.	Grundschule	Grundschule Utkiek	Kücknitz	Herrenwyk

	Grundschulen Hauptstellen	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
12.	Grund- und GemS	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
13.	Grundschule	Kahlhorst-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
14.	Grundschule	Kaland-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
15.	Grundschule	Luther-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
16.	Grundschule	Marien-Schule	Innenstadt	Innenstadt
17.	Grundschule	Mühlenweg-Schule	Moisling	Alt Moisling
18.	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule	St. Lorenz Nord	Dornbreite/ Krempelsdorf
19.	Grundschule	Paul-Klee-Schule	St. Jürgen	Strecknitz
20.	Grundschule	Pestalozzi-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
21.	Grundschule	Rangenberg-Schule	Kücknitz	Dänischburg
22.	Grund- und Gemeinschaftsschule	St. Jürgen GGemS	St. Jürgen	Hüxtertor
23.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
24.	Grundschule	Schule am Stadtpark	St. Gertrud	Burgtor
25.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
26.	Grundschule	Schule Falkenfeld	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
27.	Grundschule	Schule Grönauer Baum	St. Jürgen	Strecknitz
28.	Grundschule	Schule Lauerholz	St. Gertrud	Karlshof
29.	Grundschule	Schule Marli	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
30.	Grundschule	Schule Niendorf	Moisling	Niendorf
31.	Grundschule	Schule Roter Hahn	Kücknitz	Alt-Kücknitz
32.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/ Vorwerk
33.	Grundschule	Stadtschule Travemünde	Travemünde	Alt-Travemünde
34.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
35.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
	Außenstellen			
36.	Grundschule	Kahlhorst-Sch., Zwgst. Niederbüssau	St. Jürgen	Niederbüssau
37.	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf	St. Jürgen	Wulfsdorf
38.	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite	St. Lorenz Nord	Dornbreite/ Krempelsdorf
39.	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf	St. Gertrud	Karlshof
	Förderzentren	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule	Moisling	Alt-Moisling
2.	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Förderzentrum	Ahorn-Schule (ehem. Maria- Montessori-Schule)	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum
4.	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
5.	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/ Vorwerk

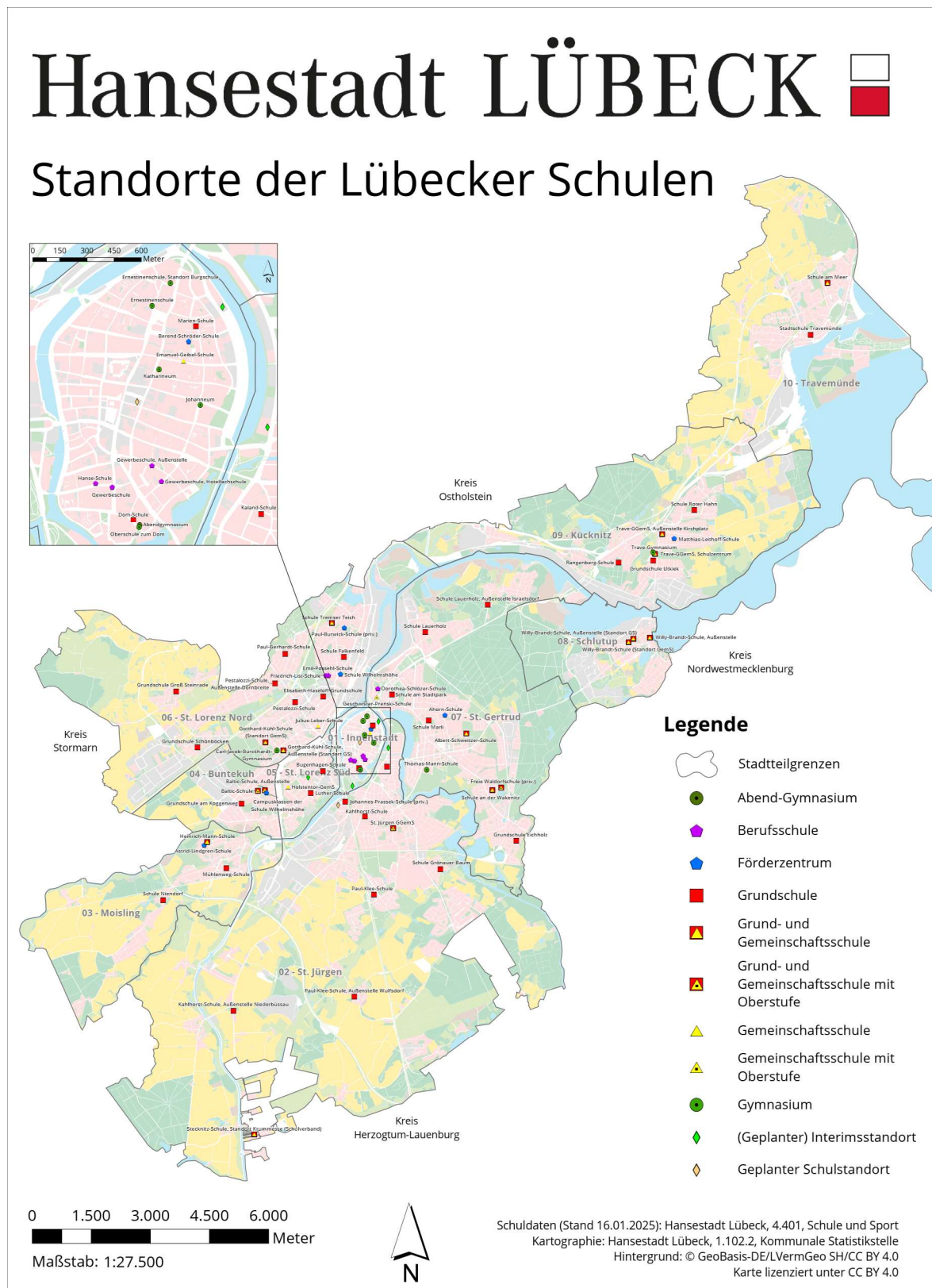
Gymnasien		Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
2.	Gymnasium	Ernestinenschule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
4.	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
5.	Gymnasium	Oberschule zum Dom	Innenstadt	Innenstadt
6.	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum
7.	Gymnasium	Trave-Gymnasium	Kücknitz	Alt-Kücknitz
Grund- und Gemeinschaftsschule		Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Gotthard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
4.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
6.	Grund- und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	St. Jürgen GGemS	St. Jürgen	Hüxtertor
7.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
8.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
9.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/ Vorwerk
10.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Trave-GGemS	Kücknitz	Alt-Kücknitz
11.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
Gemeinschaftsschulen		Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
12.	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Schule	Innenstadt	Innenstadt
13.	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Geschwister-Prenski-Schule	St. Gertrud	Burgtor
14.	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftsschule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
15.	Gemeinschaftsschule	Julius-Leber-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord

2.3 Schulverzeichnis nach Stadtteilen

Tabelle 9: Schulverzeichnis nach Stadtteilen

Stadtteil	Stadtbezirk	Schulart	Schule
1. Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Abendgymnasium (OzD)
2. Innenstadt	Innenstadt	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule
3. Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Dom-Schule
4. Innenstadt	Innenstadt	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Schule
5. Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Ernestinenschule
6. Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck
7. Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck
8. Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Marien-Schule
9. Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Oberschule zum Dom
1. St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kahlhorst-Schule
2. St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kaland-Schule
3. St. Jürgen	Hüxtertor	Grund- und Gemeinschaftssch.	St. Jürgen Grund- und Gemeinschaftsschule
4. St. Jürgen	Strecknitz	Grundschule	Paul-Klee-Schule
5. St. Jürgen	Strecknitz	Grundschule	Schule Grönauer Baum
6. St. Jürgen	Wulfsdorf	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf
7. St. Jürgen	Niederbüssau	Grundschule	Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau
1. Moising	Alt-Moising	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule
2. Moising	Alt-Moising	Grund- und GemS	Heinrich-Mann-Schule
3. Moising	Alt-Moising	Grundschule	Mühlenweg-Schule
4. Moising	Niendorf	Grundschule	Schule Niendorf
1. Buntekuh	Buntekuh	Grund- und Gemeinschaftssch.	Baltic-Schule
2. Buntekuh	Buntekuh	Grundschule	Grundschule am Koggenweg
1. St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Bughagen-Schule
2. St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftssch.
3. St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Luther-Schule
1. St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium
2. St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grund- und Gemeinschaftssch.	Gotthard-Kühl-Schule
3. St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grundschule	Elisabeth-Haseloff-Grundschule
4. St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Gemeinschaftsschule	Julius-Leber-Schule
5. St. Lorenz Nord	Dornbreite/ Krepelsdorf	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule

	Stadtteil	Stadtbezirk	Schulart	Schule
6.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grundschule	Pestalozzi-Schule
7.	St. Lorenz Nord	Dornbreite/ Krempelsdorf	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite
8.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/ Vorwerk	Grundschule	Schule Falkenfeld
9.	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade	Grundschule	Grundschule Groß Steinrade
10.	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade	Grundschule	Grundschule Schönböcken
11.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/ Vorwerk	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule Tremser Teich
12.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/ Vorwerk	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe
1.	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum	Grund- und Gemeinschaftssch.	Albert-Schweitzer-Schule
2.	St. Gertrud	Burgtor	Gemeinschaftsschule	Geschwister-Prenski-Schule
3.	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum	Förderzentrum	Ahorn-Schule (ehem. Maria- Montessori-Schule)
4.	St. Gertrud	Burgtor	Grundschule	Schule am Stadtpark
5.	St. Gertrud	Eichholz	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule an der Wakenitz
6.	St. Gertrud	Eichholz	Grundschule	Grundschule Eichholz
7.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz
8.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf
9.	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum	Grundschule	Schule Marli
10.	St. Gertrud	Marli/ Brandenbaum	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule
1.	Schlutup	Schlutup	Grund- und Gemeinschaftssch.	Willy-Brandt-Schule
1.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule
2.	Kücknitz	Dänischburg	Grundschule	Rangenberg-Schule
3.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grundschule	Schule Roter Hahn
4.	Kücknitz	Herrenwyk	Grundschule	Grundschule Utkiek
5.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grund- und Gemeinschaftss.	Trave-GGemS
6.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Gymnasium	Trave-Gymnasium
1.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule am Meer
2.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grundschule	Stadtschule Travemünde



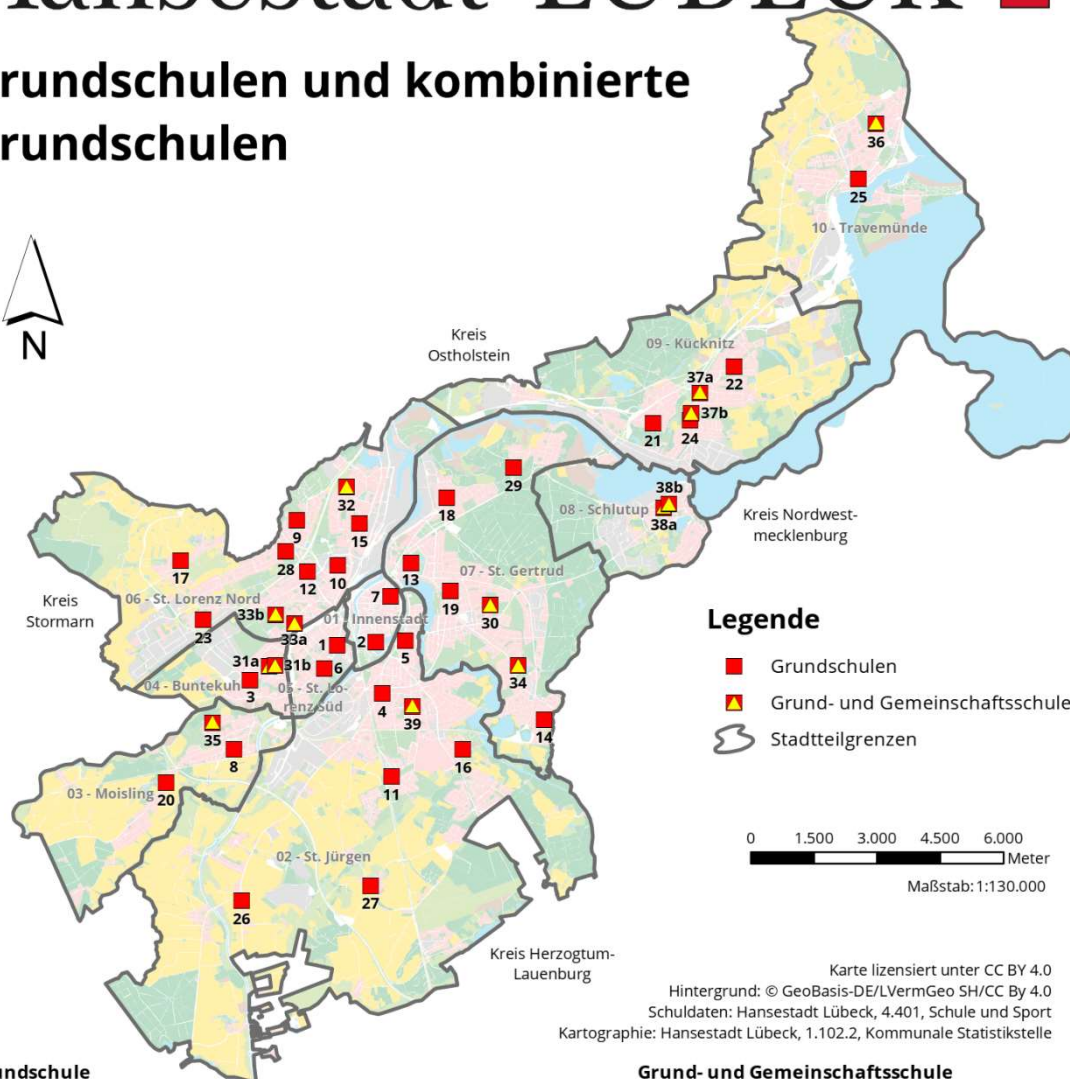
3. Daten nach Schularten

3.1 Grundschulen

3.1.1 Standortkarte der Grundschulen

Hansestadt LÜBECK

Grundschulen und kombinierte Grundschulen



Grundschule

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 Bugenhagen-Schule | 16 Schule Grönauer Baum |
| 2 Dom-Schule | 17 Grundschule Groß Steinrade |
| 3 Grundschule am Koggenweg | 18 Schule Lauerholz |
| 4 Kahlhorst-Schule | 19 Schule Marli |
| 5 Kaland-Schule | 20 Schule Niendorf |
| 6 Luther-Schule | 21 Rangenberg-Schule |
| 7 Marien-Schule | 22 Schule Roter Hahn |
| 8 Mühlenweg-Schule | 23 Grundschule Schönböcken |
| 9 Paul-Gerhardt-Schule | 24 Grundschule Utkiek |
| 10 Elisabeth-Haseloff-Grundschule | 25 Stadtschule Travemünde |
| 11 Paul-Klee-Schule | 26 Kahlhorst-Schule, Außenstelle Niederbüssau |
| 12 Pestalozzi-Schule | 27 Paul-Klee-Schule, Außenstelle Wulfsdorf |
| 13 Schule am Stadtpark | 28 Pestalozzi-Schule, Außenstelle Dornbreite |
| 14 Grundschule Eichholz | 29 Schule Lauerholz, Außenstelle Israelsdorf |
| 15 Schule Falkenfeld | |

Grund- und Gemeinschaftsschule

- | |
|---|
| 30 Albert-Schweitzer-Schule |
| 31a Baltic-Schule |
| 31b Baltic-Schule, Außenstelle |
| 32 Schule Tremser Teich |
| 33a Gotthard-Kühl-Schule, Außenstelle (Standort GS) |
| 33b Gotthard-Kühl-Schule (Standort GemS) |
| 34 Schule an der Wakenitz |
| 35 Heinrich-Mann-Schule |
| 36 Schule am Meer |
| 37a Trave-GGemS, Schulzentrum |
| 37b Trave-GGemS, Außenstelle Kirchplatz |
| 38a Willy-Brandt-Schule, Außenstelle (Standort GS) |
| 38b Willy-Brandt-Schule (Standort GemS) |
| 39 St. Jürgen GGemS |

3.1.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Grundschulen

Tabelle 10: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Grundschulen²

	1. Klasse			2. Klasse			3. Klasse			4. Klasse			DaZ-Klasse Grundschule			Gesamt		
	SuS Gesamt	Anzahl Klassen	SuS weiblich	SuS Gesamt	Anzahl Klassen	SuS weiblich	SuS Gesamt	Anzahl Klassen	SuS weiblich	SuS Gesamt	Anzahl Klassen	SuS weiblich	SuS Gesamt	Anzahl Klassen	SuS weiblich	SuS Gesamt	Anzahl Klassen	SuS weiblich
Albert-Schweitzer-Schule (GS)	47	2	22	50	2	26	45	2	22	43	2	25	4	1	2	189	9	97
Baltic-Schule (GS)	58	3	29	65	3	32	55	3	24	62	3	25	2	0	1	242	12	111
Bughagen-Schule	58	3	30	64	3	33	58	3	32	50	2	21	6	1	4	236	12	120
Dom-Schule	49	3	26	45	2	21	59	3	34	49	3	21	5	1	2	207	12	104
Elisabeth-Haseloff-Grundschule	19	1	6	34	2	14	23	1	7	24	2	11	8	1	5	108	7	43
GGSt. Jürgen (GS)	61	3	31	62	3	32	58	3	34	41	2	23	-	-	-	222	11	120
Gotthard-Kühl-Schule (GS)	25	2	12	50	3	24	41	2	19	37	2	11	14	2	2	167	11	68
Grundschule am Koggenweg	66	4	35	66	3	36	65	3	37	71	3	26	28	2	12	296	15	146
Heinrich-Mann-Schule (GS)	57	3	22	42	2	28	37	2	17	35	2	15	10	1	5	181	10	87
Kahlhorst Schule	67	3	39	72	4	38	70	3	31	85	4	42	15	1	7	309	15	157
Kahlhorst Schule, Außenstelle Niederbüßau	22	1	10	19	1	6	21	1	9	19	1	10	-	-	-	81	4	35
Kaland-Schule	92	4	38	101	4	50	88	4	36	92	4	48	3	1	1	376	17	173
Luther-Schule	60	3	32	69	3	40	65	3	39	43	2	21	11	1	10	248	12	142
Marien-Schule	45	3	26	48	2	26	56	3	20	55	3	32	11	1	9	215	12	113
Mühlenweg-Schule	42	2	15	44	2	19	63	3	33	42	2	18	10	1	5	201	10	90
Paul-Gerhardt-Schule	56	3	37	76	3	38	72	3	32	58	3	33	-	-	-	262	12	140
Paul-Klee-Schule	87	4	40	76	4	37	93	4	46	65	3	28	16	1	9	337	16	160
Paul-Klee-Schule, Zweigstelle Wulfsdorf (jahrgangsübergreifend)	10	0,5	6	9	0,5	4	12	0,5	7	9	0,5	5	-	-	-	40	2	22
Pestalozzi-Schule	60	3	34	49	3	15	65	3	37	44	2	20	6	1	2	224	12	108
Pestalozzi-Schule, Zweigstelle Dornbreite	23	1	10	22	1	9	21	1	11	22	1	10	-	-	-	88	4	40
Schule Eichholz	49	2	22	41	2	24	37	2	18	30	2	9	-	-	-	157	8	73
Schule Falkenfeld	33	2	19	43	2	20	44	2	19	46	2	24	8	1	7	174	9	89
Schule Groß Steinrade	22	1	14	23	1	11	23	1	12	19	1	11	-	-	-	87	4	48
Schule Grönauer Baum	85	4	48	83	4	41	72	3	33	79	3	37	10	1	3	329	15	162
Schule Lauerholz	64	3	31	63	4	29	53	3	29	65	3	32	8	1	4	253	14	125
Schule Lauerholz, Zweigstelle Israelsdorf	22	1	13	24	1	13	24	1	7	22	1	10	-	-	-	92	4	43
Schule Marli	40	2	18	58	3	30	39	2	18	35	2	12	-	-	-	172	9	78
Schule Niendorf	25	1	9	23	1	12	23	1	10	23	1	10	-	-	-	94	4	41
Schule Rangenberg (in Familienklassen)	36	1,5	20	37	1,5	20	43	2	24	25	1	13	-	-	-	141	6	77
Schule Roter Hahn	63	3	34	69	3	35	62	3	34	60	3	31	15	1	1	269	13	135
Schule Schönböcken	24	1	14	43	2	22	24	1	15	32	1	17	-	-	-	123	5	68
Schule Tremser Teich (GS)	47	2	22	57	3	32	66	3	28	61	3	25	8	1	5	239	12	112
Schule Utkiek	48	2	25	57	2	35	34	2	20	31	2	16	4	1	2	174	9	98
Schule am Meer (GS)	34	2	10	29	2	10	26	1	10	28	1	12	-	-	-	117	6	42
Schule am Stadtpark	53	3	32	53	2	24	59	3	38	45	2	24	-	-	-	210	10	118
Schule an der Wakenitz (GS)	45	2	24	60	3	26	37	2	21	47	2	21	12	1	5	201	10	97
Stadtschule Travemünde (jahrgangsübergreifend)	41	2	23	54	2	33	46	2	32	50	2	27	11	1	5	202	9	120
Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule (GS)	32	2	17	43	2	18	43	2	23	46	2	14	-	-	-	164	8	72
Willy-Brandt-Schule (GS)	38	2	15	47	2	23	55	3	29	43	2	18	7	1	3	190	10	88
Gesamt in Schulen der HL	1.805	90	910	1.970	93	986	1.877	90	947	1.733	83	808	232	25	111	7.617	380	3.762
Freie Waldorfschule (Regelschulzweig, GS, aus HL)	30	1	17	33	1	18	36	2	17	32	1	21	-	-	-	131	5	73
Freie Waldorfschule (Regelschulzweig GS, nicht-HL-SuS)	6	0	2	4	0	2	6	0	4	6	0	4	-	-	-	22	0	12
Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (GS, aus HL)	10	5	5	20	6	8	8	4	4	9	4	3	-	-	-	47	19	20
Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (GS, nicht-HL-SuS)	104	0	47	103	0	44	91	0	45	79	0	39	-	-	-	377	0	175
Johannes-Prassek-Schule (aus HL)	22	1	11	39	2	11	32	2	11	22	1	8	-	-	-	115	6	41
Johannes-Prassek-Schule (nicht-HL-SuS)	2	0	0	2	0	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	0	0
Gesamt aus HL in priv. Schulen	62		33	92		37	76		32	63		32				293		134
Gesamt Schulen HL und aus HL in priv. Schulen	1.867		943	2.062		1.023	1.953		979	1.796		840				7.910		3.896

Tabelle 10 zeigt die Schüler:innen- und Klassenzahlen an Grundschulen.

In den Schüler:innenzahlen der Grundschule Eichholz, der Schule Grönauer Baum, der Schule Roter Hahn, der Heinrich-Mann-Schule und der Elisabeth-Haseloff-Schule sind die Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe enthalten. Sie werden bei den Regelklassen geführt.

Die Baltic-Schule unterrichtet die Schüler:innen der DaZ-Basisstufe der Jahrgänge 1 bis 6 zusammen in einer Klasse, hier werden nur die Kinder der Jahrgänge 1 bis 4 aufgeführt.

² Anmerkung zur Tabelle: Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz unterrichtet am Standort Berkenthin sowohl in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen als auch in Regelklassen, am Standort Krummesse nur in Regelklassen. Die Rangenberg-Schule unterrichtet klassenübergreifend. In der Stadtschule Travemünde werden die Klassenstufen 1 und 2 klassenübergreifend unterrichtet. „-“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, in der Gesamtsumme aber enthalten sind.

Die Freie Waldorfschule unterrichtet neben Regelschüler:innen auch Schüler:innen in einem Förderschulzweig und einem Heilpädagogischen Zweig. An dieser Stelle werden nur die Regelschüler:innen dargestellt. Die Zahlen der Förderschüler:innen sind im Abschnitt „Förderzentren“ (Kapitel 3.2) zu finden.

7.730 Kinder aus Lübeck und Umgebung besuchen Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck. 305 Lübecker Kinder besuchen Grundschulen in privater Trägerschaft bzw. die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Vorjahr 277).

3.1.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Grundschulen

Bis zu 376 Kinder werden jeweils an einer Grundschule der Hansestadt beschult. Bei kleineren Standorten handelt es sich in der Regel um Außenstellen. Die nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Größe der Lübecker Grundschulen in kommunaler Trägerschaft anhand ihrer Schüler:innenzahlen.

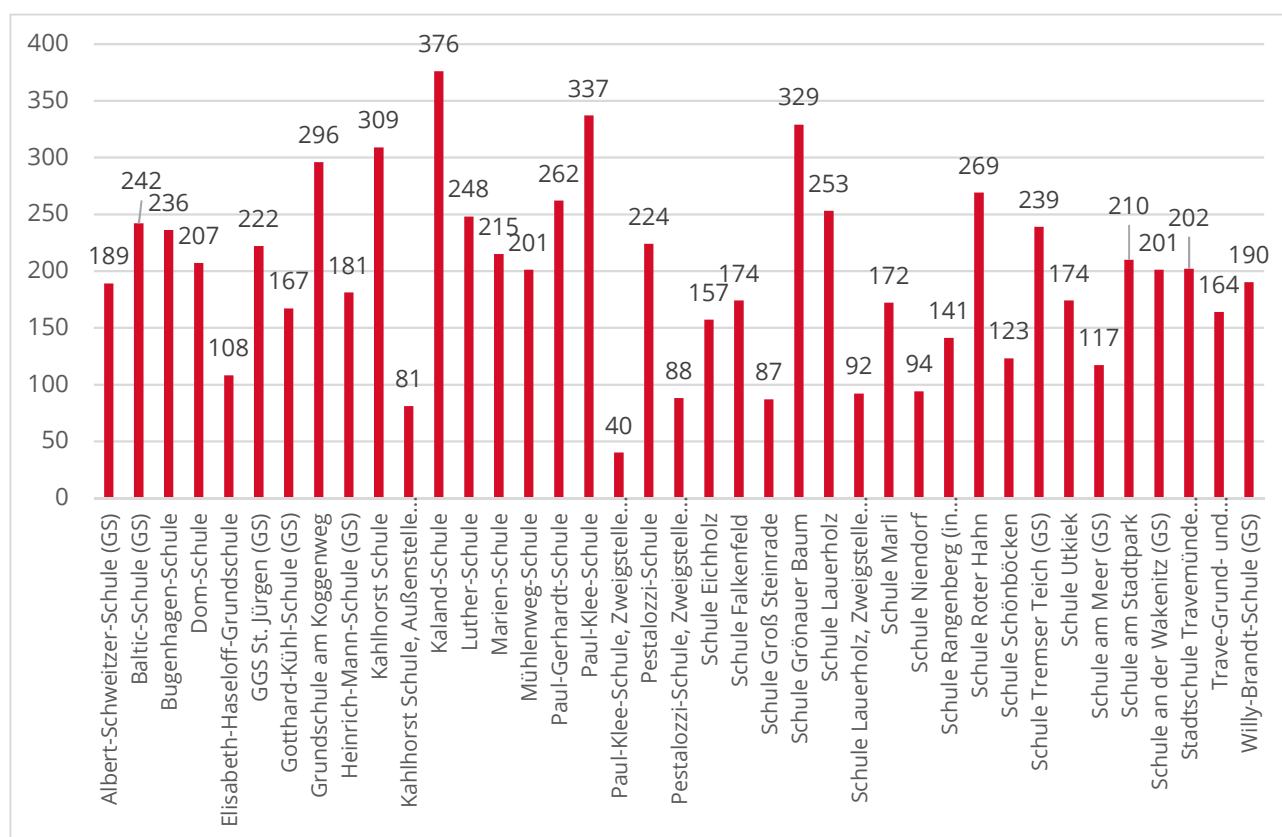


Abbildung 5: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Die Klassen an den Schulstandorten sind unterschiedlich groß, sie umfassen im Schnitt pro Schule zwischen 17 und 25 Kinder. In den regulären Grundschulklassen (also ohne DaZ-Klassen) werden im Schnitt 20,8 Kinder unterrichtet. Im Vorjahr waren dies 20,9 Kinder. In der nachfolgenden Abbildung wird die durchschnittliche Klassenstärke der Grundschulen über die Jahrgänge 1 bis 4 im Vergleich dargestellt.

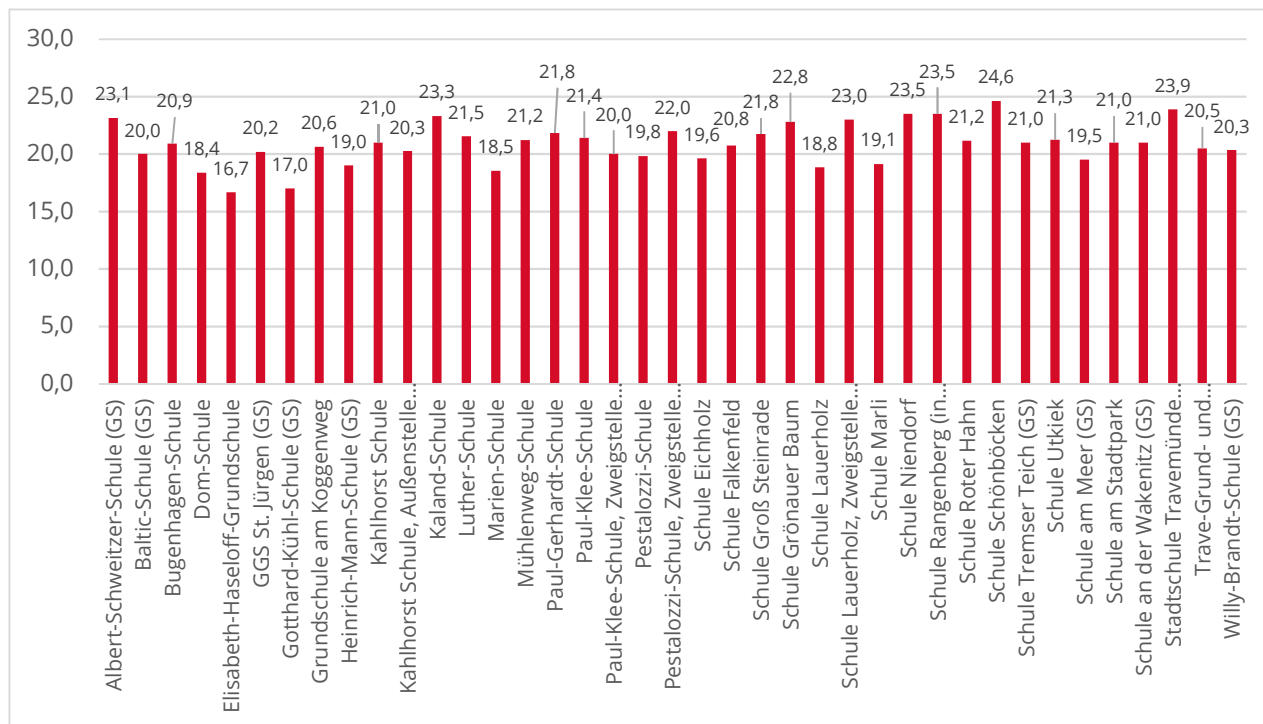


Abbildung 6: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

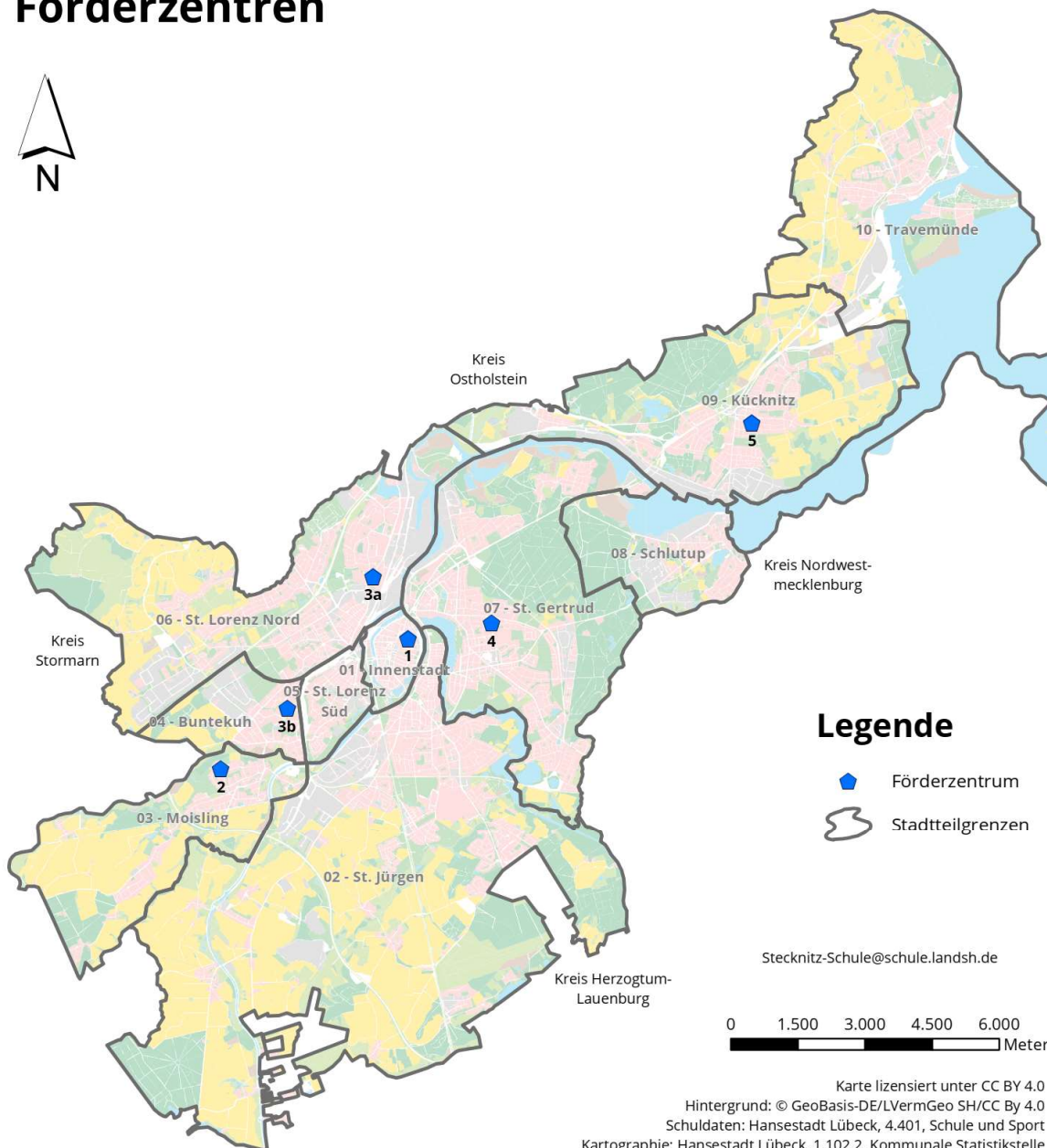
3.2 Förderzentren

3.2.1 Standortkarte der Förderzentren

Hansestadt LÜBECK



Förderzentren



Förderzentrum

- | | | |
|--------------------------|--|----------------------------|
| 1 Berend-Schröder-Schule | 3a Schule Wilhelmshöhe | 4 Ahorn-Schule |
| 2 Astrid-Lindgren-Schule | 3b Campusklassen der Schule Wilhelmshöhe | 5 Matthias-Leithoff-Schule |

3.2.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Förderzentren

Den Tabellen 11 bis 13 sind die Schüler:innenzahlen an den Förderzentren, aufgeteilt nach Förderschwerpunkten, zu entnehmen. Tabelle 11 zeigt die Zahlen der Jahrgänge 1 bis 4, Tabelle 12 der Jahrgänge 5-10 sowie Tabelle 13 der Jahrgänge 11 und 12 sowie die Gesamtwerte. Die Beschulung erfolgt oftmals jahrgangsübergreifend, die Klassen werden dann beim höheren Jahrgang gezählt.

Tabelle 11: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren Klasse 1 - 4

Klassenstufe		1. Klasse			2. Klasse			3. Klasse			4. Klasse		
	Art der Förderung	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Astrid-Lindgren-Schule	Lernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berend-Schröder-Schule	Lernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Emotionale und soziale Entwicklung	6	.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahorn-Schule	Geistige Entwicklung	12	.	1	14	.	4	16	.	2	10	.	0
Matthias-Leithoff-Schule	Körperliche-motorische Entwicklung	8	4	1	24	.	3	16	4	0	21	7	3
	Geistige Entwicklung	-	-	-	-	-	-	1	.	0	3	.	0
Schule Wilhelmshöhe	Geistige Entwicklung	17	.	2	16	.	2	9	.	1	18	5	2
Gesamt pro Schule	Berend-Schröder-Schule	6	.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Astrid-Lindgren-Schule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Schule Wilhelmshöhe	17	.	2	16	.	2	9	.	1	18	5	2
	Ahorn-Schule	12	.	1	14	.	4	16	4	2	10	.	0
	Matthias-Leithoff-Schule	8	4	1	24	.	3	17	5	0	24	9	3
Gesamt pro Förderschwerpunkt	Lernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Emotionale und soziale Entwicklung	6	.	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Körperliche-motorische Entwicklung	8	4	1	24	.	3	16	4	0	21	7	3
	Geistige Entwicklung	29	.	3	30	.	3	26	6	3	31	9	2
Gesamt FöZ HL		43	10	5	54	8	6	42	10	3	52	16	5

Klassenstufe		1. Klasse			2. Klasse			3. Klasse			4. Klasse		
	Art der Förderung	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Freie Waldorfschule (Förderzweig)	Lernen	-	-	-	5	0	1	-	-	-	6	.	1
Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig)	Geistige Entwicklung	.	.	0	.	.	0	4	0	1	5	.	1
Paul-Burwick-Schule	Geistige Entwicklung	-	-	-	-	-	-	7	4	1	7	.	1
darunter nicht aus HL	Freie Waldorfschule (Förderzweig, nicht-HL-SuS)	-	-	-	.	.	0	-	-	-	.	.	0
	Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig, nicht-HL-SuS)	-	-	-	-	-	-	.	.	0	-	-	-
	Paul-Burwick-Schule (nicht-HL-SuS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt je Förderschwerpunkt	Lernen	-	-	-	5	0	1	-	-	-	6	.	1
	Geistige Entwicklung	.	.	0	.	.	0	11	4	2	12	.	2
Gesamt private Förderzentren		.	.	0	.	.	1	11	4	2	18	4	3
Gesamt alle Förderzentren		.	.	.	.	.	.	53	14	5	70	20	8

Tabelle 12: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren Klasse 5 - 9

Klassenstufe		5. Klasse			6. Klasse			7. Klasse			8. Klasse			9. Klasse		
	Art der Förderung	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Astrid-Lindgren-Schule	Lernen	9	.	1	11	4	1	8	4	1	22	5	2	13	7	1
	Emotionale und soziale Entwicklung	1	.	0	-	-	-	2	0	0	1	.	0	-	-	-
Berend-Schröder-Schule	Lernen	6	0	1	7	3	1	8	3	1	9	5	1	7	.	1
	Emotionale und soziale Entwicklung	4	0	0	4	0	0	10	.	1	4	.	0	4	0	0
Ahorn-Schule	Geistige Entwicklung	8	3	1	14	5	2	8	4	1	3	0	0	11	5	1
Matthias-Leithoff-Schule	Körperliche-motorische Entwicklung	18	5	2	7	0	0	16	3	0	14	3	3	10	.	4
	Geistige Entwicklung	2	0	0	2	.	0	1	0	0	3	3	0	6	5	0
Schule Wilhelmshöhe	Geistige Entwicklung	9	0	1	9	.	1	9	.	1	9	0	1	10	0	1
Gesamt pro Schule	Berend-Schröder-Schule	10	0	1	11	3	1	18	.	2	13	.	1	11	.	1
	Astrid-Lindgren-Schule	10	4	1	11	4	1	10	4	1	23	.	2	13	7	1
	Schule Wilhelmshöhe	9	0	1	9	.	1	9	.	1	9	0	1	10	0	1
	Ahorn-Schule	8	3	1	14	5	2	8	4	1	3	0	0	11	5	1
	Matthias-Leithoff-Schule	20	5	2	9	.	0	17	3	0	17	6	3	16	7	4
Gesamt pro Förderschwerpunkt	Lernen	15	.	2	18	7	2	16	7	2	31	.	3	20	.	2
	Emotionale und soziale Entwicklung	5	.	0	4	0	0	12	.	1	5	.	0	4	0	0
	Körperliche-motorische Entwicklung	18	5	2	7	0	0	16	3	0	14	3	3	10	.	4
	Geistige Entwicklung	19	3	2	25	8	3	18	.	2	15	3	1	27	10	2
Gesamt FöZ HL		57	12	6	54	15	5	62	17	5	65	17	7	61	21	8
Klassenstufe		5. Klasse			6. Klasse			7. Klasse			8. Klasse			9. Klasse		
	Art der Förderung	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Freie Waldorfschule (Förderzweig)	Lernen	5	.	0	6	3	1	7	5	1	8	3	1	5	.	1
Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig)	Geistige Entwicklung	.	.	0	3	2	0	8	5	1	4	3	0	5	.	0
Paul-Burwick-Schule	Geistige Entwicklung	7	3	1	10	5	1	8	3	1	8	.	1	6	0	1
darunter nicht aus HL	Freie Waldorfschule (Förderzweig, nicht-HL-SuS)	.	.	0	-	-	-	.	.	0	.	0	0	.	0	0
	Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig, nicht-HL-SuS)	-	-	-	.	.	0	3	.	0	-	-	-	.	.	0
	Paul-Burwick-Schule (nicht-HL-SuS)	.	.	0	-	-	-	.	.	0	-	-	-	.	.	0
Gesamt je Förderschwerpunkt	Lernen	5	.	0	6	3	1	7	5	1	8	3	1	5	.	1
	Geistige Entwicklung	8	4	1	13	7	1	16	8	2	12	5	1	11	.	1
Gesamt private Förderzentren		13	5	1	19	10	2	23	13	3	20	8	2	16	4	2
Gesamt alle Förderzentren		70	17	7	73	25	7	85	30	8	85	25	9	77	25	10

* „.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

Tabelle 13: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren Klasse 10 bis 12 sowie Gesamt pro Jahrgang und Förderzentrum

Klassenstufe		10. Klasse			11. Klasse			12. Klasse			Gesamt		
	Art der Förderung	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Astrid-Lindgren-Schule	Lernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63	23	6
	Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	0
Berend-Schröder-Schule	Lernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	13	5
	Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	2	2
Ahorn-Schule	Geistige Entwicklung	13	.	1	15	.	1	-	-	-	124	39	11
Matthias-Leithoff-Schule	Körperliche-motorische Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134	30	16
	Geistige Entwicklung	3	.	0	-	-	-	-	-	-	21	13	0
Schule Wilhelmshöhe	Geistige Entwicklung	12	.	0	10	.	1	3	.	2	131	20	15
Gesamt pro Schule	Berend-Schröder-Schule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69	15	7
	Astrid-Lindgren-Schule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67	25	6
	Schule Wilhelmshöhe	12	.	0	10	.	1	3	.	2	131	20	15
	Ahorn-Schule	13	.	1	15	.	1	-	-	-	124	39	11
	Matthias-Leithoff-Schule	3	.	0	-	-	-	-	-	-	155	43	16
Gesamt pro Förderschwerpunkt	Lernen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100	36	11
	Emotionale und soziale Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	4	2
	Körperliche-motorische Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134	30	16
	Geistige Entwicklung	28	10	1	25	.	.	3	.	2	276	72	26
Gesamt FöZ HL		28	10	1	25	5	2	3	.	2	546	142	55
Klassenstufe		10. Klasse			11. Klasse			12. Klasse			Gesamt		
	Art der Förderung	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Freie Waldorfschule (Förderzweig)	Lernen	10	4	1	-	-	-	-	-	-	52	20	7
Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig)	Geistige Entwicklung	3	.	1	3	.	0	7	3	1	49	24	5
Paul-Burwick-Schule	Geistige Entwicklung	9	.	1	11	.	1	9	4	1	82	26	10
darunter nicht aus HL	Freie Waldorfschule (Förderzweig, nicht-HL-SuS)	.	.	0	-	-	-	-	-	-	9	3	0
	Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig, nicht-HL-SuS)	.	.	0	.	.	0	.	.	0	9	6	0
	Paul-Burwick-Schule (nicht-HL-SuS)	-	-	-	.	.	0	-	-	-	5	0	0
Gesamt je Förderschwerpunkt	Lernen	10	4	1	-	-	-	-	-	-	52	20	7
	Geistige Entwicklung	12	3	2	14	4	1	16	7	2	131	50	15
Gesamt private Förderzentren		22	7	3	14	4	1	16	7	2	183	70	22
Gesamt alle Förderzentren		50	17	4	39	9	3	19	8	4	729	212	77

136 (Vorjahr 146) Kinder und Jugendliche besuchen die beiden Förderzentren der Hansestadt mit den Schwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung. Die Astrid-Lindgren-Schule beschult 67 Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 9 (Vorjahr 78), davon einen Teil in der Lerngruppe Erziehungshilfe. 69 Schüler:innen besuchen die Berend-Schröder-Schule (Vorjahr 68). Die in der ersten Klasse notierten 6 Kinder besuchen die „Tigerklasse“, eine Temporäre Lerngruppe (inklusions-vorbereitend) für Grundschulkinder mit Erziehungshilfebedarf- („Klasse 0“). An den beiden Schulen gehen insgesamt 36 (Vorjahr) 29 Schüler:innen im Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung und 100 (Vorjahr 120) Schüler:innen im Schwerpunkt Lernen zur Schule. An der Berend-Schröder-Schule werden die SuS beider Förderschwerpunkte zusammen unterrichtet. Neben der *Tigerklasse* wird in den jahrgangs-übergreifenden Klassen 5/6, 6/7, 7/8, 8/9, einer Klasse 9 sowie im Angebot *Talent*³ (Jahrgänge 7/8/9) beschult. Die Schüler:innen im Schwerpunkt Lernen haben z.T. auch weiteren Förderbedarf wie emotionale und soziale Entwicklung.

³ TALENT ist eine tagesstrukturierende Maßnahme mit Beschulung für acht Jungen aus den Jahrgangsstufen 7 bis 9, die wegen massiver Probleme in ihrem Sozialverhalten und/oder langfristigem oder sehr häufigen Schulabsentismus in ihrer Stammschule nicht mehr unterrichtet werden können.

276 (Vorjahr 269, davor 249) Kinder und Jugendliche werden an den städtischen Förderzentren für Geistige Entwicklung (Schule Wilhelmshöhe und Ahorn-Schule, ehem. Maria-Montessori-Schule) beschult. 155 (Vorjahr 167) Schüler:innen werden am Förderzentrum für Körperliche und motorische Entwicklung unterrichtet, davon 134 mit Schwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung und 21 mit Schwerpunkt Geistige sowie Körperliche und motorische Entwicklung. Die Astrid-Lindgren-Schule bietet außerdem im UKSH und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Diakonie Nord Nord Ost (vorm. Vorwerker Diakonie) Schulunterricht für stationär oder teilstationär aufgenommene Patient:innen an. Die Kinder und Jugendlichen werden aber weiterhin in ihrer Stammschule geführt. Es handelt sich dabei Kinder und Jugendliche aus Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Förderzentren sowie Berufsschulen der Klassenstufen 1 bis 12. In den Schüler:innenzahlen der Förderzentren der Hansestadt Lübeck sind DaZ-Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen enthalten. Diese werden an den Förderzentren in der Regel integrativ in den Klassen mitbeschult.

183 (Vorjahr 199) Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf besuchen nicht-integrativ eine private Schule. 160 von ihnen stammen aus Lübeck, 23 aus der Umgebung. In der Paul-Burwick-Schule der Diakonie Nord Nord Ost werden 82 (Vorjahr 82) Kinder und Jugendliche beschult. Die Freie Waldorfschule unterrichtet 101 Schüler:innen im Förderschul- bzw. Heilpädagogischen Zweig, darunter 83 aus Lübeck.

3.2.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an den Förderzentren

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Schüler:innen auf die verschiedenen Förderzentren. Für weitere Auswertungen siehe Kapitel 5 sowie 8.2.1.

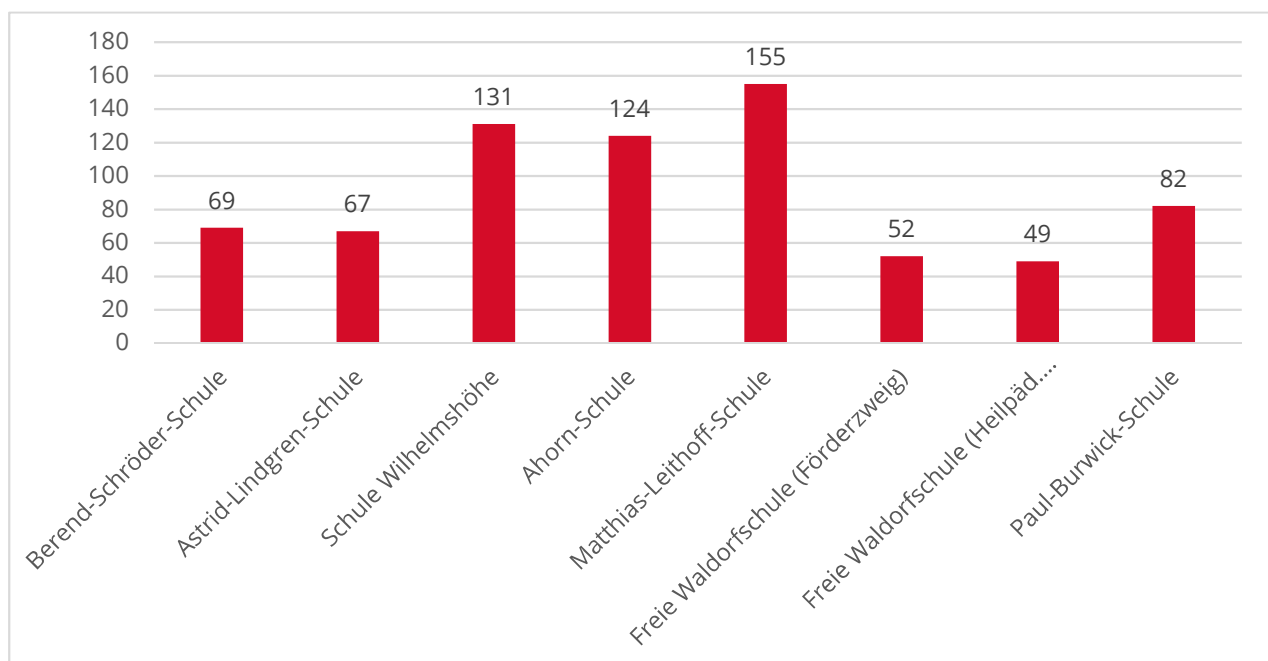


Abbildung 7: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Förderzentren und in Förderzweigen

Abbildung 8 veranschaulicht die Verteilung der Schüler:innen auf die vier größten *Förderschwerpunkte* Geistige Entwicklung, Lernen, Körperliche und motorische Entwicklung und Emotionale und soziale Entwicklung.

Bei mehr als der Hälfte der Schüler:innen der Förderzentren in Lübeck steht der Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Vordergrund (56 %, Vorjahr 53 %). Ein Teil dieser Kinder und Jugendlichen besucht ein Förderzentrum für Körperliche und motorische Entwicklung, da in beiden Bereichen Förderbedarf vorliegt. 21 % der Förderschüler:innen (Vorjahr 24 %) besuchen den Schwerpunkt Lernen, 18 % haben einen körperlichen/motorischen Förderschwerpunkt (Vorjahr 19 %) und 5 % den Förderbedarf Emotionale und soziale Entwicklung (Vorjahr 4 %). Die Verteilung auf die Schwerpunkte entspricht folglich ungefähr dem Vorjahr (s. auch Kap. 8.2).

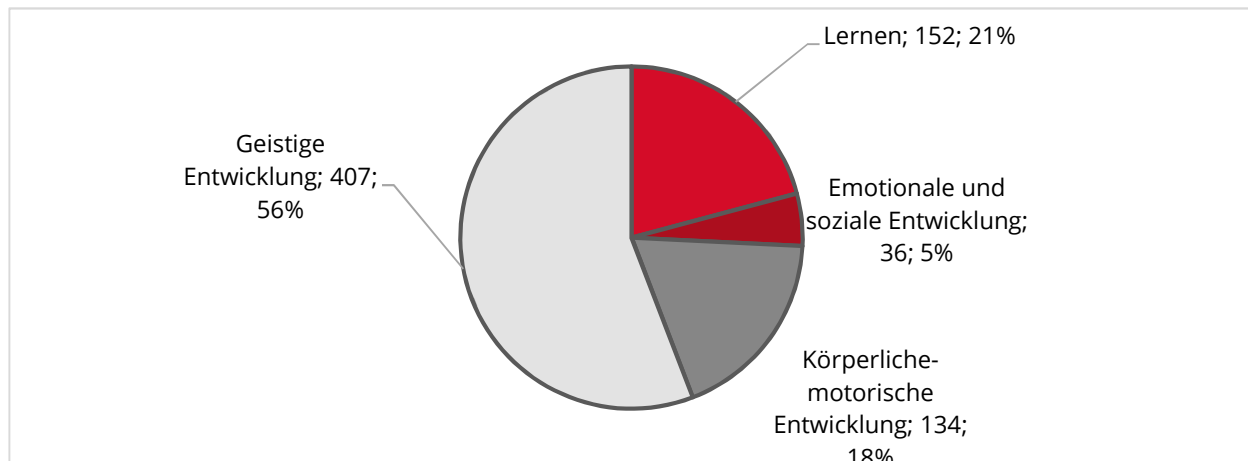


Abbildung 8: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderschwerpunkte (inkl. private Schulen)

3.2.4 Schulabgänger:innen der Förderzentren

Tabelle 14 stellt die Zahlen der jeweiligen Schulabgänger:innen dar. Die Abschlüsse an den Förderzentren fielen in den einzelnen Jahren unterschiedlich aus. Aufgrund ihrer jeweiligen Behinderung(en) sind die anvisierten Abschlüsse der Jugendlichen individuell verschieden. In diesem Jahr verließen 5 % die Förderschule/den Förderzweig ohne Abschluss. 43 % gingen mit Abschluss geistige Entwicklung (gE) aus der Schule. 27 Abschlüsse Lernen wurden an Förderzentren und -zweigen erworben (33 %). In diesem Jahr erreichten 20 % den ESA. Dies sind 16 Jugendliche.

Tabelle 14: Schulabgänger:innen der Förderzentren

	Ohne Abschluss		Sonderpäd. Abschluss gE		Sonderpäd. Abschluss L		Erster allgemeinb. Schulabschluss		Gesamt	
	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich
Astrid-Lindgren-Schule	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0
Berend-Schröder-Schule	.	.	-	-	15	.	-	-	17	5
Ahorn-Schule	.	0	8	5	-	-	-	-	9	5
Matthias-Leithoff-Schule	.	.	-	-	8	.	16	5	25	8
Schule Wilhelmshöhe	-	-	13	3	-	-	-	-	13	3
Gesamt FöZ HL	4	.	21	8	23	7	16	5	64	21
Freie Waldorfschule (Förderzweig)	0	0	-	-	4	.	0	0	4	.
Freie Waldorfschule (Förderzweig, nicht-HL-SuS)	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0
Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig)	0	0	7	3	-	-	0	0	7	3
Freie Waldorfschule (Heilpäd. Zweig, nicht-HL-SuS)	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0
Paul-Burwick-Schule	0	0	7	.	-	-	0	0	7	.
Paul-Burwick-Schule (nicht-HL-SuS)	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0
Gesamt andere Träger	0	0	14	5	4	.	0	0	18	6

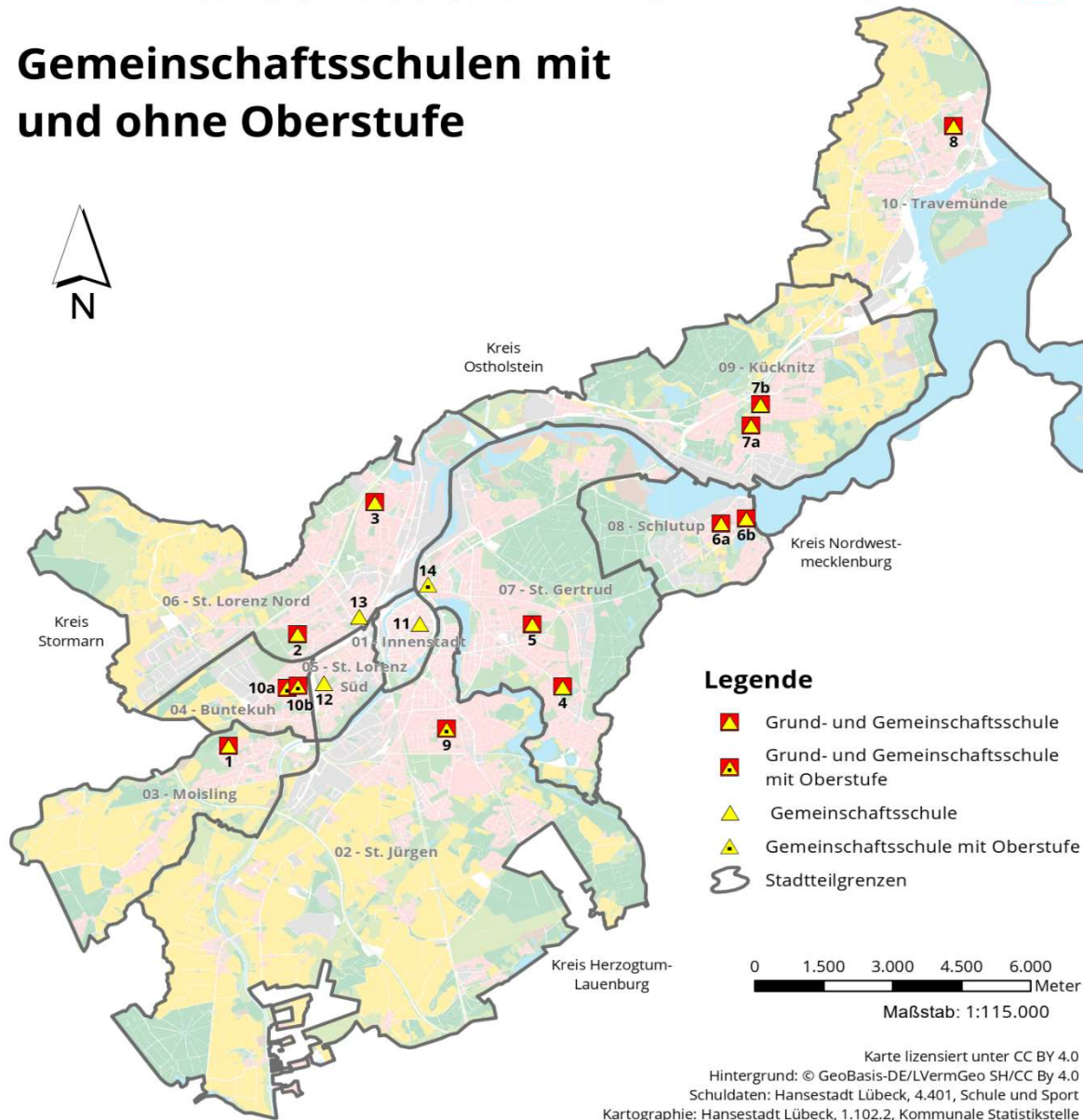
* „.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

3.3 Gemeinschaftsschulen

3.3.1 Standortkarte der Gemeinschaftsschulen

Hansestadt LÜBECK

Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe



Grund- und Gemeinschaftsschule

- 1 Heinrich-Mann-Schule
- 2 Gotthard-Kühl-Schule (Standort GemS)
- 3 Schule Tremser Teich
- 4 Schule an der Wakenitz
- 5 Albert-Schweitzer-Schule

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

- 14 Geschwister-Prenski-Schule

- 6a Willy-Brandt-Schule (Standort GemS)
- 6b Willy-Brandt-Schule, Außenstelle
- 7a Trave-GGemS, Schulzentrum
- 7b Trave-GGemS, Außenstelle Kirchplatz
- 8 Schule am Meer

Grund- und Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

- 9 St. Jürgen GGemS
- 10a Baltic-Schule
- 10b Baltic-Schule, Außenstelle

Gemeinschaftsschule

- 11 Emanuel-Geibel-Schule
- 12 Holstentor-GemS
- 13 Julius-Leber-Schule

3.3.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen

Tabelle 15: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gemeinschaftsschulen

	5. Klasse			6. Klasse			7. Klasse			8. Klasse			9. Klasse			10. Klasse			5. - 10. Klasse		
	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Albert-Schweitzer-Schule (GemS)	69	34	3	71	24	3	69	34	3	68	27	3	66	28	3	25	16	1	368	163	16
Baltic-Schule (GemS)	96	51	4	92	48	4	92	48	4	96	52	4	93	54	4	77	41	3	546	294	23
Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	69	33	3	71	35	3	70	34	3	72	35	3	70	32	3	65	30	3	417	199	18
GGSt. Jürgen (GemS)	123	58	5	122	49	5	119	53	5	121	66	5	113	55	5	92	50	3	690	331	28
Geschwister-Prenski-Schule	92	56	4	91	56	4	92	52	4	97	50	4	91	41	4	87	45	4	550	300	24
Gotthard-Kühl-Schule (GemS)	67	30	3	60	30	3	65	28	3	68	32	3	72	27	3	29	10	1	361	157	16
Heinrich-Mann-Schule (GemS)	37	18	2	54	21	3	38	19	2	68	41	3	66	32	4	17	7	1	280	138	15
Holstentor-Gemeinschaftsschule	94	43	4	92	49	4	97	40	4	93	44	4	95	49	4	45	18	3	516	243	23
Julius-Leber-Schule	66	31	3	63	28	3	58	23	3	72	30	3	76	38	3	19	11	1	354	161	16
Schule Tremser Teich (GemS)	70	36	3	71	39	3	71	34	3	76	37	3	73	42	3	40	28	2	401	216	17
Schule am Meer (GemS)	48	22	3	64	25	3	67	27	3	64	22	3	66	26	3	28	13	1	337	135	16
Schule an der Wakenitz (GemS)	57	25	3	43	19	2	71	29	3	69	29	3	63	35	3	42	14	2	345	151	16
Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	74	35	4	70	29	4	69	31	3	74	40	3	95	56	5	45	16	2	427	207	21
Willy-Brandt-Schule (GemS)	23	9	1	22	12	1	37	17	2	46	18	2	45	21	2	26	10	1	199	87	9
Gesamt Träger HL	985	481	45	986	464	45	1.015	469	45	1.084	523	46	1.084	536	49	637	309	28	5.791	2.782	258
davon mit Oberstufe	311	165	13	305	153	13	303	153	13	314	168	13	297	150	13	256	136	10	1786	925	75
davon ohne Oberstufe	674	316	32	681	311	32	712	316	32	770	355	33	787	386	36	381	173	18	4.005	1.857	183
Freie Waldorfschule (Regelschulzweig)	36	18	2	27	16	1	37	20	1	29	16	1	31	18	1	26	12	1	186	100	7
Freie Waldorfschule (nicht-HL-SuS)	6	4	0	5	2	0	8	5	0	6	4	0	5	1	0	6	2	0	36	18	0
GGemS Stecknitz	44	22	5	21	7	4	21	8	5	14	3	5	23	8	4	28	10	3	151	58	26
GGemS Stecknitz (nicht-HL-SuS)	83	42	0	66	32	0	97	45	0	103	45	0	65	27	0	50	31	0	464	222	0
Gesamt andere Träger	80	40	7	48	23	5	58	28	6	43	19	6	54	26	5	54	22	4	337	158	26

	11. Klasse / Einführungsphase			12. Klasse / Qualifikationsphase 1			13. Klasse / Qualifikationsphase 2			Oberstufe			DaZ-Klasse weiterführende Schule			Gesamt		
	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Albert-Schweitzer-Schule (GemS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	3	1	376	166	17
Baltic-Schule (GemS)	88	59	4	101	71	4	69	29	4	258	159	12	2	0	1	806	453	36
Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	9	1	432	208	19
GGSt. Jürgen (GemS)	79	36	3	72	35	4	59	28	3	210	99	10	15	9	1	915	439	39
Geschwister-Prenski-Schule	76	42	3	60	33	3	60	25	3	196	100	9	0	0	0	746	400	33
Gotthard-Kühl-Schule (GemS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	12	2	388	169	18
Heinrich-Mann-Schule (GemS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	6	1	292	144	16
Holstentor-Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	2	2	524	245	25
Julius-Leber-Schule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	3	1	366	164	17
Schule Tremser Teich (GemS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	4	1	407	220	18
Schule am Meer (GemS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	8	1	349	143	17
Schule an der Wakenitz (GemS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	4	1	355	155	17
Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	5	1	444	212	22
Willy-Brandt-Schule (GemS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	7	1	210	94	10
Gesamt Träger HL	243	137	10	233	139	11	188	82	10	664	358	31	155	72	15	6.610	3.212	304
davon mit Oberstufe	243	137	10	233	139	11	188	82	10	664	358	31	17	9	2	2.467	1.292	108
davon ohne Oberstufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	138	63	13	4.143	1.920	196
Freie Waldorfschule (Regelschulzweig)	27	18	1	28	18	1	9	3	1	64	39	3	-	-	-	250	139	10
Freie Waldorfschule (nicht-HL-SuS)	7	4	0	6	3	0	7	5	0	20	12	0	-	-	-	56	30	0
GGemS Stecknitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151	58	26
GGemS Stecknitz (nicht-HL-SuS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	464	222	0
Gesamt andere Träger	27	18	-	28	18	-	9	3	-	64	39	-	-	-	-	401	197	36

„-“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten

Die Schüler:innenzahlen der Gemeinschaftsschulen ab Klasse 5 sind der vorstehenden Tabelle zu entnehmen.

Einige Schulen bieten Flex-Klassen an, die den Jugendlichen zur Erlangung eines Schulabschlusses ein Jahr mehr Zeit lassen. Die Schüler:innen werden sowohl getrennt (Heinrich-Mann-Schule: 8 Kl. - 10. Kl.; Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule Kl. 9) als auch in Klassen integriert (Albert-Schweitzer-Schule) unterrichtet und daher nicht separat aufgeführt. In den Schüler:innenzahlen der Schule am Meer der Jahrgänge 8 und 9 sind die Jugendlichen der Klasse „Produktives Lernen“ enthalten, die Klasse wird im neunten Jahrgang gezählt.

Die Baltic-Schule beschult die DaZ-Basissschüler:innen der Jahrgänge 5 und 6 mit den Jahrgängen 1 bis 4 in einer Klasse.

3.3.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gemeinschaftsschulen

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Größe der einzelnen Schulen bzw. weiterführenden Schulteile anhand ihrer Schüler:innenzahlen. Die drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe haben insgesamt erwartungsgemäß deutlich mehr Schüler:innen als andere Gemeinschaftsschulen.

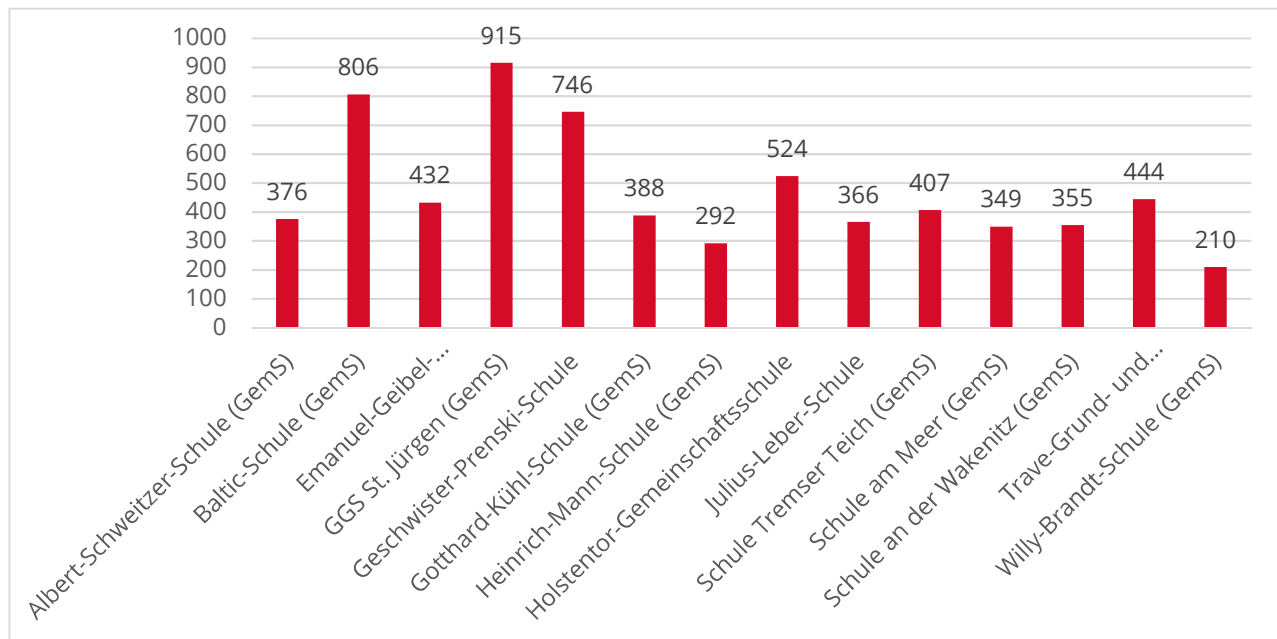


Abbildung 9: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

In Abbildung 10 ist die durchschnittliche Klassengröße (ohne DaZ-Klassen) an den einzelnen Schulen bzw. weiterführenden Schulteilen dargestellt. Diese hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

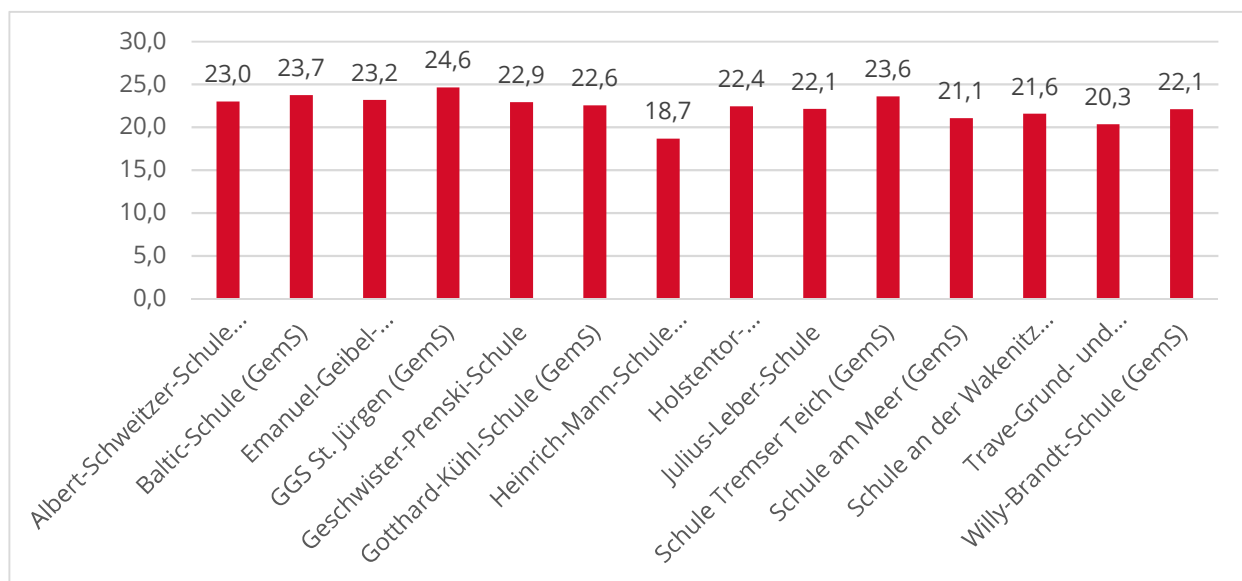


Abbildung 10: Grafische Darstellung der Klassengrößen 5 bis 10 an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Im Schnitt besuchen 22,4 Schüler:innen eine weiterführende Gemeinschaftsschulklasse der Jahrgänge 5 bis 10. Über alle Jahrgänge, also inklusive der 3 Oberstufen, sind dies 22,3 Schüler:innen.

3.3.4 Schulabgänger:innen an Gemeinschaftsschulen

Tabelle 15 zeigt die erworbenen Abschlüsse der Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe.

18 % der Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck erwarben das Abitur oder die Fachhochschulreife (Vorjahr 18 %). 38% (Vorjahr 42 %) verließen die Gemeinschaftsschulen mit dem Mittleren Schulabschluss, 27 % wie im Vorjahr mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss und 5% (Vorjahr 4 %) mit einem Förderschulabschluss Lernen. 0,4 % beendeten die Schule mit dem Sonderpädagogischen Abschluss geistige Entwicklung. 12 % verließen die Schule ohne Abschluss (s. auch Kapitel 6).

An den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe schlossen wie im Vorjahr 53 % die Schule mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife ab (Vorjahr 47 %). Das Abitur erwarben 42 % der Abgänger:innen der drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 11 % erhielten die Fachhochschulreife.

Tabelle 16: Schulabgänger:innen der Gemeinschaftsschulen (Durch Rundung ist die Summe nicht gleich 100%)

	Ohne Abschluss		Sonderpäd. Abschluss gE		Sonderpäd. Abschluss L		Erster allgemeinh. Schulabschluss		Mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife		allg. Hochschulreife		Gesamt	
	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich
Albert-Schweitzer-Schule (GemS)	18	7	0	0	3	.	22	14	36	17	-	-	-	-	79	40
Baltic-Schule (GemS)	10	6	.	.	8	5	17	9	35	17	24	11	68	44	165	92
Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	8	4	0	0	5	.	11	.	50	21	-	-	-	-	74	31
GGG St. Jürgen (GemS)	4	3	0	0	5	3	30	12	43	23	14	4	54	30	150	75
Geschwister-Preusski-Schule	5	4	.	.	3	.	11	6	30	10	7	6	56	31	113	59
Gotthard-Kühl-Schule (GemS)	13	8	0	0	5	.	36	23	20	4	-	-	-	-	74	37
Heinrich-Mann-Schule (GemS)	13	8	0	0	.	.	29	11	18	8	-	-	-	-	61	28
Holstentor-Gemeinschaftsschule	16	7	0	0	7	6	24	10	56	36	-	-	-	-	103	59
Julius-Leber-Schule	26	8	0	0	3	.	28	14	16	11	-	-	-	-	73	33
Schule Tremser Teich (GemS)	10	5	0	0	5	3	31	18	35	18	-	-	-	-	81	44
Schule am Meer (GemS)	7	4	.	.	.	.	28	8	23	11	-	-	-	-	61	25
Schule an der Wakenitz (GemS)	8	5	0	0	4	3	17	10	38	16	-	-	-	-	67	34
Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule (GemS)	.	.	0	0	6	5	30	15	35	10	-	-	-	-	73	31
Willy-Brandt-Schule (GemS)	.	.	0	0	.	.	10	.	22	10	-	-	-	-	37	14
Gesamt Träger HL	143	72	5	2	59	35	324	155	457	212	45	21	178	105	1.211	602
Gesamt mit HL Oberstufe	19	13	4	.	16	9	58	27	108	50	45	21	178	105	428	226
Gesamt HL ohne Oberstufe	124	59	1	1	43	26	266	128	349	162	0	0	0	0	783	376
Anteile Gesamt Träger HL	11,8%	12,0%	0,4%	0,3%	4,9%	5,8%	26,8%	25,7%	37,8%	35,2%	3,7%	3,5%	14,7%	17,4%	100,2%	100,0%
Anteile Gesamt mit Oberstufe	4,5%	5,8%	0,9%	0,4%	3,8%	4,0%	13,6%	11,9%	25,4%	22,1%	10,6%	9,3%	41,9%	46,5%	100,7%	100,0%
Anteile Gesamt ohne Oberstufe	15,8%	15,7%	0,1%	0,3%	5,5%	6,9%	34,0%	34,0%	44,6%	43,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%
Freie Waldorfschule (Regelschulzweig GemS)	8	.	.	.	-	-	-	-	21	11	.	.	23	13	53	25
Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Ge)	.	.	.	.	.	.	7	.	76	35	-	-	-	-	87	39
Gesamt andere Träger	10	3	.	.	.	.	7	.	97	46	.	.	23	13	140	64

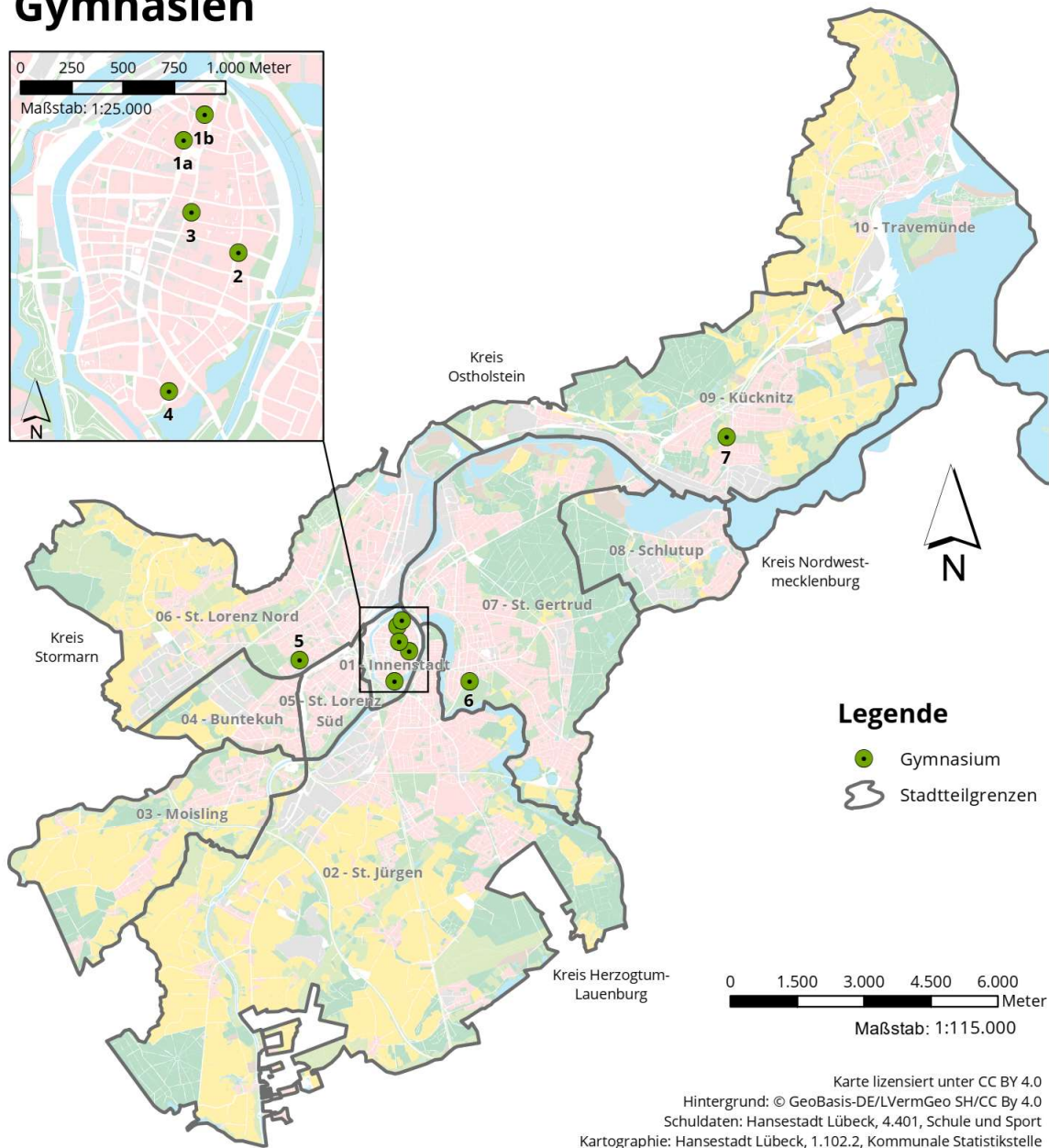
„.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten)

3.4 Gymnasien

3.4.1 Standortkarte der Gymnasien

Hansestadt LÜBECK

Gymnasien



Gymnasium

1a Ernestinenschule
1b Ernestinenschule, Standort Burgschule

2 Johanneum
3 Katharineum

4 Oberschule zum Dom
5 Carl-Jacob-Burkhardt-Gymnasium

6 Thomas-Mann-Schule
7 Trave-Gymnasium

3.4.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gymnasien

Die folgende Tabelle zeigt die Schüler:innen- und Klassenzahlen an den Gymnasien der Hansestadt Lübeck sowie am Abendgymnasium.

Tabelle 17: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gymnasien

	5. Klasse			6. Klasse			7. Klasse			8. Klasse			9. Klasse			10. Klasse			5. bis 10. Klasse		
Schulcode	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Abendgymnasium OzD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	130	55	5	142	80	5	108	52	4	111	58	4	96	46	4	138	82	5	725	373	27
Ernestinenschule	115	63	4	124	65	5	111	59	4	99	47	4	91	64	4	58	34	3	598	332	24
Johanneum zu Lübeck	115	49	4	144	79	5	113	58	4	115	66	4	112	67	4	139	72	5	738	391	26
Katharineum zu Lübeck	139	73	5	116	61	4	115	66	4	115	58	4	108	73	4	108	59	4	701	390	25
Oberschule zum Dom	145	79	5	116	57	4	112	67	4	110	52	4	112	64	4	102	48	4	697	367	25
Thomas-Mann-Schule	114	57	4	112	50	4	109	55	4	116	62	4	133	57	5	102	47	4	686	328	25
Trave-Gymnasium	52	28	2	72	31	3	67	38	3	53	29	2	46	30	2	66	37	3	356	193	15
Gesamt	810	404	29	826	423	30	735	395	27	719	372	26	698	401	27	713	379	28	4.501	2.374	167

	11. Klasse / Einführungsphase			12. Klasse / Qualifikationsphase 1			13. Klasse / Qualifikationsphase 2			Oberstufe			DaZ-Klasse weiterführende Schule			Gesamt		
	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen	SuS Gesamt	SuS weiblich	Anzahl Klassen
Abendgymnasium OzD	14	6	2	11	5	2	17	11	2	42	22	6	-	-	-	42	22	6
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	86	50	5	79	39	5	-	-	-	165	89	10	7	4	1	897	466	38
Ernestinenschule	83	46	4	64	37	4	-	-	-	147	83	8	8	6	1	753	421	33
Johanneum zu Lübeck	103	64	6	124	74	7	13	6	1	240	144	14	-	-	-	978	535	40
Katharineum zu Lübeck	97	50	4	105	65	4	5	4	1	207	119	9	-	-	-	908	509	34
Oberschule zum Dom	110	55	6	111	57	7	-	-	-	221	112	13	-	-	-	918	479	38
Thomas-Mann-Schule	93	44	4	72	31	5	-	-	-	165	75	9	10	3	1	861	406	35
Trave-Gymnasium	47	23	3	58	28	3	-	-	-	105	51	6	-	-	-	461	244	21
Gesamt	633	338	34	624	336	37	35	21	4	1.292	695	75	25	13	3	5.818	3.082	245

Durch die Umstellung der Gymnasien auf G9 gibt es in den Schulen wieder einen 10. Jahrgang, aber aktuell keinen Q2-Jahrgang. Einzelne Schulen bieten in Absprache mit dem Ministerium eine Q2-Klasse an, die von Wechsler:innen aus Gemeinschaftsschulen / aus anderen Bundesländern bzw. von Wiederholer:innen besucht werden kann.

3.4.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien

Die folgende Abbildung veranschaulicht die jeweilige Größe der Gymnasien anhand der Schüler:innenzahl. Die meisten Schüler:innen besuchen das Johanneum, die wenigsten das Trave-Gymnasium.

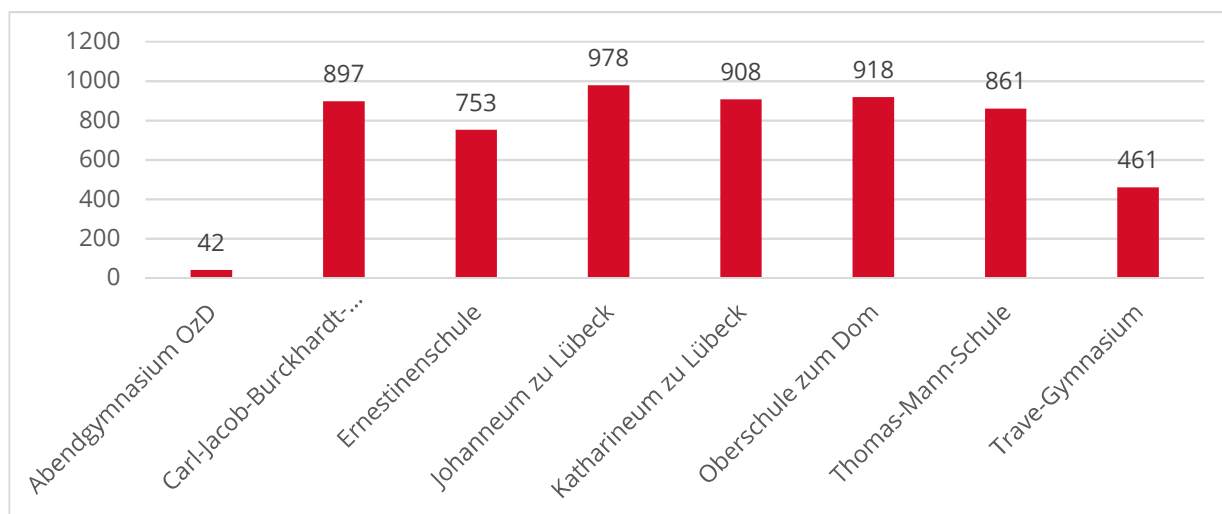


Abbildung 11: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Die Klassen der Orientierungs- und Mittelstufe werden in den einzelnen Schulen wie im Vorjahr im Schnitt von 27 Schüler:innen besucht. Die nachstehende Abbildung zeigt die durchschnittlichen Klassengrößen an den Gymnasien in den Jahrgängen 5 bis 10 ohne DaZ-Klassen. Bezieht man die Oberstufe mit ein, so sitzen in den Klassen im Schnitt 24 Schüler:innen. Hier wirken sich die aktuell kleinen Q2-Kurse aus.

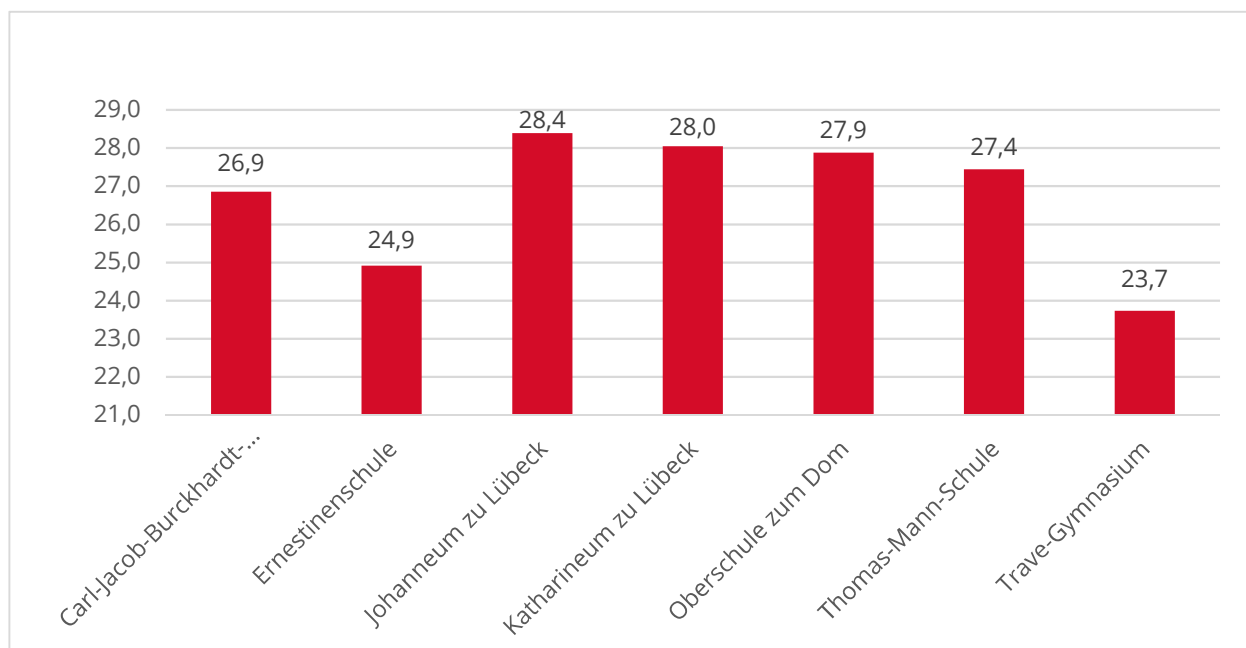


Abbildung 12: Grafische Darstellung der Klassengrößen der Jahrgänge 5 bis 10 an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.4.4 Schulabgänger:innen der Gymnasien

In Tabelle 18 sind die Abgänger:innenzahlen der Gymnasien des Sommers 2024 aufgelistet.

Der größte Teil der Gymnasiast:innen erreichte das angestrebte Abitur (91% %, Vorjahr 88 %). 6 % verließen die Schule mit der Fachhochschulreife (Vorjahr 9 %), 3 % mit dem Mittleren Schulabschluss (wie im Vorjahr) und 0,3% mit Erstem allgemeinbildenden Schulabschluss (Vorjahr 0,2 %). Keine Jugendlichen verließen ein Gymnasium ohne Abschluss.

Das Abendgymnasium wurde in diesem Jahr nur von einer Person ohne Abschluss verlassen. 5 erreichten das Abitur und 9 die Fachhochschulreife.

Tabelle 18: Schulabgänger:innen der Gymnasien

	Ohne Abschluss		Erster allgemeinh.		Mittlerer Schulabschluss		Fachhochschulreife		allg. Hochschulreife		Gesamt	
	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich	Abschlüsse Gesamt	Abschluss weiblich
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	-	-	1	0	-	-	3	1	50	27	54	28
Ernestinenschule	-	-	-	-	-	-	2	1	44	20	46	21
Johanneum zu Lübeck	-	-	-	-	-	-	6	2	107	62	113	64
Katharineum zu Lübeck	-	-	-	-	-	-	3	0	88	52	91	52
Oberschule zum Dom	-	-	-	-	-	-	4	4	95	45	99	49
Thomas-Mann-Schule	-	-	1	0	6	5	6	2	96	44	109	51
Trave-Gymnasium	-	-	-	-	9	3	11	2	46	22	66	27
Gesamt	0	0	2	0	15	8	35	12	526	272	578	292
Abendgymnasium OzD	1	0	-	-	-	-	9	7	5	1	15	8

„-“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

4. Offene Ganztagsschulen und Schulkindbetreuung / Ganztag an Schule

4.1 Grundlagen und Teilnehmezahlen

Ziel und Grundsatz Offener Ganztagsschulen ist nach der *Richtlinie Ganztag und Betreuung des Landes Schleswig-Holstein* – ergänzend zum planmäßigen Unterricht – die Erhöhung der Bildungschancen junger Menschen, die Förderung der individuellen Fähigkeiten und Interessen sowie der Abbau von Benachteiligungen. Die Richtlinie wird durch das städtische Konzept zur Bildung und Betreuung in der Primarstufe „Ganztag an Schule“ ergänzt (Familien- und Bildungsportal: www.luebeck.de/schulkindbetreuung).

4.1.1 Grundschule

Schulkindbetreuung in Lübeck zielt auf die Förderung der Kinder im Sozialverhalten, der Selbständigkeit und der Persönlichkeit. Bildung erfolgt somit im Sinne einer „Schule als Lebens- und Lernort“ nicht nur am Vormittag, sondern auch im Rahmen verschiedenster Ganztagsangebote am Schulstandort. Kinder können ihren Interessen nachgehen, Stärken werden gefördert sowie die kindliche Entwicklung durch spezielle Angebote unterstützt.

Im Grundschulbereich bieten alle Schulen eine verlässliche Betreuung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs) am Nachmittag an. Hierfür arbeiten die Schulen mit Kooperationspartnern wie Sportvereinen oder Musikschulen zusammen. Im Hausaufgabenraum bzw. während einer Lernzeit können die Schüler:innen ihre Hausaufgaben erledigen. Das Lübecker Konzept Ganztag an Schule wird an allen Schulen umgesetzt. Die Hansestadt Lübeck bietet Geschwisterermäßigungen sowie über den Bildungsfonds eine Ermäßigung nach Sozialstaffel an. Die Beteiligung an AGs erfolgt unabhängig von der Anmeldung für die Schulkindbetreuung.

An der Schulkindbetreuung der Grundschulen nehmen in diesem Schuljahr insgesamt 6.077 Kinder teil (Stand: Dezember 2025). Dies sind 79 % der Grundschüler:innen. Damit sind die Teilnehmezahlen erneut gestiegen (Vorjahr 76 %). Im Vergleich zum Vorjahr werden rund 100 zusätzliche Betreuungsplätze an Lübecker Grundschulen zur Verfügung gestellt.

38 Einrichtungen ermöglichen eine Betreuung ab dem Unterrichtsende bis 16 Uhr. Davon bieten 29 Einrichtungen darüber hinaus eine Frühbetreuung und 4 Einrichtungen eine Spätbetreuung nach 16 Uhr an. In den Schulferien gibt es in allen Einrichtungen Ferienprogramme.

4.1.2 Weiterführende Schule

Im weiterführenden Bereich sind fast alle Schulen Offene oder Gebundene Ganztagsschulen. Nur das Carl-Jacob-Burkhardt-Gymnasium hat diesen Status derzeit nicht. Das Angebot der weiterführenden Schulen erfolgt unter Einbindung von Kooperationspartnern. Auch für diese Altersgruppe gibt es ein breites, altersgerechtes Angebot. Im Offenen Ganztag erfolgen unter anderem Kooperationen mit Jugendzentren und Schulsozialarbeit. Bei den Schulen mit Offenem Ganztag wird das Angebot vor allem in den Klassenstufen 5 bis 7 genutzt.

Im Schuljahr 2025/26 werden an der Albert-Schweitzer-Schule, der St. Jürgen GGemS, der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule und der Julius-Leber-Schule Schülerclubs für die Klassenstufen 5 und 6 gefördert.

4.1.3 Förderzentrum

Alle Förderzentren bieten Angebote der Offenen Ganztagsschule mit verschiedenen AGs an. An der Ahorn-Schule, der Schule Wilhelmshöhe und der Matthias-Leithoff-Schule findet zusätzlich integriert in den Ganztag ein verlässliches Schulkindbetreuungsangebot statt.

4.2 Integration im Ganztag: Kinder mit Förderbedarf

Auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule sollen weit möglichst am Nachmittagsangebot der Schulen teilnehmen können. 3,7 % der Kinder in der Schulkindbetreuung bzw. dem Ganztagsangebot haben einen Förderbedarf – bei einem Anteil von 5 % Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule. Von allen Kindern mit Förderbedarf nimmt folglich mehr als die Hälfte am Ganztag teil (58 %). Der Anteil der Kinder mit Förderbedarf in der Ganztagsbetreuung ist gestiegen.

An 7 Grundschulstandorten werden am Nachmittag Soziale Gruppen angeboten, die Kinder mit besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf betreuen. Die Betreuung erfolgt als separate Gruppe oder innerhalb des regulären Nachmittagsangebots durch spezielle Betreuungskräfte.

An den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe nehmen rund 63% der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf am Offenen Ganztag teil. Bei den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe liegt der Anteil bei 28 %.

4.3 Integration im Ganztag: Deutsch als Zweitsprache

Für Kinder, die eine DaZ-Klasse besuchen, um die deutsche Sprache zu erwerben, bietet der Ganztag eine gute Möglichkeit, die Sprache im gemeinsamen Spiel anzuwenden. Zahlreiche Kinder aus der Basisstufe „Deutsch als Zweitsprache“ nehmen am Nachmittagsangebot teil. Im Grundschulbereich ist dies aktuell allerdings weniger als die Hälfte der DaZ-Schüler:innen (37 %), ihr Anteil an den betreuten Kindern macht 2 % aus.

Am Offenen Ganztag der weiterführenden Schulen wird das Angebot vor allem an Gymnasien (40 %) und Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe (31 %) genutzt.

4.4 Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote

Nachfolgend sind die Betreuungsangebote der einzelnen Schulen aufgeführt. Beim Offenen Ganztag werden in der Statistik die teilnehmenden Kinder der eigenen Schule und diese nur einmal gezählt. (Besucht ein Kind z.B. 3 AGs, so wird seine Teilnahme am Ganztag nur einmal und nicht dreimal gezählt.) Kinder, die den Offenen Ganztag nutzen, können gleichzeitig auch in der Nachmittagsbetreuung angemeldet sein und umgekehrt. Die gebundenen und teilgebundenen Schulen werden in dieser Liste mit allen anderen Schulen gemeinsam dargestellt.

Tabelle 19: Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
01 – Innen- stadt	Berend- Schröder- Schule	FöZ	Kinder- Wege gGmbH	- Sprungtuch e.V. - Jugendzentrum „Röhre“ - Sportverein LT - Segelverein LKV - movement family e.V.			13		27
01 – Innen- stadt	Johanneum zu Lübeck	Gym.	KJHV Lübeck	- Urban Apes			570		42
01 – Innen- stadt	Marien- Schule	GS	Kinder- Wege gGmbH	- Sprungtuch e.V. - Jugendzentrum „Röhre“ - Lübecker Kanu- u. Segelverein e.V. - Lübecker Turnerschaft - SV Viktoria 08	141	137		18	
01 – Innen- stadt	Ernestinen- schule	Gym.	Kinder- Wege gGmbH	- Netzwerk mit Berend-Schröder-, Marienschule und Emanuel-Geibel- GemS			315		50
01 – Innen- stadt	Kathari- neum zu Lübeck	Gym.	Diakonie Nord Nord Ost	- Kulturmark - Bund der Freunde - Katharineum- Ruderriege (KRR)			462		41
01 – Innen- stadt	Dom-Schule	GS	Kinder- Wege gGmbH		163	122		13	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
01 – Innen- stadt	Emanuel- Geibel- Schule	GemS	Kinder- Wege gGmbH	- Netzwerk mit Berend-Schröder-, Marien- und Ernestinenschule			92		25
01 – Innen- stadt	Oberschule zum Dom	Gym.	IN VIA e.V.	- Hanseatischer Fechtclub Lübeck e.V. - Tierheim Lübeck - Leichtathletik Verband SH - Lübecker Schüler-Ruder Verein - LRSV			464		34
02 - St. Jürgen	Kaland- Schule	GS	Betreu- ungs- band Kaland- Schule gGmbH	- SV Viktoria 08 - Movement Family e.V. - Seniorenheim Traveblick	337	358		36	
02 - St. Jürgen	Schule Grönauer Baum	GS	Integrati- ve Betreute Grund- schule Grönaue r Baum e.V.	- AWO SH gGmbH - Schachschule Weiss - Kita im Bildungshaus / UKSH - Musik- und Kunstschule - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Ringstedtenhof - MTV Lübeck - JuniorCampus TH Lübeck	301	310		18	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Hanse-Obst e.V. - Sternwarte - TuS Lübeck - Musicalschule HL - Kunstschule der Gemeinnützigen - Yogaschule Lotus Tree - Zirkusschule					
02 - St. Jürgen	Paul-Klee- Schule	GS	CVJM	- Ringstedtenhof - Musik- und Kunstschule - Musikschule - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - TuS Lübeck - Schachschule Weiss - Hanseatischer Fechtclub	266	292		13	
02 - St. Jürgen	Paul-Klee- Schule, Außenstelle Schule Wulfsdorf	GS	Schul- kindbe- treuung Wulfs- dorf e. V.	Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V.	36	22		5	
02 - St. Jürgen	St. Jürgen Grund- und Gemein- schafts- schule	GGemS	Betreute Grund- schule	- MTV - Katholische Familienbildungs- stätte - Schwimmhalle Ziegelstraße - Karateschule Sei- Do	193	197	52	18	11

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
02 - St. Jürgen	Kahlhorst- Schule	GS	Kinder- Wege gGmbH	- Lübecker Turnerschaft - Schachschule Weiss - Ringstedtenhof - LBV Phönix - MTV Lübeck - Kirchenmusik St. Aegidien - Honorarkräfte	237	121		22	
02 - St. Jürgen	Kahlhorst- Schule, Außenstelle Nieder- büssau	GS	Schul- und Förder- verein Betreute Grund- schule Nieder- büssau e.V.	- SV Kronsforde	67	27		3	
02 St. Jürgen	Johannes- Prassek- Schule, Träger: JPS gGmbH (Kinder-Wege gGmbH, Berno- stiftung)	GS (priv.)	Kinder- Wege gGmbH	- Lübecker Schachverein - Tierheim Lübeck - Einradverein Eichholz - LT Lübecker Turnerschaft - Ju-Jutsuverein HL	99	47		9	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
03 - Moisling	Heinrich- Mann-Schule	GGemS	Verbund Sozial- thera- peuti- scher Einrich- tungen e.V.	- Freizeitzentrum Moisling - Rot/Weiß Moisling - ICH-DU-WIR... auf dem Weg e.V.	107	121	29	4	6
03 - Moisling	Astrid- Lindgren- Schule	FöZ	Verbund Sozial- therapeu- tischer Einrich- tungen e.V.	- Sonntagsdialoge e.V. - Förderverein Lübecker Kinder e.V. - Freizeitzentrum Moisling („Lounge“) - Rotary Club Lübeck Holstentor		0	40	0	4
03 - Moisling	Mühlenweg- Schule	GS	IN VIA e.V.	- Förderverein Lübecker Kinder e.V. - ICH-DU-WIR.auf dem Weg e.V. - Einradfuchse e.V.	99	107		8	
03 - Moisling	Schule Niendorf	GS	IN VIA e.V.	- Junior Campus TH Lübeck - Schachschule Weiss - Ringstedtenhof - Jugendverkehrs- schule - Präventions- beamter Medienerziehung	76	79		5	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Fräulein Bio - Mentor Die Leserlehrlinge e.V.					
04 – Bunte- kuh	Baltic-Schule	GGemS mO (geb. Ganz- tags- schule in der GemS mO)	Kinder- Wege gGmbH	- Bauspielplatz Buntekuh - Jugendzentrum Der Laden (AWO) - Lübecker Musikschule - Kreishandball Verein - Tontalente e.V. - SC Buntekuh - Movement Family	176 (+ 15 aus der Campusklasse der Schule Wilhelmshöhe)	115	376	15	31
04 – Bunte- kuh	Grund- schule am Koggenweg	GS	Schul- verein	- Schachschule Weiss - VHS Lübeck - SC Buntekuh - Netzwerk Buntekuh - Familienzentrum Buntekuh - Musikschule Lübeck	244	244		9	
05 - St. Lorenz Süd	Bugenhagen- Schule	GS	Kinder- Wege gGmbH	- Lübecker Musikschule - Holstentor GemS - LT (Handball/ Basketball)	216	203		13	
05 - St. Lorenz Süd	Luther- Schule	GS	IN VIA e.V.	- Mentor - Die Leserlehrlinge e.V. - Lübecker Schachverein von 1873 e.V.	183	215		19	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Kochen, Sport- angebot und Fußball mit Honorarkräften - Holstentor- Gemeinschafts- schule (MakerSpace)					
05 - St. Lorenz Süd	Holstentor- Gemein- schafts- schule	GemS (teilge- bun- den)	Kinder- Wege gGmbH	- Kinder- und Jugendtreff Dorne62 - Kanu-Club Lübeck - Kanu- und Segel- sportverein e. V. - Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - VfB Lübeck - Luther-Melanch- ton-Gemeinde - ESV Hansa			210		16
06 - St. Lorenz Nord	Schule Tremser Teich	GGemS	Malteser Hilfs- dienst gGmbH	- Bürgerhaus Falkenfeld- Vorwerk - VfL Vorwerk	158	163	110	10	13
06 - St. Lorenz Nord	Schule Wilhelms- höhe	FöZ	WOGT Wilhelms -höhe Offener Ganztag	- Chin-Woo-Schule - Musik- und Kunstschule - Bowling World - Mixed Pickles e.V. - Team Bananenflanke Lübeck e.V.	15 (+ 15 an der Balticschule aus der dort angesiedelten Campusklasse)	49	31	38	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Reiterhof in Offendorf					
06 - St. Lorenz Nord	Gotthard- Kühl-Schule	GGemS	Malteser Hilfs- dienst e.V.	- LT Tischtennis - Tontalente e.V. - Hanseobst e.V. - Taekwondo Lübeck e.V.	108	96	56	7	5
06 - St. Lorenz Nord	Schule Schönböcken	GS	Kinder- Wege gGmbH	- Musikschule Baumann	121	122		8	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Falkenfeld	GS	Deut- scher Kinder- schutz- bund e.V.	- Flechtwerk Falkenfeld - ICH-DU-WIR... auf dem Weg e.V. - Reiterhof Tanneck -Musik-Theater -Schach AG -Fußball AG	140	89		5	
06 - St. Lorenz Nord	Elisabeth- Haseloff- Schule (ehem. Grundschule Julius-Leber- Schule)	GS	INVIA e.V.; AWO SH gGmbH (Träger- verbund)	- VFB Lübeck - ICH-DU-WIR... auf dem Weg e.V. - Gemeinde - Einzelne Freiberufle:innen für Gesellschafts- spiele-AG, Teamspiele, Kreativ-AG	76	76		10	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
06 - St. Lorenz Nord	Julius-Leber- Schule	GemS	Johannit er	- EuroKidz - Johanniter - Kunsthochschule - Mixed Pickles e.V. - VfB Lübeck - Sparkassen- stiftung			96		14
06 - St. Lorenz Nord	Carl-Jacob- Burckhardt- Gymnasium	Gym.	(keine Offene Ganztags - schule)						
06 - St. Lorenz Nord	Paul- Gerhardt- Schule	GS	Deut- scher Kinder- schutz- bund, Orts- verband Lübeck e.V.	- Mentor - Die Leserlernhelfer Lübeck e.V. - VFB Lübeck - Wing Tsun Gewaltprävention Anka Segendorf - Musikschule der Gemeinnützigen - Projekt Kultur für Kinder der Michael-Haukohl- Stiftung	230	241		25	
06 - St. Lorenz Nord	Grund- schule Groß Steinrade	GS	Kinder- Wege gGmbH	- Beruf und Kind - Grundschule Schönböcken - Paul-Gerhard- Schule - Dorf- gemeinschaft Steinrade - Freiwillige Feuerwehr Groß Steinrade	82	82		7	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Sportverein FC Dornbreite					
06 - St. Lorenz Nord	Pestalozzi- Schule	GS	Kinder- Wege gGmbH	- Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Schachschule - Kreishand- ballverband - Kulturtafel - Hanseobst e.V.	231	273		17	
07 - St. Gertrud	Geschwis- ter-Prenski- Schule	GemS (voll- geb. Ganz- tags- schu- le)		- Jugendzentrum Burgtor - Lübecker Ruder- gesellschaft - Metallwerkstatt Kücknitz - Malteser Hilfsdienst e.V. - Johanniter Unfallhilfe - Integra - Lions Quest - Sokrates - Musik- und Kunstschule - Mint4girls - Ringstedtenhof			560		60
07 - St. Gertrud	Schule an der Wakenitz	GGemS	Kinder- und Jugend- hilfe- verbund	- Baufirma Schütt - Musikhochschule Lübeck - Eichholz aktiv - Handwerks- kammer - Beruf- sinformation- szentrum - IHK - Eichholzer SV	133	154	23	5	8

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Bockholt KG - Junge – Die Bäckerei - JUZE Dieselstr. - Dräger - Haaker - Persohn - R + S Solutions - TUS Lübeck - Creative Dance Studio - Tontalente e.V. - Tanz Zentrum Zamblé					
07 - St. Gertrud	Grund- schule Eichholz	GS	Kinder- Wege gGmbH	- Eichholz aktiv - JUZE Dieselstr. - Eichholzer SV - Tierschutz Lübeck und Umgebung e.V.	121	128		9	
07 - St. Gertrud	Schule Lauerholz	GS	Sprungtu ch e.V.	- Lübeck 1876 e.V. - Musik- und Kunstschule Lübeck - Schachschule Weiss - Kirchengemeinde St. Stephanus - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Zumba ; Lübecker Sportverein Gut Heil v. 1876 e.V.	283	289		8	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
07 - St. Gertrud	Ahorn-Schule (ehem. Maria- Montessori- Schule)	FöZ	mixed- pickles e.V.	- Tierheim Lübeck - Junior Campus - Kidstreff Mixed Pickles e.V. Voraussichtlich: - Tontalente, - Zumba Trainerin - Yulya Slutskaya	15	32	26	15	
07 - St. Gertrud	Schule Marli	GS	Kinder- und Jugend- hilfe- verbund	- Fräulein Bio - Technische Hochschule Lübeck - ICH-DU-WIR... auf dem Weg e.V. - VHS Lübeck Lernförderung - Klasse 2000/Start Klasse 1-3 - Projekt Mutproben - Ringstedtenhof - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Schulverein Schule Marli	134	165		13	
07 - St. Gertrud	Albert- Schweitzer- Schule	GGemS	Kinder- Wege gGmbH	- TUS Lübeck - Marli GmbH	150	157	73	13	18
07 - St. Gertrud	Thomas- Mann-Schule	Gym.	Schul- verein der Thomas-				340		26

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
			Mann- Schule						
07 - St. Gertrud	Schule am Stadtpark	GS	Kinder- Wege gGmbH	- SV Viktoria 08 Lübeck - Schachschule Frohberg - Sportverein 1876	192	194		10	
08 - Schlutup	Willy-Brandt- Schule	GGemS (geb. Ganz- tags- sch.)	Kinder- Hafen gUG	- AWO-Zollhaus - Kirchengemeinde St. Andreas	115	125	210	7	28
09 - Kücknitz	Schule Roter Hahn	GS	Träger- verbund: Diakonie Nord Nord Ost und Bauspiel- platz	- TSV Kücknitz - JUZE Kücknitz - Integrative Medienwerkstatt	190	202		32	
09 - Kücknitz	Matthias- Leithoff- Schule	FöZ	Diakonie Nord Nord Ost	- Chin-Woo- Kampfsportschule	15	75		18	
09 - Kücknitz	Trave- Grund- und Gemein- schafts- schule	GGemS	Kids- corner gGmbH	- Trave-Gym - JUZE Kücknitz - TSV Kücknitz - TG Rangenberg - Segler-Verein Trave	133	138	167	10	31

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
09 - Kücknitz	Trave-Gym- nasium	Gym.	Kids- corner gGmbH	- Trave-GGemS - JUZE Kücknitz - TSV Kücknitz - TG Rangenberg - Segler-Verein Trave			147		31
09 - Kücknitz	Rangen- berg-Schule	GS	SKBR e.V.		116	129		11	
09 - Kücknitz	Schule Utkiek	GS	Diakonie Nord Nord Ost	- Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Junior Campus TH Lübeck - Ringstedtenhof - Jugendverkehrs- schule - Polizei Kücknitz - Förderverein „Kücknitzer Jugend“ e.V. - Kitas der Umgebung - Trave- Gymnasium - Schulverein Schule Utkiek	147	152		24	
10 - Trave- münde	Stadtschule Travemünde	GS	Haus der Jugend	- TSV Travemünde - Ehrenamtliche Helfer:innen für die Hausaufgabenhilfe DaZ - Gemeinnütziger Verein zu Travemünde e.V.	161	161		14	

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Freiwillige Feuerwehr Travemünde - Kirchengemeinde St. Lorenz - Ostseestation Priwall - Forschendes Lernen - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Kitas in Travemünde und Umgebung - Jugendverkehrs- schule - Sprungtuch e.V. - Offener Kanal Lübeck					
10 – Trave- münde	Schule am Meer	GGemS	Kinder- schutz Bund (OH)	- Freiwillige Feuerwehr - TSV Travemünde - Ehrenamt- ler:innen - Haus der Jugend - Kitas in Travemünde - Familienzentrum - Gemeinnütziger Verein zu Travemünde e.V. - Kindersprint e.V. - Gemüse- Ackerdemie - Spielen macht Schule - Klangkids - Lübeck Travemünde Golfclub (LTGK)	115	87	24	3	2

Stadt- teil	Schule	Schul- art	Träger- schaft	Kooperations- partner (Offene Ganztagsschule/ AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungs- plätze der Nachmittags-/ Schulkind- betreuung (ohne Schülerclub)	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der AGs	
						Grund- schule	Sek I	Grund- schule	Sek I
				- Travemünder THC (TTHC) - Travemünder Dienstleistungs- und Handwerker- gemeinschaft (TDHG)					

5. Integration

Das folgende Kapitel bezieht sich auf die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf. 7,6 % der Lübecker Schüler:innen wurde ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt (Vorjahr 8,1 %). Diese Schüler:innen weisen verschiedene Förderbedarfe auf. Folgende Förderschwerpunkte werden unterschieden (vgl. z.B. die Broschüre „Wissenswertes über Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein“ des IQSH oder den Bericht Schulische Bildung in Schleswig-Holstein 2017 des Ministeriums für Schule und Berufsbildung):

- Förderschwerpunkt Lernen: Schüler:innen, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Schwerpunkt „Lernen“ vermutet wird, werden in der Eingangsphase der Grundschule präventiv gefördert. Ein sonderpädagogisches Gutachten für den Förderbedarf Lernen wird in der Regel frühestens am Ende der Eingangsphase erstellt. Liegt ein sonderpädagogischer Förderbedarf vor, werden diese Schüler:innen weiterhin und auch nach dem Übergang in die weiterführende Schule überwiegend inklusiv beschult. In den Förderzentren mit Schwerpunkt „Lernen“, die eigene Schüler:innen unterrichten, gibt es in der Regel nur Sekundarstufenklassen. Die Schüler:innen erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie festgelegten Ziele ihres Förderplans sowie der von der obersten Schulaufsichtsbehörde im Rahmen des Lehrplans sonderpädagogische Förderung empfohlenen Kriterien den Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen. In jedem Jahr erreicht eine Anzahl von Schüler:innen mit dem Förderbedarf Lernen in der inklusiven Beschulung an der Gemeinschaftsschule den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss ESA. Der Förderbedarf entfällt und sie erhalten ein reguläres Abschlusszeugnis. In Lübeck haben ungefähr **43 % der Förderschüler:innen** in Regelschulen der Hansestadt sowie Förderzentren der Hansestadt oder privaten Förderzentren diesen Förderschwerpunkt.
- Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: In Lübeck haben ungefähr **30 % der Förderschüler:innen** in Regelschulen der Hansestadt sowie Förderzentren der Hansestadt oder privaten Förderzentren diesen Förderschwerpunkt. Der überwiegende Teil der Schüler:innen

mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ wird in Förderzentren mit diesem Schwerpunkt beschult. Diese Schüler:innen sind in der Regel dauerhaft auf anschauliches und handelndes Lernen angewiesen und benötigen besondere Unterstützung bei sprachlichen Aufnahme-, Verarbeitungs- und Ausdrucksleistungen. Lübeck weist eine hohe Integrationsrate in diesem Förderschwerpunkt auf: Viele Kinder mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung besuchen integrativ eine Regelschule oder eine Campusklasse. Die Schüler:innen des Förderzentrums besuchen dieses in der Regel bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und werden in der Werkstufe auf den Übergang von der Schule in die Arbeit vorbereitet. Die Schüler:innen erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie in ihrem Förderplan festgelegten Ziele und nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht den Abschluss im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Dieser wird allerdings in einigen Statistiken nicht als Abschluss gezählt.

- **Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung:** In Lübeck haben ungefähr **13 % der Förderschüler:innen** in Regelschulen der Hansestadt sowie Förderzentren der Hansestadt oder privaten Förderzentren diesen Förderschwerpunkt. Die inklusive Beschulung von Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung ist häufig bei zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Das Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung hat die Aufgabe, Schüler:innen zu unterrichten und zu erziehen, die unabhängig vom Grad ihrer Behinderung einen so umfangreichen sonderpädagogischen und therapeutischen Förderbedarf haben, dass sie mit den Mitteln einer anderen Schule nicht gefördert werden können. Das Förderzentrum Matthias-Leithoff-Schule nimmt auch Schüler:innen mit dem Förderbedarf Körperliche und motorische Entwicklung aus den Nachbarkreisen auf. Sie ist das größte Förderzentrum Körperliche und motorische Entwicklung in Schleswig-Holstein. Das Förderzentrum kann die Aufgaben der Grundschule, der Gemeinschaftsschule oder der Förderzentren mit den Schwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung erfüllen.
- **Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung:** In Lübeck haben ungefähr **11 % der Förderschüler:innen** in Regelschulen der Hansestadt sowie Förderzentren der Hansestadt oder privaten Förderzentren diesen Förderschwerpunkt. Das Hauptziel der Förderung in diesem Schwerpunkt ist der Erwerb und die Stärkung emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Schüler:innen, bei denen ein Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung vermutet wird, werden in der allgemeinbildenden Schule präventiv bzw. integrativ gefördert. In Lübeck bieten 5 Standorte Lerngruppen Erziehungshilfe (LEH) an, an den Förderzentren gibt es zwei LEHs für Schüler:innen weiterführender Schulen sowie die „Tigerklasse“ für noch nicht regulär beschulbare Kinder der ersten Klasse. Punktuell können Förderzentren Schüler:innen in temporären Maßnahmen unterstützen, ohne das Ziel der inklusiven Beschulung aufzugeben. So gibt es in Lübeck die LEHs für 5 bis 7 an den beiden Förderzentren Berend-Schröder-Schule und Astrid-Lindgren-Schule mit je 6 Plätzen und die Maßnahme „TALENT“ im Geschichtserlebnisraum Roter Hahn mit 8 Plätzen.
- **Förderschwerpunkt Autismus:** Autismus äußert sich in qualitativ abweichenden Kompetenzen in der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Bei Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Autismus ist eine inklusive Beschulung bei häufig zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Die allgemeinbildenden Schulen werden dabei durch spezialisierte Lehrkräfte eines zum 01.08.2020 eingerichteten Landesförderzentrums unterstützt.
- **Förderschwerpunkt Sprache:** Der Schwerpunkt ist vorgesehen für Schüler:innen mit nicht altersgemäß entwickelter Sprachkompetenz und Problemen, den sprachlichen Anforderungen des Unterrichts zu folgen beziehungsweise sich sprachlich korrekt und

verständlich auszudrücken (Schwierigkeiten im Sprachverständnis, in der Aussprache, im Grammatikerwerb oder im Bereich der kommunikativen Handlungskompetenz).

- Schüler:innen in der Eingangsphase der Grundschule mit Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schwerpunkt Sprache werden in der Eingangsphase präventiv gefördert. Wenn sie einen massiven Sprachheilförderbedarf aufweisen, können die Schüler:innen mit dem Einverständnis der Eltern in eine der beiden Grundschulen mit Sprachheilintensivklasse aufgenommen werden.
- Förderschwerpunkt Hören: Überall, wo die entsprechenden Rahmenbedingungen bestehen oder eingerichtet werden können, werden Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Hören inklusiv unterrichtet. Es erfolgt Unterstützung durch das Landesförderzentrum Hören.
- Förderschwerpunkt Sehen: Diese Schüler:innen werden integrativ beschult. Die Lehrkräfte des Landesförderzentrums „Sehen“ sind beratend und unterstützend tätig und helfen den Schulen, die Rahmenbedingungen für Sehgeschädigte aufzubauen. Ergänzend wird ein Kurs-system angeboten, um besondere Lerninhalte zu vermitteln und Peer-Group-Erfahrungen zu ermöglichen.
- Förderschwerpunkt Dauerhaft Kranke: Unter diesen Förderschwerpunkt fallen Schüler:innen, die dauerhaft oder wiederkehrend erkrankt sind und am Krankenhausunterricht teilnehmen. Diese Schüler:innen behalten ein Schulverhältnis mit der Schule, die sie vor ihrer Krankheit besucht haben.

5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung

Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

7,6 % der Kinder und Jugendlichen an Lübecker Schulen werden von Lübecker Förderzentren betreut oder beschult, da ihnen ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt wurde. Die folgende Tabelle zeigt die Zahl und den Anteil der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck. Außerdem ist dargestellt, ob sie am Förderzentrum oder integrativ in der Regelschule beschult werden

Tabelle 20: Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung

	Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an allen Schüler:innen (gerundet)
Regelschule ⁴	1.020	65%	5,0%
Förderzentrum	546	35%	2,7%
Gesamt	1.566	100%	7,6%

Die absolute Zahl der Schüler:innen mit Förderbedarf ist gesunken (Vorjahr 1.668). 65 % der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf werden integrativ in Regelschulen der Hansestadt beschult (Vorjahr: 66%) und von Lübecker Förderzentren betreut. Dies entspricht 5 % aller Schüler:innen (Vorjahr 5,4 %). An den Förderzentren werden 35 % aller Förderschüler:innen beschult (Vorjahr 34 %). Dies sind wie im Vorjahr 2,7 % aller Lübecker Schüler:innen.

⁴ Dargestellt sind die SuS, die von den Lübecker Förderzentren betreut werden. SuS mit Förderschwerpunkt Sehen, Hören und Autismus werden oftmals von den spezialisierten Landesförderzentren betreut. Die Zahl aller integrativ beschulten Schüler:innen ist folglich höher.

Auffällig ist, dass in den letzten Jahren zunehmend weniger Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule beschult wurden (Schulen in Trägerschaft der HL). An den Förderzentren ist die absolute Zahl der Schüler:innen gesunken. Es werden weniger Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf sozial- emotionale Entwicklung und körperlich motorische Entwicklung betreut, während die Zahl im Bereich geistige Entwicklung gestiegen ist.

Schulen aller Träger

Bezieht man die privaten Förderzentren/-zweige mit ein, haben mindestens 1.749 Kinder und Jugendliche einen Förderschwerpunkt (Vorjahr 1.848). In Regelschulen der Hansestadt sowie Förderzentren der Hansestadt oder privaten Förderzentren haben ungefähr 43 % der Schüler:innen mit Förderbedarf den Förderschwerpunkt Lernen (Vorjahr 44 %), 30 % den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (28 %), 13 % den Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung sowie 11 % den Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Vorjahr 12%). Von diesen Kindern und Jugendlichen besuchen 729 ein Förderzentrum/einen Förderzweig, 1.020 eine Regelschule in Trägerschaft der Hansestadt. Über die Zahl der integrativ beschulten Kinder in privaten Schulen liegen keine Zahlen vor.

In der nachfolgenden Abbildung wird die Zahl der Förderschüler:innen in Regelschulen, privaten und kommunalen Förderzentren/-zweigen für die Förderschwerpunkte Lernen, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung und Sprache dargestellt.

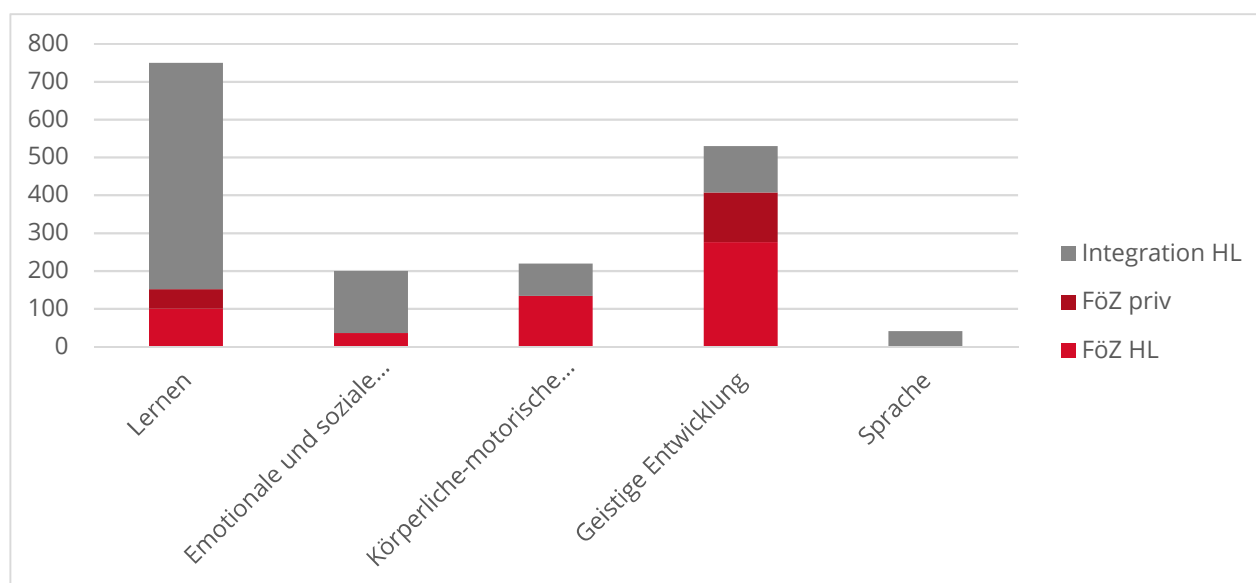


Abbildung 13: Zahl der Förderschüler:innen je Schwerpunkt und je Ort der Beschulung (mit privaten Schulen)

Alle Kinder mit Sprachförderbedarf besuchen Regelschulen. Schüler:innen mit Förderbedarf Geistige Entwicklung werden in drei Vierteln der Fälle in Förderzentren beschult (77%). 61 % der Kinder und Jugendlichen mit körperlicher bzw. motorischer Einschränkung besuchen ein Förderzentrum.

Dagegen werden 82 % der Schüler:innen mit Förderbedarf Emotionale und soziale Entwicklung sowie 80 % der Schüler:innen mit Lernförderbedarf integrativ beschult (Vorjahr 87%, 77%). Diese Anteile dürften bei Einbeziehung der privaten Schulen noch größer ausfallen.

5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule

5 % der Regelschüler:innen in Schulen der Hansestadt Lübeck haben Förderbedarf. Diese verteilen sich unterschiedlich auf die Schulformen.

5.2.1 Anteil der Integrationskinder je Förderschwerpunkt an allen Integrationskindern in der Grundschule

In den Grundschulen in Lübeck haben 5,1 % einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf (Vorjahr 4,8%). In der Grundschule werden vor allem Kinder mit Förderbedarf Lernen integriert. Diese machen zusammen 41 % der von den Lübecker Förderzentren in der Integration betreuten Förderkinder aus. Der Anteil der Kinder in der Grundschule mit Förderbedarf Geistige Entwicklung beträgt 15 %.

Des Weiteren werden insbesondere Kinder mit Förderbedarf Soziale und emotionale Entwicklung beschult (20 %). Hierunter sind auch die Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe (LEH).

11 % der Integrationsschüler:innen werden mit Förderbedarf Sprache beschult. Die Zahlen enthalten vor allem Kinder, die eine der beiden an Regelschulen angesiedelten Sprachheilintensivklassen besuchen.

6 % beträgt der Anteil der Kinder mit Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung unter den Integrationskindern. Nicht aufgeführt sind die in der Regel von Landesförderzentren betreuten Integrationsschüler:innen mit den Schwerpunkten Autismus, Hören und Sehen.

Die folgende Abbildung stellt die Anteile der von den Förderzentren der Hansestadt Lübeck betreuten Förderschwerpunkte in den Grundschulen dar.

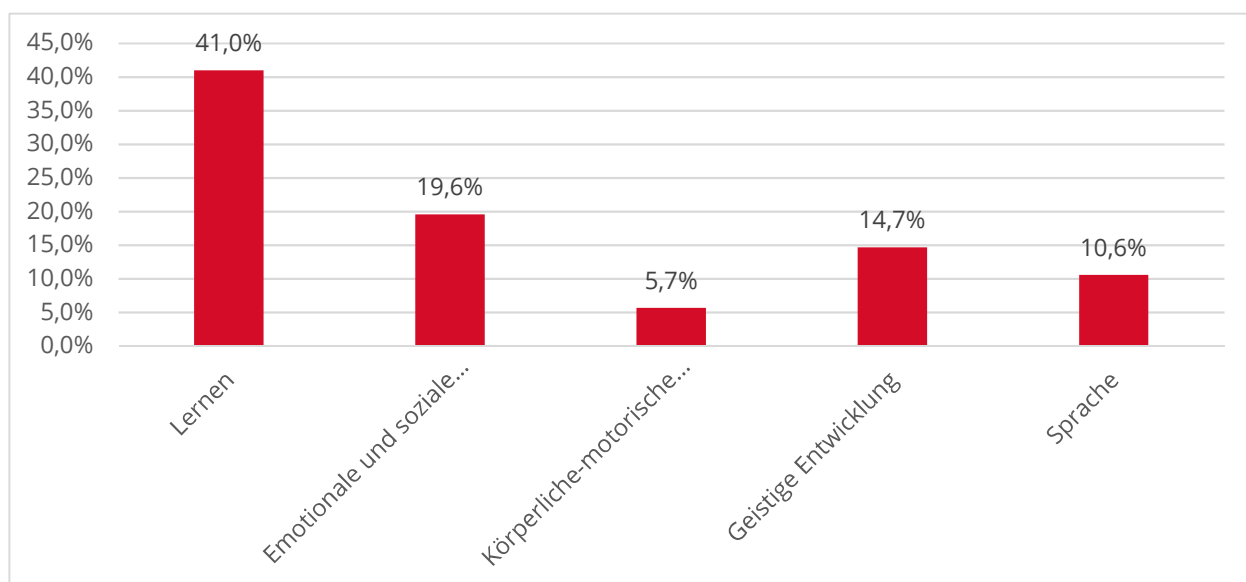


Abbildung 14: Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt (ohne Autismus, Hören, Sehen, chronisch Kranke; Summe der Werte durch Rundung ungleich 100%)

5.2.2 Anteil der Integrationsschüler:innen je Förderschwerpunkt an allen Integrationsschüler:innen in der weiterführenden Schule

In den Gemeinschaftsschulen und Gymnasien besitzen 6 % der Schüler:innen einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Deutlich mehr als die Hälfte dieser von den Förderzentren der Hansestadt Lübeck betreuten Integrationsschüler:innen hat Förderbedarf im Bereich Lernen (60 %). Einen wesentlichen Anteil machen auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung aus (15 %). 9 % haben einen Förderbedarf Geistige Entwicklung und 4 % einen Förderbedarf Körperliche und motorische Entwicklung.

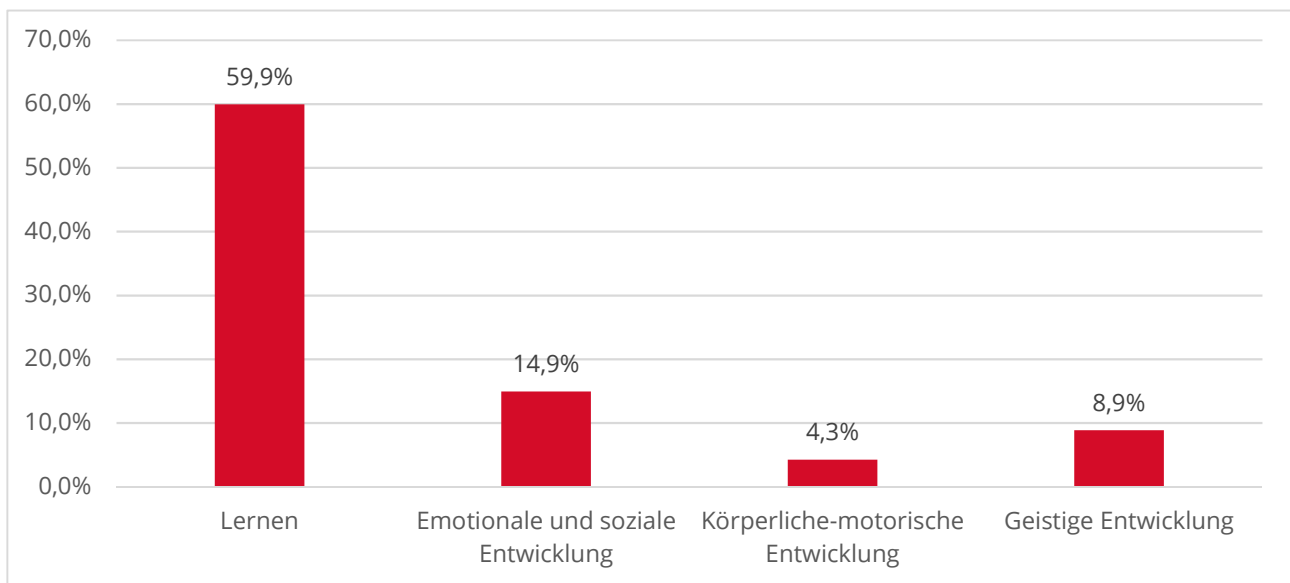


Abbildung 15: Anteile der Förderschwerpunkte in den weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt

Die Verteilung der Förderschüler:innen auf die Schulformen unterscheidet sich stark: *Gemeinschaftsschulen* haben 11 % Förderschüler:innen in der Schülerschaft. Diese haben vor allem Schwierigkeiten beim Lernen: Schüler:innen mit Förderbedarf Lernen und Geistige Entwicklung machen 63 % bzw. 9 % der Integrationsschüler:innen aus. Insgesamt haben 7 % der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen einen Förderbedarf Lernen und 1,0% einen Förderbedarf Geistige Entwicklung.

15 % der Integrationsschüler:innen an Gemeinschaftsschulen besitzen einen Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung, dies sind 1,6 % der Schüler:innen dieser Schulform. Alle anderen Förderschwerpunkte machen maximal 1 % aller Schüler:innen dieser Schulform aus.

An den *Gymnasien* weist nur 1 % der Schülerschaft einen Förderbedarf auf. Gymnasien integrieren insbesondere Kinder und Jugendliche mit Autismus (58 % der Integrationsschüler:innen am Gymnasium). Dies entspricht 0,4 % aller Schüler:innen am Gymnasium. 24 % der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf am Gymnasium hat im aktuellen Schuljahr als Hauptförderschwerpunkt eine körperliche Einschränkung (inkl. Sehen und Hören). 18 % haben Förderbedarf im Bereich Emotionale und soziale Entwicklung.

5.2.3 Entwicklung der Beschulung von Kindern mit Förderbedarf

Die Zahl der Kinder mit Förderbedarf beträgt in Lübeck 7,6 % aller Schüler:innen

Zunehmend mehr Kinder erhielten in den letzten Jahren eine entsprechende Diagnose. Dieser Trend bestand landes- und bundesweit. Als mögliche Gründe werden eine höhere Kompetenz und Wachsamkeit bei der Erkennung eines möglichen Bedarfs, eine größere Offenheit der Beteiligten für die Vergabe eines Förderbedarfs, eine geringere Stigmatisierung, eine bessere Förderung des Kindes mit Diagnose, aber auch der Erhalt zusätzlicher Ressourcen für Förderschüler:innen in der Integration sowie eine allgemein steigende Zahl auffälliger Kinder diskutiert. Die absoluten Zahlen der Schüler:innen der Förderbereiche Geistige Entwicklung, Lernen und Körperliche und motorische Entwicklung nahmen dementsprechend bis 2023/24 an den entsprechenden Förderzentren zu. Aktuell steigen sie nur im Bereich Geistige Entwicklung. Vor allem Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung besuchen ein Förderzentrum, auch wenn in Lübeck im Vergleich zu Schleswig-Holstein und Deutschland prozentual viele Schüler:innen mit Förderbedarf Geistige Entwicklung integrativ beschult werden. Dennoch verzeichneten die Förderzentren für Geistige Entwicklung in den letzten Jahren einen deutlichen Zuwachs.

Die Zahl der integrativ beschulten Kinder ist in Lübecks Schulen über die Jahrzehnte stark gestiegen, sank aber zuletzt wieder. Gegenwärtig werden in Lübeck fast zwei Drittel der Schüler:innen mit Förderbedarf in den Schulen der Hansestadt integrativ beschult. Dieser Anteil ist deutlich höher als im deutschlandweiten Mittel (44 % in 2022/23). Im aktuellen Schuljahr werden von den Förderzentren der Hansestadt Lübeck über 1.000 Kinder und Jugendliche an Regelschulen integrativ betreut. Weitere Schüler:innen werden von Landesförderzentren betreut.

Der Stand der Inklusion ist für die verschiedenen Förderschwerpunkte unterschiedlich. Integrativ werden aktuell vor allem Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf Lernen, Schüler:innen mit Förderbedarf Sprache (100 % Regelschule) sowie Schüler:innen mit Förderbedarf Emotionale und soziale Entwicklung beschult. Für diese Förderbedarfe ist die Integration leichter umzusetzen als für andere. Allerdings befinden sich an den Förderzentren aktuell die Kinder und Jugendlichen, die schwerer zu integrieren sind und intensive Betreuung benötigen. Diese besuchen daher in der Regel besondere Maßnahmen wie Talent oder LEH.

Die Integration von Kindern und Jugendlichen mit massiven körperlichen und geistigen Einschränkungen an der Regelschule benötigt die Bereitstellung eines entsprechenden Umfeldes.

Ein Viertel der Kinder mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung wird bereits integrativ in einer Regelschule der Hansestadt Lübeck beschult. Dazu kommen die Kinder der Campusklasse. Diese ist an eine Regelschule angegliedert und ermöglicht gemeinsame Angebote der Regelschule und des Förderzentrums. Kinder mit Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung werden zu 40 % integrativ beschult, 60 % am Förderzentrum. Die Schüler:innen am Förderzentrum Mathias-Leithoff-Schule haben allerdings neben der deutlichen körperlichen Einschränkung teilweise auch eine geistige Einschränkung.

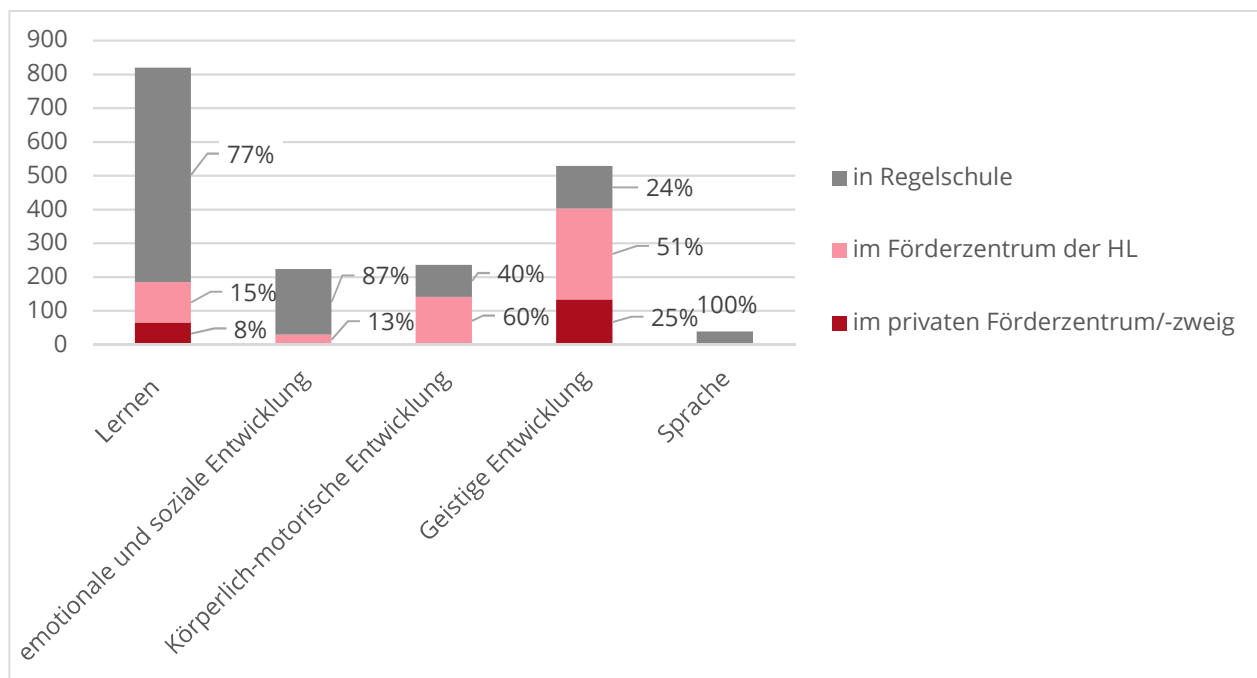


Abbildung 16: Ort der Beschulung für verschiedene Hauptförderschwerpunkte

In der Schulentwicklungsplanung gilt es, die oben dargestellten Entwicklungen im Rahmen der Inklusionsbemühungen zu bewerten und zu berücksichtigen. In den letzten Jahrzehnten wurden zunächst immer mehr Schüler:innen in die Regelschulen integriert. Vor allem Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf Lernen oder Soziale und emotionale Entwicklung besuchen deutlich seltener ein Förderzentrum als vor 20 oder 30 Jahren (vgl. Kap. 8). Die Kinder und Jugendlichen, die heutzutage das Förderzentrum besuchen, können in der Regel nur mit massiver Unterstützung integrativ beschult werden. Dazu gehören neben der schulischen Ausstattung mit entsprechenden Räumen und Hilfsmitteln auch personelle Ressourcen.

Die Hansestadt Lübeck stellte im Bericht Schulentwicklungsplanung Förderzentren (VO/2024/13171-06) den aktuellen Bedarf der Schulplanung für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf und Schritte auf dem Weg zu mehr Inklusion vor. Als Schulträger verfolgt die Hansestadt das Ziel, die Inklusion voranzutreiben und möglichst alle Schulgebäude nach und nach derart auszurüsten, dass eine inklusive Beschulung aller Kinder möglich ist (z.B. Barrierefreiheit, Therapie- und Pflegeräume, besondere Möblierung). Die Förderzentren Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung werden nicht ausgebaut und sollen ihre Schüler:innen perspektivisch bis auf wenige Ausnahmen an den Regelschulen unterrichten. Für Schüler:innen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung soll die inklusive Beschulung an den Regelschulen ausgebaut werden, zunächst durch Schwerpunktschulen. Für die Versorgung der zukünftigen Schüler:innen werden kurzfristige Maßnahmen (Interimscontaineranlagen) sowie langfristig die Optionen Beschulung am Förderzentrum, Ausbau der Campus-Klassen sowie eine inklusive Schule diskutiert. Das Raumdefizit an der Mathias-Leithoff-Schule wird im Rahmen einer Sanierung behoben. Weitere Informationen können dem oben genannten Bericht entnommen werden.

6. Schulabschlüsse

6.1 Entwicklung der Abschlüsse

Insgesamt sind die Anteile höherer Abschlüsse etwas höher als im Vorjahr (42 % Hochschulreife; Vorjahr 41 %). Der Anteil der Mittleren Schulabschlüsse lag mit 25 % wiederum niedriger (Vorjahr 28 %). Es wurden ähnlich wie in den Vorjahren 18 % Erste allgemeinbildende Abschlüsse vergeben. 4 % der Abgänger:innen erhielten einen Förderschulabschluss Lernen. Der Anteil der Abgänger:innen ohne Abschluss oder mit Abschluss geistige Entwicklung über alle Schulformen liegt bei 9 % und damit in Höhe der Vorjahre.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abschlusszahlen der Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in den letzten Jahren.

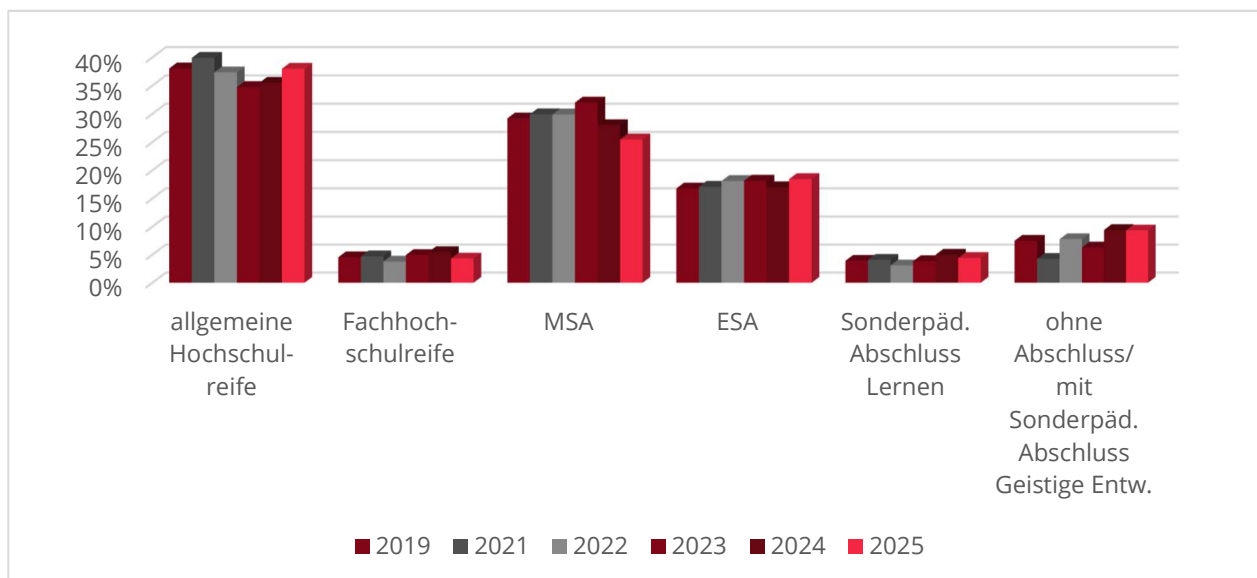


Abbildung 17: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

6.2 Geschlecht

Die Verteilung der Abschlüsse nach Geschlecht entspricht im Wesentlichen den Vorjahren. 49% der Abgehenden waren weiblich. Junge Frauen erreichen häufiger höhere Abschlüsse als junge Männer. Das Abitur wurde vor allem von weiblichen Absolvent:innen erworben (53 %; Vorjahr 55 %). Die Fachhochschulreife wurde in diesem Jahr allerdings vor allem von männlichen jungen Erwachsenen erworben (45 % gegenüber 60 % Schülerinnen im Vorjahr). Der Mittlere Schulabschluss und der Erste allgemeinbildende Schulabschluss wurden ebenfalls etwas häufiger von jungen Männern erworben (je 47 % Frauen). Mit sonderpädagogischem Abschluss L verlassen vor allem männliche Jugendliche die Schule (51 %, Vorjahr 66 %). Der Anteil der Schülerinnen mit Abschlüssen geistige Entwicklung liegt in diesem Jahr bei 38 %. Ohne Abschluss verließen vor allem junge Männer die Schule (64 %).

6.3 Abgänger:innen ohne Abschluss

Auch die Abgänge ohne Abschluss entsprechen dem Bild der Vorjahre: Bei den Abgänger:innen ohne Abschluss handelt es sich vor allem um männliche Jugendliche und fast ausschließlich um Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen (oder Förderschüler:innen, die zum Teil auch aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden sind). An fast allen Gemeinschaftsschulen gab es in den letzten Jahren zeitweise erhöhte Anteile ohne Abschluss. Auch im aktuellen Schuljahr verließen an allen Gemeinschaftsschulen zahlreiche Jugendliche die Schule ohne Abschluss. Vor allem die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe beschulen viele Jugendliche, die Schwierigkeiten haben, einen Abschluss zu erreichen. Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Abschlüsse an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in den letzten Jahren. Im Sommer 2025 ist der Anteil ohne Abschluss besonders hoch.

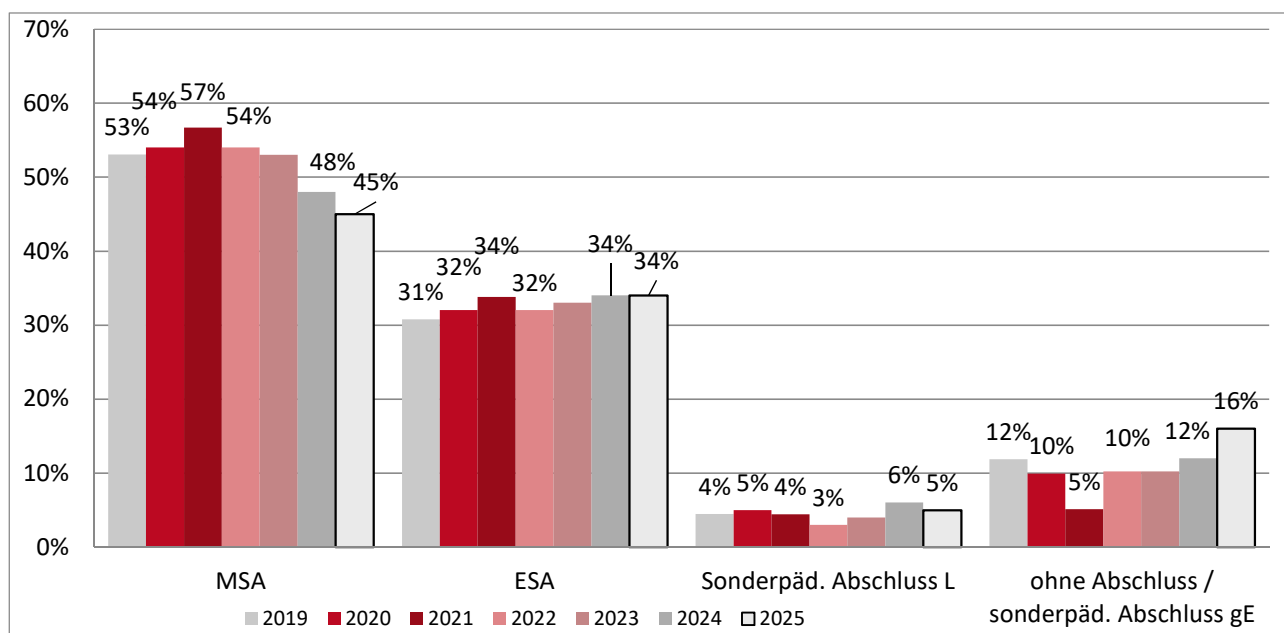


Abbildung 18: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

6.4 Ursachen für den Abgang ohne Abschluss

Im Februar 2026 wurden die Schulleitungen der Lübecker Gemeinschaftsschulen zu den Ursachen des Abgangs ohne Abschluss befragt. Aus Sicht der Schulleitungen sind die gegenwärtigen Zahlen auf die bereits bekannten Gründe zurückzuführen:

- **Mangelnde Deutschkenntnisse**
Einige Jugendliche kommen aus DaZ-Klassen und sprechen noch nicht ausreichend Deutsch, um den ESA zu erwerben. Sie können den Schulabschluss an der berufsbildenden Schule erwerben und besuchen dort Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ). Oftmals bleiben sie folglich nicht ohne Abschluss, sondern erwerben diesen später.

- **Psychische Probleme**
Ein Teil der Jugendlichen leidet unter Depressionen oder ist durch Drogenmissbrauch aufgefallen. Negative Erfahrungen wie Mobbing lösen Angst und Vermeidungsverhalten aus. Auch Fluchterfahrung kann eine Rolle spielen. Dabei sind Krisen im Jugendalter nicht untypisch, Studien (wie die COPSY-Studie) bemerkten allerdings eine Zunahme von Zukunftsängsten und psychischen Problemen. Programme zur Steigerung der Resilienz und der Medienkompetenz werden empfohlen.
- **Schulabsentismus, Schulunlust**
Die Schulleitungen berichten, dass zahlreiche Schüler:innen vor dem Abschluss nur selten zur Schule kommen. Unterstützungsangebote der Schulen werden nicht angenommen. Die Jugendlichen haben vermutlich über Jahre schon negative Erfahrungen gemacht. Ein Teil der Jugendlichen ist z.B. vom Gymnasium querversetzt worden oder hat bereits Klassen wiederholt.
- **Mangelnde Unterstützung durch die Familie**
Bei einzelnen Familien wird der Schulabschluss nicht als wichtiges Ziel angesehen, Jugendliche werden wenig unterstützt oder zu Hause zur Betreuung von Geschwistern eingesetzt.
- **Förderbedarf**
Ein Teil der Jugendlichen hat einen kognitiven Förderbedarf und erreicht den Förderschulabschluss geistige Entwicklung. Unter den Abgänger:innen ohne Abschluss befinden sich auch Jugendliche mit Förderbedarf Lernen.
- **Folgen Coronavirus-Pandemie**
Defizite im sozialen Bereich, der Konzentration, Stofflücken sowie psychische Probleme werden zum Teil auch auf die Erfahrungen in der Coronazeit zurückgeführt.

Aus Sicht der Bildungsmonitorings ist zu ergänzen, dass häufig die Schulen, die in der 5. Klasse weniger angewählt werden und viele Rückläufer:innen aus den Gymnasien aufnehmen, auch die Schulen sind, die höhere Zahlen ohne Abschluss melden. Die höheren Quoten an manchen Schulen liegen folglich nicht an schlechterer Arbeit der Schule, sondern an einer Häufung weniger motivierter Kinder mit Frustrationserfahrungen, die oftmals auch weniger Unterstützung von zu Hause erfahren (können).

Laut einem aktuellen Bericht der Landesregierung⁵ hat jeweils rund ein Drittel der Jugendlichen Sprachbarrieren, psychische Probleme oder Motivationsprobleme. Außerdem hat ungefähr die Hälfte der landesweiten Abgänger:innen ohne ESA einen Förderbedarf (inklusive oder am Förderzentrum beschult). Auch an den Gemeinschaftsschulen werden Jugendliche mit Förderbedarf Lernen und geistige Entwicklung beschult. Von den Schüler:innen, die auch an der berufsbildenden Schulen keinen Abschluss erreichen, hat mehr als ein Drittel in Schleswig-

⁵ Drucksache 20/3752. Entwicklung der Quote der Schülerinnen und Schüler ohne Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA) in Schleswig-Holstein

Holstein den Förderstatus gE. Es wird außerdem angenommen, dass bis zu zwei Drittel der Jugendlichen ohne Abschluss diesen noch an den berufsbildenden Schulen erwerben.

Die Befragung an Lübecker Schulen zeigt, dass die Ursachen, auch wenn es besonders häufige Gründe gibt, oftmals vielschichtig sind und eine längere Entwicklung vorausgeht.

Aus diesem Grund sind die Ansätze auch vielfältig und Präventions-, Hilfs- und Förderangebote müssen früh ansetzen. Dazu gehört in Schleswig Holstein die Förderung von Basiskompetenzen und Überprüfungen der sprachlichen Kompetenzen sowie der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik sowie entsprechende Förderangebote. Vor dem Schulabschluss werden Maßnahmen wie Flex-Klassen, Produktives Lernen und TALENT angeboten. Nach der Schule erfolgt an den Berufsbildenden Schulen der Einstieg über die Ausbildungsvorbereitung (AV-SH) mit dem Ziel der Vermittlung in duale Ausbildungen.

Innerhalb der Schule erhalten die Jugendlichen, aber auch alle in Schule Tätigen, Unterstützung durch die Schulsozialarbeit. Hierzu gehört auch Beratung bei der Entwicklung von Präventionskonzepten und der allgemeinen Schulentwicklung. Beratung und Unterstützung erfolgt darüber hinaus über die KEH und die Schulpsychologische Beratungsstelle. Schulen mit vielen Abgängen ohne Abschluss werden in der Regel als Startchancenschule mit zusätzlichen Mitteln und Angeboten unterstützt. Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz, sozialen Kompetenzen, Medienkompetenz sowie Bindung an die Schule und Verbesserung der Schulkultur sind weitere wichtige Bausteine. Entsprechende Angebote finden sich beispielsweise in der *Datenbank für Programme zum Sozialen Lernen und Bildung für Kinder und Jugendliche* unter www.luebeck.de/bildung-und-soziales-lernen.

7. Schulsozialarbeit

7.1 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist eine Leistung der Jugendhilfe auf der Grundlage des § 13a Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) im SGB VIII und stellt somit eine gesetzliche Aufgabe dar. Sie bildet eine Ergänzung zum schulischen Erziehungsauftrag der Lehrkräfte gemäß § 4 Schulgesetz Schleswig-Holstein. Schulsozialarbeit ist in Lübeck an allen Schulformen und allen Schulstandorten in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck vertreten. Ziel ist die präventive Förderung der sozialen Kompetenzen und das Angebot von Hilfen für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien und ihrem Umfeld. Die Schulsozialarbeit in Lübeck beruht auf 3 Säulen, organisiert über den Bereich Schule und Sport der Hansestadt Lübeck:

1. Schulsozialarbeit mit Präsenz vor Ort an Lübecker Schulen und Förderzentren
2. Kooperative Erziehungshilfe (KEH) für Einzelfälle im Rahmen von schulischer Erziehungshilfe
3. Projekte zur gezielten Förderung von Sozialkompetenz über freie Träger

Schulsozialarbeit vor Ort

In der Schulsozialarbeit vor Ort sind 58 Sozialpädagog:innen bzw. Erzieher:innen mit Zusatzqualifikationen auf 42 Vollzeitstellen zum 31.12.2025 tätig. 2025 erfolgte ein Ausbau von Schulsozialarbeit an Startchancenstandorten. Über die zusätzlichen Landesmittel aus dem Startchancenprogramm sind insgesamt ca. 5 Vollzeitstellen besetzt.

Tätigkeitsschwerpunkt der Schulsozialarbeit vor Ort war 2025/26 in gleichbleibendem Umfang mit ca. 57 % die Beratung und Vermittlung von Hilfen gefolgt von sozialpädagogischer Gruppenarbeit mit 22 %. In den Monaten Februar bis Juli 2025 wurden über 3.000 Schüler:innen im **Einzelgespräch** beraten. Die Beratung fand schwerpunktmäßig anteilig zu etwa 47 % in der Grundschule, zu 26 % im 5. und 6. Jahrgang, zu 25 % in der Mittelstufe statt. In der Oberstufe lag der Anteil bei ca. 3 %. Die Themen der Gespräche veranschaulicht die nachfolgende Abbildung:

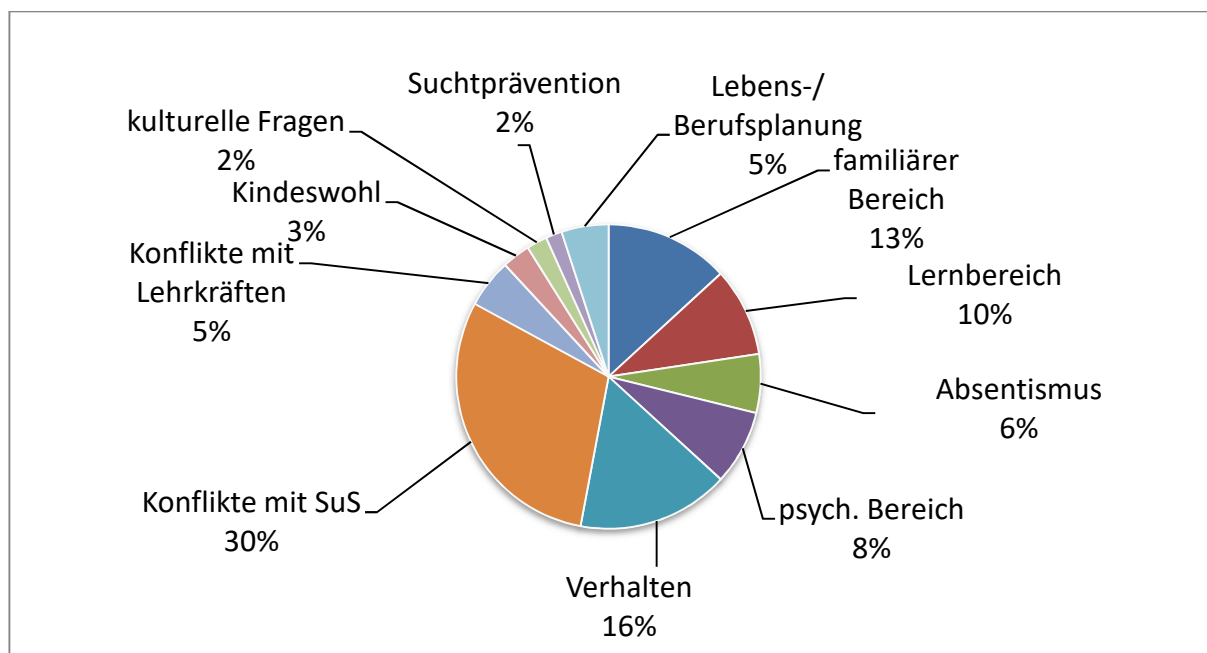


Abbildung 19: Beratungsschwerpunkte der Schulsozialarbeit bei Schüler:innen im 2. Halbjahr 2025/26

Außerdem wurden im 2. Halbjahr 2024/25 ca. 5.800 Schüler:innen durch die Schulsozialarbeit vor Ort in **Gruppenangeboten** erreicht. Die meisten Angebote fanden wie im Vorjahr in der Grundschule statt, gefolgt von den Jahrgängen 5 und 6. Gruppenangebote wurden vorwiegend im Bereich Sozialkompetenztraining, Klassenrat, Konfliktmanagement, Mobbingprävention, Medienkompetenz und Demokratiebildung durchgeführt (s. auch die folgende Abbildung).

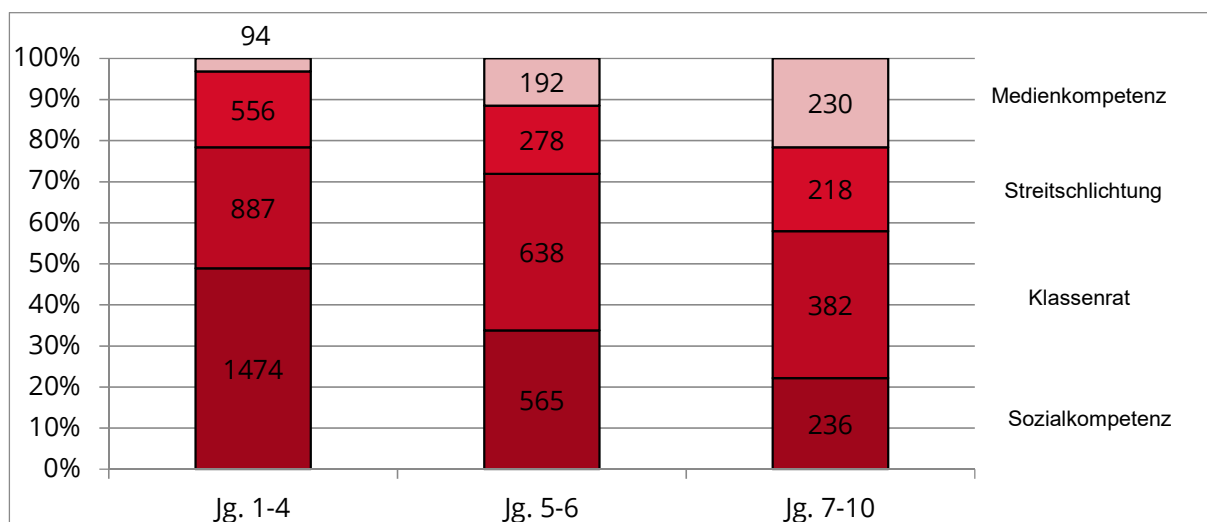


Abbildung 20: Anzahl Schüler:innen in Gruppenangeboten (2. Halbjahr 2024/25)

Die größte **Zielgruppe** der Beratungstätigkeit waren wie in den Vorjahren die Schüler:innen in der Einzelberatung sowie in der sozialpädagogischen Gruppenarbeit mit 65%, gefolgt von der Elternberatung mit ca. 14%, der Begleitung der Lehrkräfte mit ca. 15% und mit ca. 6% der Mitarbeitenden in der Schulbegleitung sowie dem Ganzttag.

Ein Schwerpunkt von Schulsozialarbeit in der schulischen Zusammenarbeit bildet die Entwicklung von Präventions- und Interventionskonzepten, zu denen die Schulen gemäß Schulgesetz verpflichtet sind. In diesen Konzepten werden jahrgangsbezogen präventive und interventive Maßnahmen in der Sozialkompetenz, Suchtprävention, Medien- und Demokratiebildung, psychische Gesundheit und weiteren Themen verankert. Die Schulsozialarbeit hat in den letzten Jahren insbesondere den Bereich der Schulentwicklung im Dialog mit Schulleitung, Lehrkräften, Ganzttag und Schulbegleitung voranbringen können.

Kooperative Erziehungshilfe

Für schulbezogene Einzelfallhilfe ist die Kooperative Erziehungshilfe mit einem Team aus 3,5 Vollzeitstellen kommunal beschäftigter Sozialpädagoginnen, 1,6 Vollzeitstellen Sozialpädagog:innen über freie Träger sowie 4 vom Land finanzierte Stellen zuständig. Sie berät im Rahmen der schulischen Erziehungshilfe z.B. bei Verhaltensproblemen oder Absentismus mit dem Ziel, gemeinsam eine (schulische) Perspektive zu entwickeln, sowie im Bereich „Übergang Kita/Schule“, um Einschulungskindern einen guten Start zu ermöglichen.

In den letzten Jahren sind die Fallzahlen kontinuierlich gestiegen. In 2019/20 waren es noch 1.000 Kinder und Jugendliche), im Schuljahr 2024/25 war die KEH für 1.448 Kinder zuständig (Vorjahr 1.413). 42 % der Kinder und Jugendlichen wurden neu angemeldet, 58 % weiterbetreut. Eine bedeutende Zahl der Kinder wird bereits im Jahr vor der Einschulung (31 %, Vorjahr 28 %) betreut. 34 % (Vorjahr 31 %) waren Schüler:innen der Grundschule und 35 % ab der 5. Klasse (Vorjahr 41 %).

48 % (Vorjahr 52 %) der Meldungen der Schüler:innen erfolgte im letzten Schuljahr über die Schulen. 52 % (Vorjahr 48 %) der Anfragen kam im letzten Schuljahr direkt von Eltern, Kitas, Jugendamt, KJP-Praxen, Trägern u.a.

Wie in den Vorjahren wurden in der KEH vor allem Jungen und männliche Jugendliche begleitet. 70 % (Vorjahr 71 %) der betreuten Kinder und Jugendlichen sind männlich. Diese Verteilung deckt sich mit den Daten anderer Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche (z.B.

Erziehungsberatungsstellen, Schulpsychologische Dienste), die in der Regel ebenfalls deutlich häufiger wegen eines Jungen als wegen eines Mädchens kontaktiert werden.

Projekte zur Förderung von Sozialkompetenz über freie Träger

Mit 90 **Gruppenangeboten freier Träger** wurden mit leichter Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ca. 7.700 Schüler:innen erreicht. Die Projekte fokussieren sich auf die Stärkung der Sozialkompetenz sowie geschlechtsspezifische, interkulturelle Angebote und Elternkurse.

Weitere Informationen können dem Bericht Schulsozialarbeit an allgemein- und berufsbildenden Schulen und Förderzentren der Hansestadt Lübeck entnommen werden (www.luebeck.de/schulsozialarbeit).

8. Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen

Der Bereich Schule und Sport berichtet in der jährlichen Schulstatistik und der Schulentwicklungsplanung (zuletzt 2022/23/24, s. VO/2023/11931 Schulentwicklungsplanung Grundschulen, VO/2023/12318 Schulentwicklungsplanung Gemeinschaftsschulen und Gymnasien sowie VO/2024/13171-06 Schulentwicklungsplanung der Förderzentren) regelmäßig über schulbezogene Daten, die auch zur Vorbereitung überparteilicher Entscheidungsfindung der Stadtpolitik dienen. Neben aktuellen Daten werden bisherige Entwicklungen sowie Modellrechnungen und Prognosen dargestellt. Grundlage der Voraussagen sind Einwohner:innenmeldedaten sowie die alle fünf Jahre erstellte Bevölkerungsprognose der Kommunalen Statistikstelle.

Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulformen über die letzten Jahre wird in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht. Dargestellt sind die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.

In Grundschulen und Gymnasien sind die Schüler:innenzahlen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Anzahl der Grundschüler:innen ist zum aktuellen Schuljahr gesunken. In den letzten Jahren hatten die Gymnasien steigende Schüler:innenzahlen, der Anteil der Anwesen in den 5. Klassen liegt jedoch seit Jahren auf ähnlichem Niveau.

Die Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe meldeten im aktuellen Jahr leicht sinkende Zahlen. An den Förderzentren sind die Zahlen ebenfalls leicht gesunken.

Die konkreten Zahlen zu den einzelnen Schulformen sind den nachfolgenden Unterkapiteln zu entnehmen.

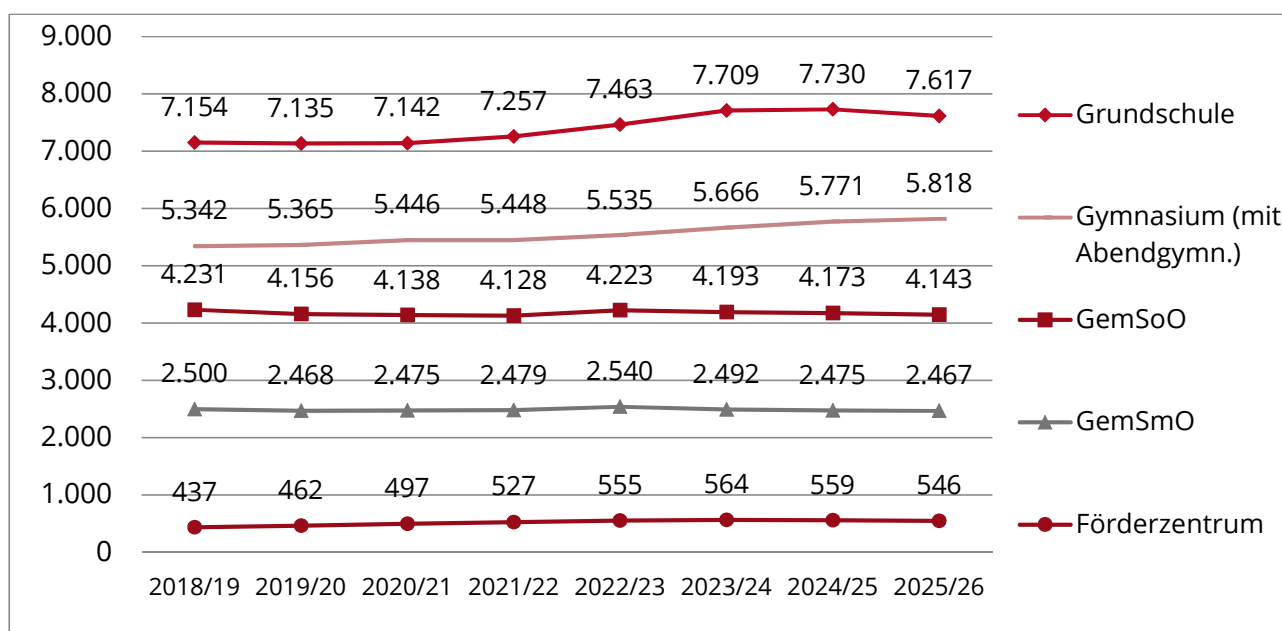


Abbildung 21: Entwicklung der Schüler:innenzahlen je Schulform an den Schulen der Hansestadt Lübeck

8.1 Entwicklung Grundschulen

8.1.1 Entwicklung der Zahlen der Grundschüler:innen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die bisherige Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt. Die Schüler:innenzahlen der einzelnen Klassenstufen enthalten keine DaZ-Basisstufenkinder, da diese eine separate Klasse besuchen. Durch die flexible Eingangsphase, in der die ersten beiden Schulstufen in drei Jahren durchlaufen werden können, steigt die Zahl der Kinder im Allgemeinen von der ersten zur zweiten Klasse an. In den weiteren Klassenstufen kommt es zur nächsten Klassenstufe meist zu sinkenden Schüler:innenzahlen. In den letzten Jahren stiegen die Grundschulkinderzahlen (mit und ohne DaZ-Schüler:innen) an.

Tabelle 21: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	Übergang in %- Anteilen	3. Klasse	Übergang in %- Anteilen	4. Klasse	Übergang in %- Anteilen	Summe	DaZ-SuS	Summe inkl. DaZ- Sus
2016/17	1.758	1.808	101,7	1.709	93,8	1.699	100,8	6.974	153	7.127
2017/18	1.763	1.809	102,9	1.688	93,4	1.721	100,7	6.981	304	7.285
2018/19	1.767	1.793	101,7	1.731	95,7	1.669	98,9	6.960	233	7.193
2019/20	1.759	1.821	103,1	1.636	91,2	1.722	99,5	6.938	197	7.135
2020/21	1.840	1.787	101,6	1.696	93,1	1.624	99,3	6.947	195	7.142
2021/22	1.842	1.853	100,7	1.675	93,7	1.688	99,5	7.058	199	7.257
2022/23	1.828	1.875	101,8	1.733	93,5	1.666	99,5	7.102	361	7.463
2023/24	2.035	1.867	102,1	1.780	94,9	1.747	100,8	7.429	280	7.709
2024/25	1.908	2.034	100,0	1.743	93,4	1.786	100,3	7.471	259	7.730
2025/26	1.805	1.970	103,2	1.877	92,3	1.733	99,4	7.385	232	7.617

8.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Erstklässler:innen

Der Bereich Schule & Sport beobachtet sowohl allgemeine als auch standortspezifische Entwicklungen, um bei Bedarf angemessen reagieren zu können. Schulpflichtig sind Kinder, die bis zum 30.6. des Jahres sechs Jahre alt werden. Eine Berechnung der zukünftigen Einschulungen erfolgt daher jährlich zum Stichtag 30.06. und wird in Abstimmung mit dem Schulamt auch schulstandortbezogen als Steuerungsmöglichkeit genutzt. Zusätzlich wird regelmäßig (zuletzt im Jahr 2022 bis 2024) eine ausführliche Schulentwicklungsplanung erstellt (s. u.a. VO/2023/11931 Schulentwicklungsplanung Grundschulen). Die folgende Abbildung zeigt die bisherige und prognostizierte Zahl der Kinder in ersten Klassen in Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt.

In den letzten drei Jahren entsprach die Zahl der gemeldeten Sechsjährigen im Schnitt ungefähr der Zahl der Kinder in den ersten Klassen in Grundschulen der Hansestadt. Auffällig ist die hohe Erstklässler:innenzahl in 2023/24. Ein Grund könnte u.a. der Wechsel von DaZ-Kindern aus Basis-Klassen in reguläre Klassen sein. Bis 2027/28 bleiben die Zahlen auf ähnlichem Niveau wie aktuell, dann sinken sie etwas. Zusätzliche Zuzüge aufgrund weltweiter Krisen oder in größere Baugebiete können jedoch nur begrenzt vorhergesagt werden. Sie sind daher nicht mit eingerechnet und können die Zahlen erhöhen.

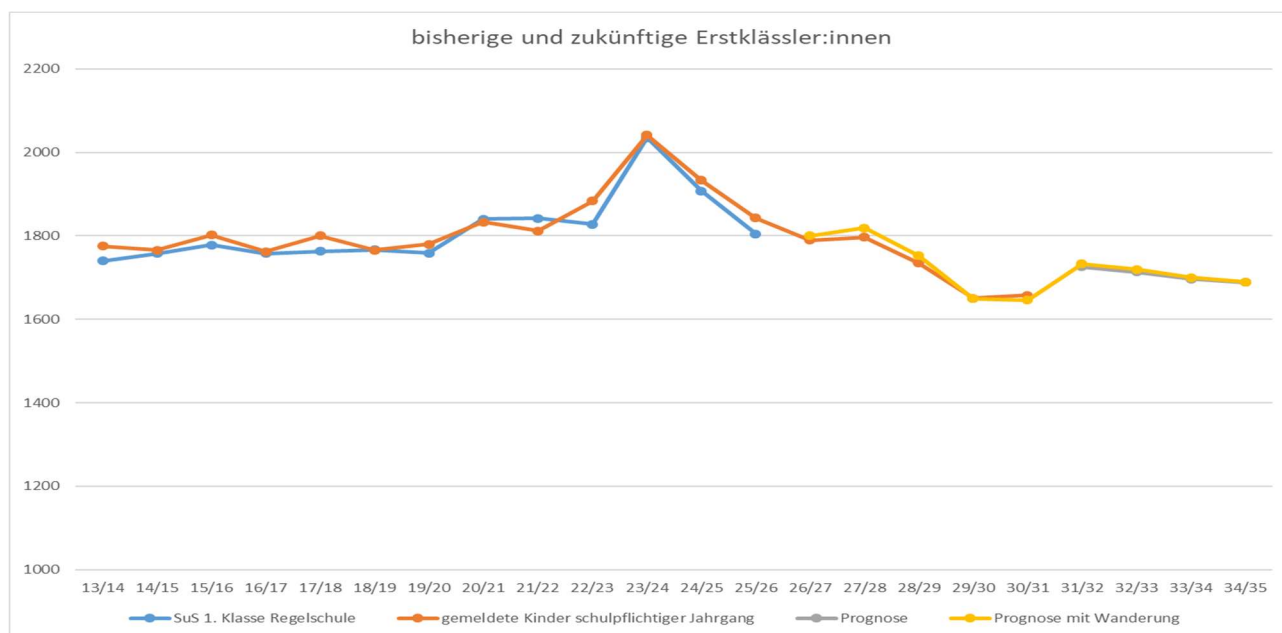


Abbildung 22: Erstklässler:innen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Erläuterung zur Abbildung:

SuS 1. Klasse Regelschule: Dies sind alle Kinder der ersten Klasse des angegebenen Jahres in Lübecker Schulen (ohne private Schulen und Förderzentren, ohne Auspendler:innen; inkl. zweites Mal Durchlaufen der 1. Klasse)

gemeldete Kinder schulpflichtiger Jahrgang: Dies sind die gemeldeten Kinder eines kommenden Schuljahrgangs in Lübeck mit Stichtag 30.6.

Prognose: Dies ist eine Weiterführung aufgrund der vorherigen Jahrgänge.

Prognose mit Wanderung: Diese Weiterführung ist aufgrund der vorherigen Jahrgänge und Zu-/Wegzügen der vergangenen Jahre berechnet. Zuzüge in Baugebiete („Travehusen“, Lauerhofer Feld etc.) sind nicht eingerechnet. Es sind folglich höhere Zahlen möglich.

8.2 Entwicklung Förderzentren

8.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren der Hansestadt

In Tabelle 22 ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen der Förderzentren dargestellt.

Der Anteil der in Förderzentren der Hansestadt Lübeck beschulten Kinder und Jugendlichen an allen Lübecker Schüler:innen ist unverändert (s. Kap. 5). Vor über 30 Jahren war dieser Anteil von fast 6 % auf 2,1 % gesunken, über 4 Jahre stieg er wieder an und liegt nun stabil bei 2,7 %. Die absoluten Zahlen der Schüler:innen in den Förderzentren sind zum Vorjahr etwas gesunken.

Tabelle 22: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren

Schuljahr	FöZ Lernen, em. u. soz. Entw.	FöZ Geistige Entw.	FöZ Körperl.- mot. Entw.	Schüler:innen insg.	Anteil an Gesamt- schüler:innen- zahl
	Sch.	Sch.	Sch.		
2004/05	518	157	126	911	4,1%
2005/06	509	160	126	904	4,1%
2006/07	469	155	123	856	3,9%
2007/08	406	165	110	770	3,5%
2008/09	340	170	106	672	3,2%
2009/10	305	160	119	627	3,0%
2010/11	276	161	124	591	2,9%
2011/12	216	151	122	510	2,5%
2012/13	214	156	121	510	2,5%
2013/14	164	152	126	464	2,3%
2014/15	125	151	117	412	2,1%
2015/16	106	162	133	422	2,1%
2016/17	100	158	138	418	2,1%
2017/18	99	170	146	415	2,1%
2018/19	104	177	156	437	2,2%
2019/20	124	184	154	462	2,4%
2020/21	136	212	149	497	2,5%
2021/22	143	222	162	527	2,7%
2022/23	154	239	162	555	2,7%
2023/24	146	249	169	564	2,7%
2024/25	149	269	141	559	2,7%
2025/26	136	276	134	546	2,7%

8.2.2 Grafische Darstellung der Anteile und Zahl der Schüler:innen nach Schwerpunkt der Förderzentren

Wie der folgenden Abbildung zu entnehmen ist, stiegen die absoluten Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren in den letzten Jahren, blieben aber in den letzten beiden Jahren unter dem Niveau des Vorjahres. Ursache sind sinkende Zahlen in den Förderzentren Lernen und sozial-emotionale Entwicklung sowie körperlich-motorische Entwicklung. Die Zahlen an den Förderzentren geistige Entwicklung stiegen dagegen seit Jahren.

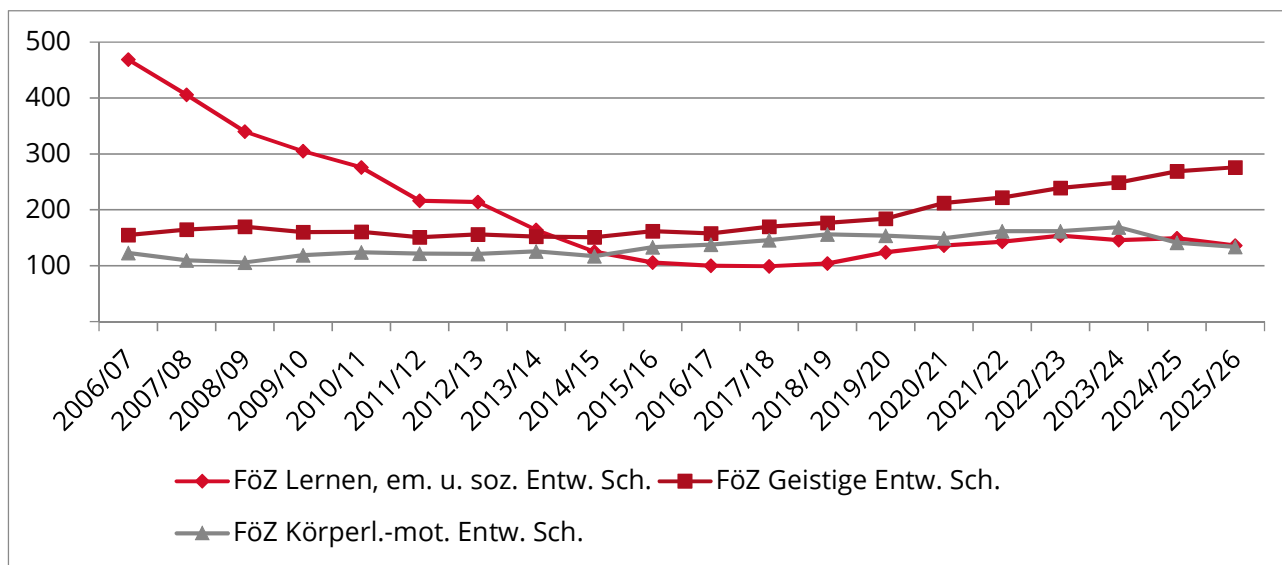


Abbildung 23: Anzahl der Schüler:innen an Förderzentren der Hansestadt Lübeck

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der einzelnen Arten von Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck. Der Anteil der Kinder am Förderzentrum Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung ist nach jahrelangem Sinken (durch eine zunehmende Integration von Kindern mit Förderbedarf Lernen) nun seit Jahren nur noch minimal sinkend. Der Anteil der Kinder am Förderzentrum Geistige Entwicklung ist über die Jahre gewachsen und weiterhin steigend. Der Anteil der an Zentren für Körperliche und motorische Entwicklung beschulten Kinder war in den letzten Jahren sinkend (s. auch Kapitel 5).

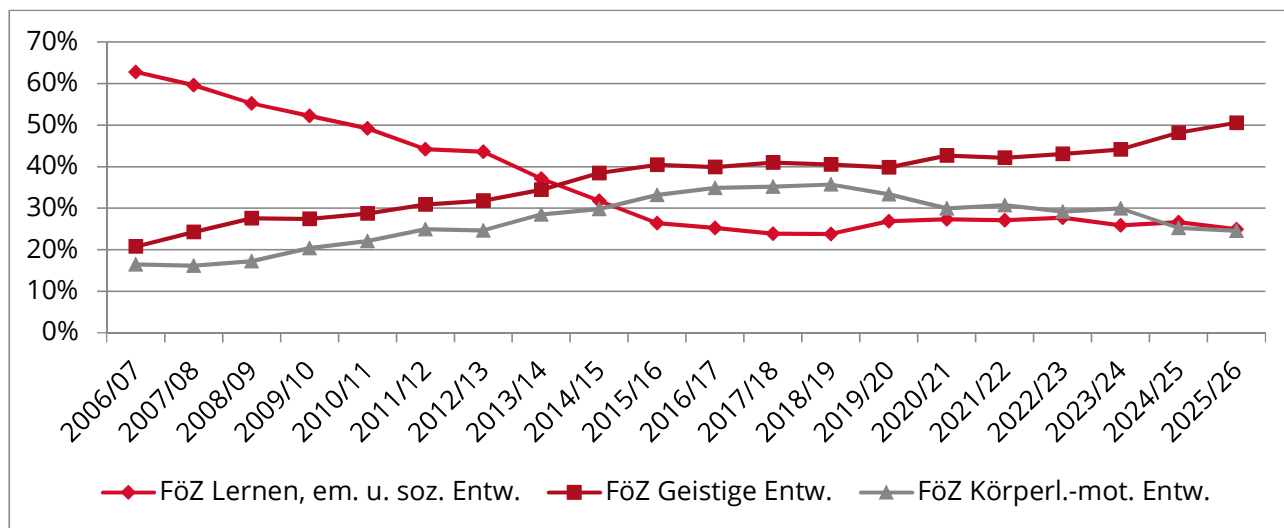


Abbildung 24: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren der Hansestadt Lübeck

8.3 Entwicklung Gymnasien

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Gymnasien und am Abendgymnasium aufgeführt. DaZ-Basisstufen-Schüler:innen und -Klassen werden den Orientierungs- und Mittelstufenzahlen zugeschlagen.

Tabelle 23: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gymnasien

Schuljahr	Gymnasien				Abendgymn.	Schüler:innen insg. mit Abendgymn.
	Sch.	Kl.	Sch.	Sch. Insgesamt	Sch.	
	Klassenstufe 5 - 11		Klassenstufe 12 - 13			
2009/10	4.628	176	1.025	5.653	111	5.764
2010/11	4.707	180	1.006	5.713	113	5.826
	Klassenstufe 5 - 10		Klassenstufe 11 - 13			
2011/12	4.074	156	1.580	5.654	102	5.756
2012/13	4.057	153	1.628	5.685	95	5.780
	Orientierungs- und Mittelstufe (Kl. 5 - 9) mit DaZ		Oberstufe			
2013/14	3.404	127	2.286	5.690	102	5.792
2014/15	3.339	126	2.381	5.720	103	5.823
2015/16	3.362	127	2.438	5.800	103	5.903
2016/17	3.413	130	1.937	5.350	110	5.460
2017/18	3.442	132	1.839	5.281	86	5.367
2018/19	3.507	134	1.747	5.254	88	5.342
2019/20	3.520	134	1.757	5.277	88	5.365
2020/21	3.609	137	1.768	5.377	69	5.446
2021/22	3.613	136	1.767	5.380	68	5.448
2022/23	3.730	140	1.766	5.496	55	5.551
	Orientierungs- und Mittelstufe (Kl. 5 - 10) mit DaZ		Oberstufe			
2023/24	4.423	168	1.178	5.601	65	5.666
2024/25	4.465	169	1.249	5.714	57	5.771
2025/26	4.526	171	1.250	5.776	42	5.818

Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Gymnasien höhere Schüler:innenzahlen auf. Zunahmen sind sowohl in den Klassen 5 bis 10 als auch in der Oberstufe zu verzeichnen. Aktuell umfasst die Oberstufe in der Regel nur zwei Jahrgänge. Aufgrund des Umstiegs der Gymnasien von G8 auf G9 gibt es in diesem Jahr regulär keinen Q2-Jahrgang. Einzelne Schulen bieten in Absprache mit dem

Ministerium eine Q2-Klasse an, die von Wechsler:innen aus Gemeinschaftsschulen oder aus anderen Bundesländern oder Wiederholer:innen besucht werden kann. Die Mittelstufe umfasst durch die G9-Beschulung wieder einen Jahrgang mehr. Ab dem nächsten Schuljahr werden die Gymnasien einen Jahrgang mehr beschulen. In den Vorjahren besuchten im Schnitt ca. 550 Schüler:innen die Q2, aktuell sind es 35.

(Zum Ende des Schuljahres 2015/16 hat der doppelte Jahrgang die Gymnasien verlassen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den Zahlen wider.)

8.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Gemeinschaftsschulen aufgelistet. Die Gemeinschaftsschulen weisen etwas niedrigere Zahlen als im Vorjahr auf. Ein Grund ist die in 2022/23 sehr hohe Zahl der DaZ-Basisstufen-Schüler:innen, die nun wieder gesunken ist. Außerdem bieten inzwischen auch Gymnasien DaZ-Klassen an, so dass ein Teil der DaZ-Schüler:innen dort eine Klasse besucht und die Schüler:innen sich auf mehr Standorte verteilen.

(Die auslaufenden integrierten Gesamtschulen wurden zu Gemeinschaftsschulen und sind nicht mehr separat aufgelistet. Daher kam es im Jahr 2011/12 zu einem hohen Anstieg der Schüler:innenzahl. Ab dem Schuljahr 2014/15 wurden die letzten Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. Die bestehenden Klassen liefen im Schuljahr 2017/18 aus, sodass die Zahl der Regionalschulklassen über die letzten Jahre deutlich sank und die Zahlen nicht mehr dargestellt werden. Zusätzlich ist in den Zahlen der Aufbau von Oberstufen an drei Gemeinschaftsschulen erkennbar, der bis 2017/18 erfolgte. DaZ-Basisstufen-Schüler:innen werden in Klasse 5 bis 10 mit eingerechnet.)

Tabelle 24: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen

	Klassenstufe 5 – 10 (mit DaZ)		Klassenstufe 11 - 13	Insgesamt
	Schüler:innen	Klassen	Schüler:innen	
2010/11	1.709	71		1.709
2011/12	3.831	158	443	4.274
2012/13	4.513	189	446	4.959
2013/14	5.285	222	435	5.720
2014/15	5.757	245	452	6.209
2015/16	5.911	268	577	6.488
2016/17	6.012	252	684	6.696
2017/18	6.006	253	653	6.659
2018/19	6.025	270	706	6.731
2019/20	5.960	272	664	6.624
2020/21	5.919	271	694	6.613
2021/22	5.935	271	672	6.607
2022/23	6.075	281	688	6.763
2023/24	6.022	276	663	6.685
2024/25	5.988	276	660	6.648
2025/26	5.946	273	664	6.610

8.5 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen

Der Anteil der Schüler:innen in 5. Klassen der Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe liegt aufgrund der begrenzten Platzzahl stabil bei rund 18 % (s. nachfolgende Abbildung). Auch die Anteile der anderen Schulformen schwankten in den letzten Jahren auf ähnlichem Niveau: bei den Gymnasien um 45 %, bei den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe um 37 % bis 38 %.

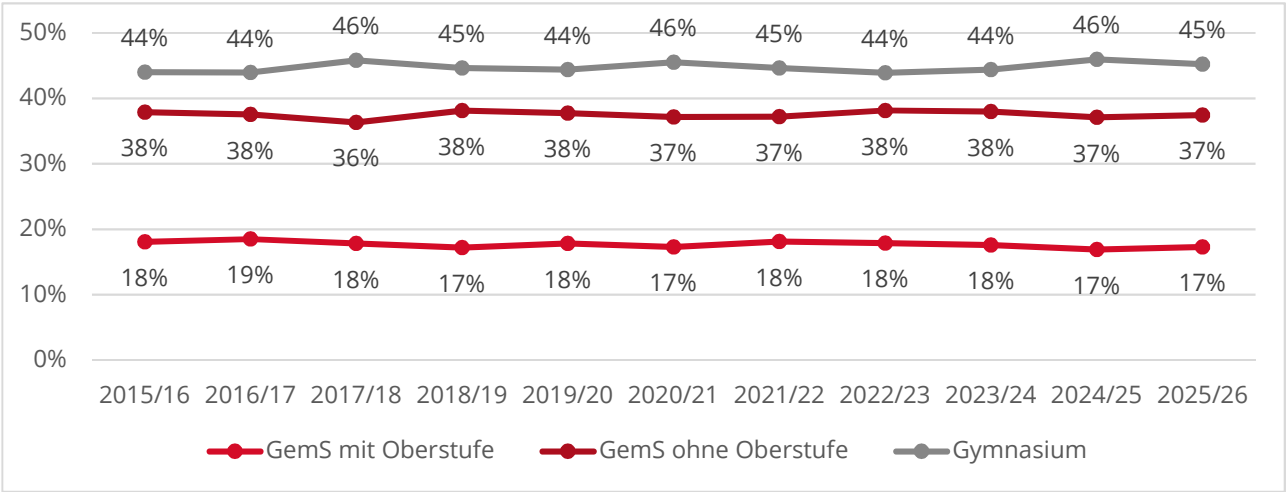


Abbildung 25: Grafische Darstellung der Übergangsanteile (Summe ungleich 100 % aufgrund von Rundung)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen dar. Aufgeführt sind die Anzahl der Viertklässler:innen im Vorjahr sowie die Zahlen der Fünftklässler:innen des jeweiligen Schuljahres. Durch vereinzelte Klassenwiederholungen, Umzüge und Wechsel an Schulen verschiedener Schulträger sind die Gesamtzahlen der vierten Klassen des Vorjahres und die Zahl der Fünftklässler:innen des Folgejahres nicht identisch. In den Zahlen sind die jeweiligen Schüler:innen der DaZ-Basisklassen nicht enthalten.

Tabelle 25: Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen (Trägerschaft Hansestadt Lübeck)

Jahrgang	Schüler:innen 4. Klasse des Vorjahres	Schüler:innen 5. Klasse			
		Gemein- schaftsschule ohne Oberstufe	Gemein- schaftsschule mit Oberstufe	Gymn. (ohne Abendgymn.)	Insgesamt
2015/16	1.607	646	308	750	1.704
2016/17	1.620	621	306	727	1.654
2017/18	1.699	626	307	790	1.723
2018/19	1.721	662	299	775	1.736
2019/20	1.669	640	302	753	1.695
2020/21	1.722	648	302	794	1.744
2021/22	1.624	617	301	740	1.658
2022/23	1.688	648	304	746	1.698
2023/24	1.666	648	300	757	1.705
2024/25	1.747	669	305	829	1.803
2025/26	1.786	674	311	814	1.799

9. Schulentwicklung: Schulgebäude

Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, verlässlichen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürger:innen mit Bildungsangeboten. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Schulangebote in der Hansestadt Lübeck unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen schulischen wie auch der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die aktuellen Planungen stehen zur Verfügung unter VO/2023/11931 Schulentwicklungsplanung Grundschulen, VO/2023/12318 Schulentwicklungsplanung Gemeinschaftsschulen und Gymnasien sowie VO/2024/13171-06 Schulentwicklungsplanung der Förderzentren. Die folgende Auflistung zeigt die im aktuellen Jahr geplanten sowie die im vergangenen Jahr durch- oder weitergeführten bzw. begonnenen Sanierungs- und Baumaßnahmen an Schulgebäuden (allgemeinbildende Schulen; Stand Februar 2026)

Ahorn-Schule-Schule

Ab 2023	Grundinstandsetzung und Erweiterung über GMHL / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	10.000.000 Euro
Ab 2026	Machbarkeitsstudie	90.000 Euro

Albert-Schweitzer-Schule

Ab 2023	Ersatzneubau Sporthalle	7.100.000 Euro
---------	-------------------------	----------------

Berend-Schröder-Schule

Ab 2024	Komplettsanierung / durch Bürgerschaftsbeschl. ruhend	3.900.000 Euro
Ab 2025	Umfangreiche Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Zuge der Bauunterhaltung	Noch nicht bekannt

Bughenhagen-Schule

2020 lfd.	Grundinstandsetzung des Schulgebäudes / Dachgeschossausbau / Sanierung der Turnhalle	16.910.000 Euro
-----------	--	-----------------

Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium

2025	Grundinstandsetzung 5. BA, Sanierung Aula, Erweiterung, Neubau Sporthalle / durch Bürgerschaftsbeschl. ruhend	Noch nicht bekannt.
------	---	---------------------

Dom-Schule

Ab 2023	Sanierung der Turnhalle und des Schulgebäudes/Dachgeschoss- ausbau / durch Bürgerschaftsbeschl. ruhend	16.355.744 Euro
Ab 2023	Planungen Interimssch. / d. Bürgerschaftsbeschl. ruhend	15.700.000 Euro
Ab 2025/2026	Umfangreiche Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Zuge der Bauunterhaltung	Noch nicht bekannt

Elisabeth-Haseloff-Grundschule (ehem. Julius-Leber-Schule, Brockesstr.)

2022 - 2027	Grundinstandsetzung über GMHL	14.460.000 Euro
-------------	-------------------------------	-----------------

Emanuel-Geibel-Schule

Ab 2024	Umnutzung der Vorderhäuser / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	4.700.000 Euro
Ab 2025	Umfangreiche Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Zuge der Bauunterhaltung	Noch nicht bekannt

Grundschule am Koggenweg

2025 lfd.	Ersatzneubau, Projekt in Planung / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	Noch nicht bekannt.
-----------	--	---------------------

Heinrich-Mann-Schule

2020 lfd.	Grundinstandsetzung und Erweiterung des Schulgebäudes, Grundinstandsetzung der Sporthalle über GMHL / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	Noch nicht bekannt.
-----------	---	---------------------

Johanneum

2022 lfd.	Sanierung des Schulgebäudes / 1. Bauabschnitt ab 2026 danach 2. Bauabschnitt	23.650.000 Euro
-----------	--	-----------------

Kahlhorstschule

Ab 2026	Abriss und Neubau des Nachbarhauses für den Ganztag.	5.100.000 Euro
---------	--	----------------

Kahlhorstschule, Außenstelle Niederbüßau

Ab 2024	Umbau der ehem. Hausmeisterwohnung zur Mensa / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	Noch nicht bekannt.
---------	--	---------------------

Kaland-Schule

2021-2026	Erweiterungsbau Ganztag/ Dachgeschossausbau/ Gesamtsanierung	11.000.000 Euro
-----------	--	-----------------

Luther-Schule

2027	Grundinstandsetzung des Schulgebäudes und Planung Mensa / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	Noch nicht bekannt.
------	---	---------------------

Matthias-Leithoff-Schule

2019 lfd.	Sanierung u. Erweiterung Schulgebäude über GMHL, Planungen / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	14.000.000 Euro
-----------	--	-----------------

Mühlenweg-Schule

2027	Sanierung der Turnhalle / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	Noch nicht bekannt.
2027	Planung Mensaerweiterung	3.080.000 Euro

Paul-Gerhardt-Schule

Ab 2024	Grundinstandsetzung, Erweiterung Ganzttag über GMHL / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	22.500.000 Euro
Ab 2026	Verkehrssicherheitsmaßnahmen im Zuge der Bauunterhaltung	Noch nicht bekannt.

Pestalozzi-Schule

Ab 2024	Grundinstandsetzung (Brandschutz und Sanierung) / Erweiterung Schulgebäude / Turnhalle über GMHL / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	12.500.000 Euro
2025-2029	Erweiterungsbau für Mensa und Ganztagsräume	5.700.000 Euro

Schule am Meer

2022 lfd.	Umbau/Erweiterung und Ersatzneubau am Schulgebäude über GMHL	Noch nicht bekannt.
-----------	--	---------------------

Schule am Stadtpark

Ab 2022	Erweiterung Ganzttag/Neubau Mensa/Gesamtsanierung	6.700.000 Euro
---------	---	----------------

Schule Grönauer Baum

Ab 2023	Planung/ Sanierung und Aufstockung des Altbaus	30.000.000 Euro
Ab 2023	Planung Sanierung Sporthalle / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	2.850.000 Euro
Ab 2023	Planung Interimsschule / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	3.000.000 Euro
Ab 2025	Ankauf einer Modulanlage, Umbau zur Schulnutzung	Noch nicht bekannt.

Schule Marli

2027 lfd.	Grundinstandsetzung über GMHL / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	5.825.000 Euro
-----------	---	----------------

Schule Niendorf

2023 lfd.	Sanierung des Schulgebäudes (Altbau) / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	450.000 Euro
2027	Planung Mensaneubau + 1 Raum für Ganzttag / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	Noch nicht bekannt.

Schule Tremser Teich

2022 - 2026	Erweiterung Ganzttag	2.200.000 Euro
ab 2027	Grundinstandsetzung durch GMHL / durch Bürgerschaftsbeschluss ruhend	1.700.000 Euro

Schule Wilhelmshöhe

2021 lfd.	Aufstellung Klassenraummodulanlage	1.400.000 Euro
-----------	------------------------------------	----------------

Ernestinenschule, Johanneum, Katharineum, Oberschule zum Dom

ab 2023	Umgestaltung des Bildungshauses Kö54 für die Mixed-Use-Nutzung der 4 Innenstadtgymnasien	48.300.000 Euro
---------	--	-----------------

Ernestinenschule, Katharineum

2025 – 2026	Neubau einer Modulschule in der Kanalstraße	5.100.000 Euro
-------------	---	----------------

Grundschule am Geniner Ufer

ab 2025	Neubau einer 3 zügigen Grundschule mit Einfeldsporthalle und KiTa	38.910.000 Euro
---------	---	-----------------

10. Schullastenausgleich

Die Beträge für den Schullastenausgleich werden individuell durch die einzelnen Gemeinden anhand der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Alle Regelungen gelten wegen der Kulturhoheit der Länder ausschließlich für Schüler:innen aus Schleswig-Holstein. Ein länderübergreifender Kostenausgleich ist für Schleswig-Holstein nur mit der Hansestadt Hamburg verbindlich vereinbart, nicht aber mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Damit kann die Beschulung von Lübecker Schüler:innen in Mecklenburg-Vorpommern nicht stattfinden und umgekehrt nur mit Vorliegen einer Kostenübernahmeerklärung der jeweiligen Heimatgemeinde / des Heimatkreises. Den nachfolgenden Tabellen können die aktuellen Zahlen entnommen werden.

Tabelle 26: Schullastenausgleich 2025/26

Schulart	Schulkostenbeitrag pro Schüler:in	Schulkostenbeitrag pro betreutem/r Schüler:in
Grundschule	3.502,10 Euro	
GGemS	2.928,08 Euro	
Gymnasium	2.176,78 Euro	
Förderzentrum		
Astrid-Lindgren-Schule	3.858,90 Euro	637,54 Euro
Berend-Schröder-Schule	7.301,52 Euro	518,82 Euro
Ahorn-Schule	5.759,67 Euro	2.479,71 Euro
Matthias-Leithoff-Schule	7.274,15 Euro	4.715,49 Euro
Schule Wilhelmshöhe	5.610,80 Euro	3.176,99 Euro

Tabelle 27: Anzahl Schüler:innen aus Nachbarkreisen in Lübeck 2024/25

Schulart	Schüler:innen
Grundschule (inkl. Grundschulteil der GGemS)	137
Gemeinschaftsschule (ohne Grundschulteil der GGemS)	279
Gymnasium	709
Förderzentrum	30

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	8
Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Stadtteile.....	9
Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Schulformen.....	10
Abbildung 4: Schüler:innen in DaZ-Basisstufen-Klassen.....	15
Abbildung 5: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	25
Abbildung 6: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	26
Abbildung 7: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Förderzentren und in Förderzweigen.....	31
Abbildung 8: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderschwerpunkte (inkl. private Schulen).....	32
Abbildung 9: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	35
Abbildung 10: Grafische Darstellung der Klassengrößen 5 bis 10 an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	35
Abbildung 11: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	38
Abbildung 12: Grafische Darstellung der Klassengrößen der Jahrgänge 5 bis 10 an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	39
Abbildung 13: Zahl der Förderschüler:innen je Schwerpunkt und je Ort der Beschulung (mit privaten Schulen).....	60
Abbildung 14: Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt (ohne Autismus, Hören, Sehen, chronisch Kranke).....	61
Abbildung 15: Anteile der Förderschwerpunkte in den weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt.....	62
Abbildung 16: Ort der Beschulung für verschiedene Hauptförderschwerpunkte.....	64
Abbildung 17: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	65
Abbildung 18: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	66
Abbildung 19: Beratungsschwerpunkte der Schulsozialarbeit bei Schüler:innen.....	69
Abbildung 20: Anzahl Schüler:innen in Gruppenangeboten.....	69
Abbildung 21: Entwicklung der Schüler:innenzahlen je Schulform an den Schulen der Hansestadt Lübeck.....	71
Abbildung 22: Erstklässler:innen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.....	73
Abbildung 23: Anzahl der Schüler:innen an Förderzentren der Hansestadt Lübeck.....	75
Abbildung 24: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren der Hansestadt Lübeck.....	75
Abbildung 25: Grafische Darstellung der Übergangsanteile.....	78

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	10
Tabelle 2: Schulen in freier Trägerschaft	11
Tabelle 3: Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick	12
Tabelle 4: Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht	13
Tabelle 5: Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit	14
Tabelle 6: Deutsch als Zweitsprache-Schüler:innen (DaZ) in Basisstufen-Klassen	14
Tabelle 7: Schulverzeichnis aller Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	16
Tabelle 8: Schulverzeichnis nach Schularten	17
Tabelle 9: Schulverzeichnis nach Stadtteilen	20
Tabelle 10: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Grundschulen	24
Tabelle 11: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren Klasse 1 - 4	28
Tabelle 12: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren Klasse 5 - 9	29
Tabelle 13: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren Klasse 10 und 12 sowie Gesamt pro Jahrgang und Förderzentrum	30
Tabelle 14: Schulabgänger:innen der Förderzentren	32
Tabelle 15: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gemeinschaftsschulen	34
Tabelle 16: Schulabgänger:innen der Gemeinschaftsschulen	36
Tabelle 17: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gymnasien	38
Tabelle 18: Schulabgänger:innen der Gymnasien	39
Tabelle 19: Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote	42
Tabelle 20: Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung ...	59
Tabelle 21: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt	72
Tabelle 22: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren	74
Tabelle 23: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gymnasien	76
Tabelle 24: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen	77
Tabelle 25: Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen (Trägerschaft Hansestadt Lübeck)	78
Tabelle 26: Schullastenausgleich 2025/26	82
Tabelle 27: Anzahl Schüler:innen aus Nachbarkreisen in Lübeck 2024/25	82